Mus. ms 2170 H. 15

[125]

G. M. Telemann

(Riga)

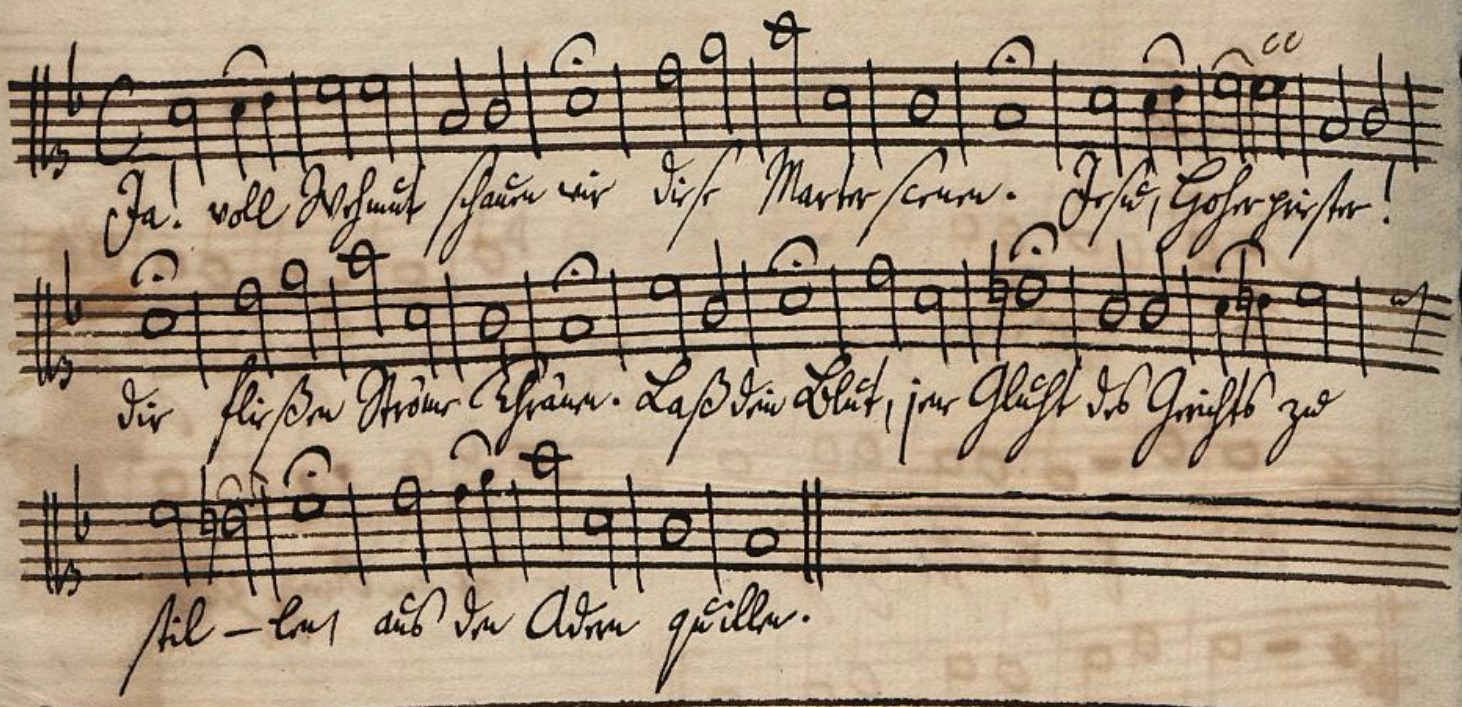
1

autogr.

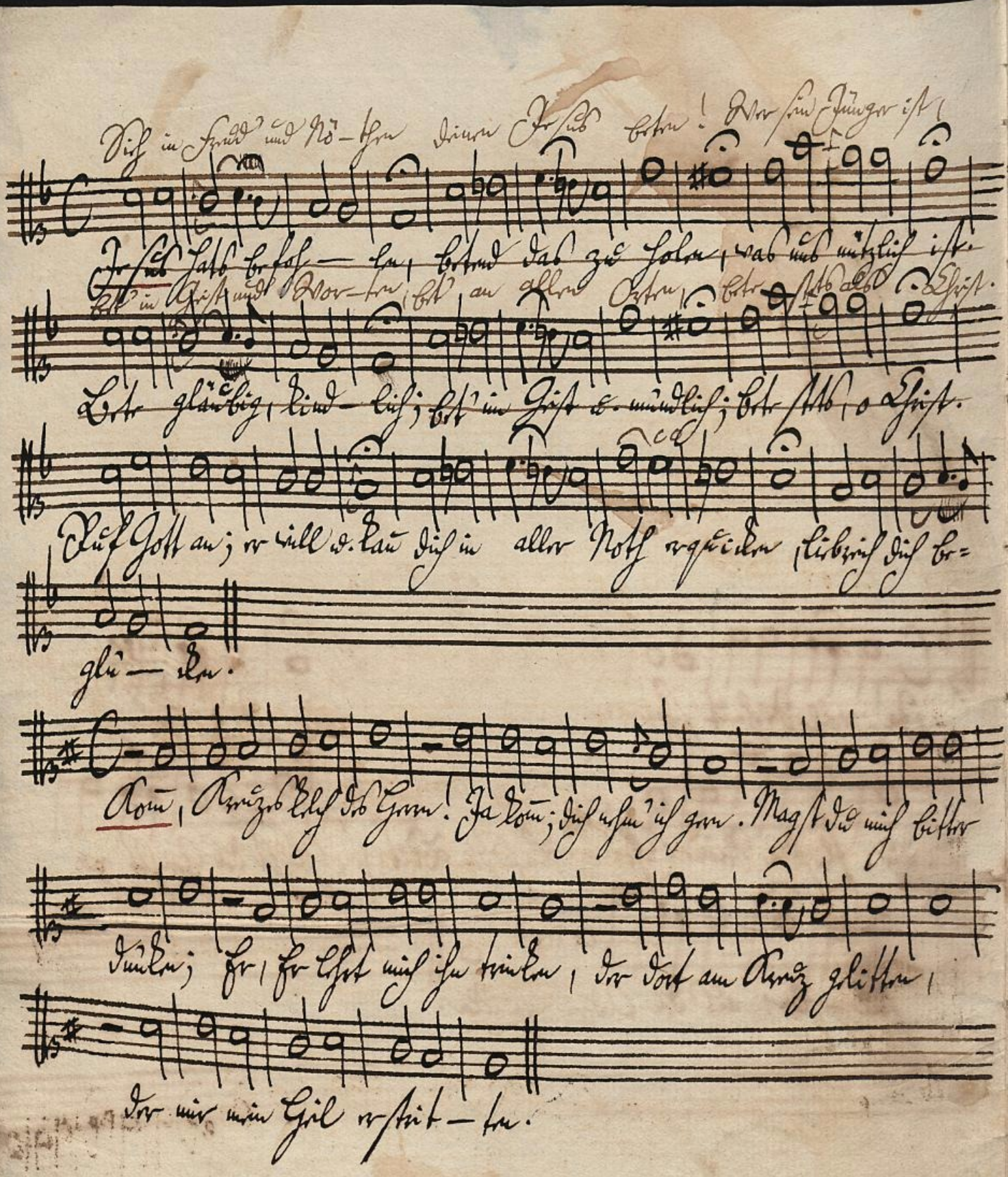
Mus. ms. 21704, 45

Vis caut

zu den Choräln.



PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN



Sieh in Freud' und Nö-then deinen Jesus beten! Wer sein Jünger ist,

Jesus hats befoh-len, betend das zu holen, was uns nützlich ist.

Bet' in Geist und Wor-ten, bet' an allen Orten, bete stets als Christ.

Bete gläubig, kind-lich; bet' im Geist u. mündlich; bete stets, o Christ.

Ruf Gott an; er will u. kan dich in aller Noth erquicken, liebreich dich be-

glü-cken.

Komm, Kreuzes Kelch des Herrn! Ja komm; dich nehm' ich gern. Magst du mich bitter

dünken; Er, Er lehrt mich ihn trinken, der dort am Kreuz gelitten,

der mir mein Heil erstrit-ten.

a h c d

Rette mich von meinen Sünden; mache du mich frey u. rein; laß bey dir mich

c d

Ruhe finden; deinen Geist mein Herz erneu'n. Dankbar will ich mich bestreben,

d

mein Erlöser! dir zu leben.

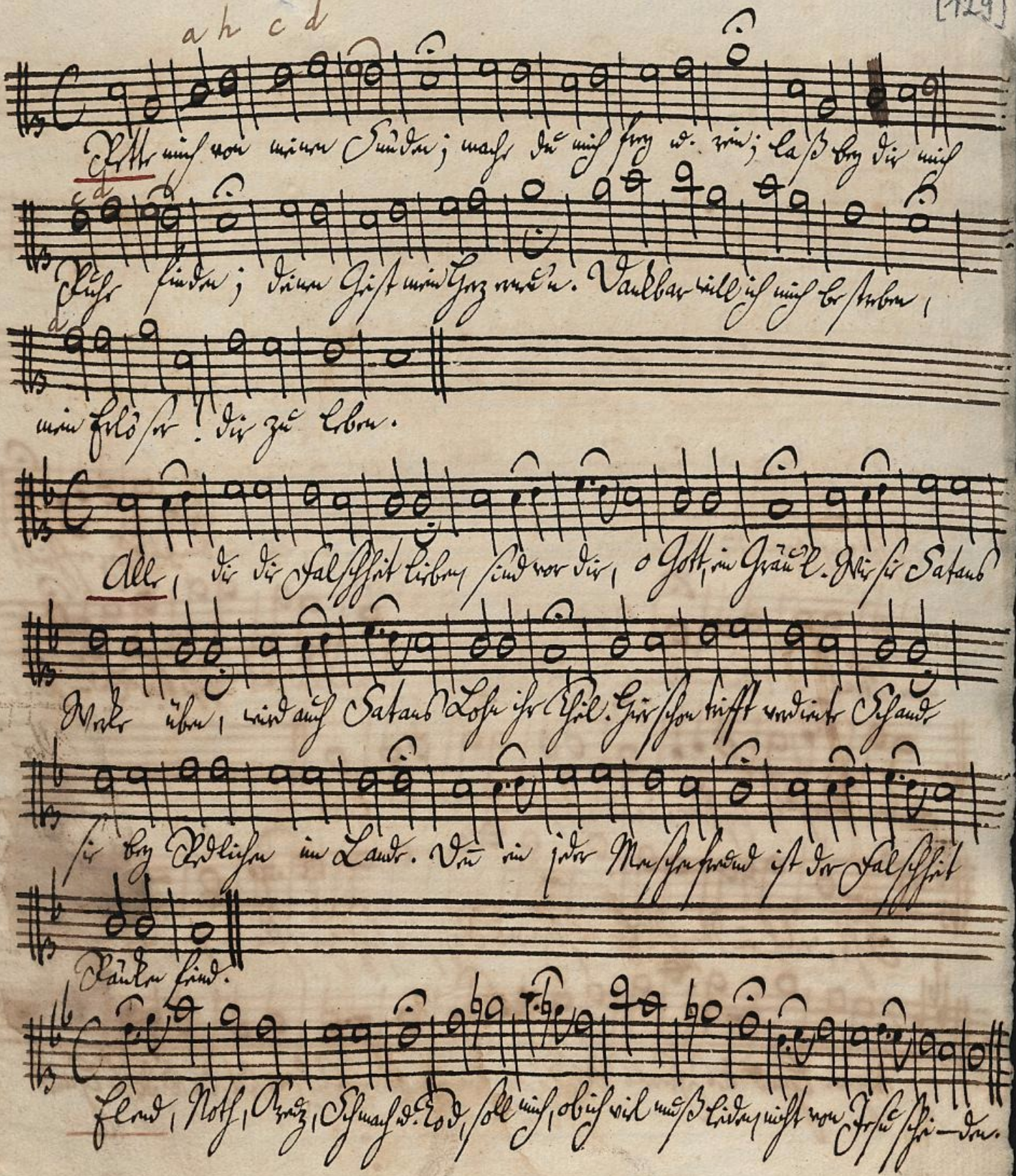
Alle, die die Falschheit lieben, sind vor dir, o Gott, ein Gräu'l. Wie sie Satans

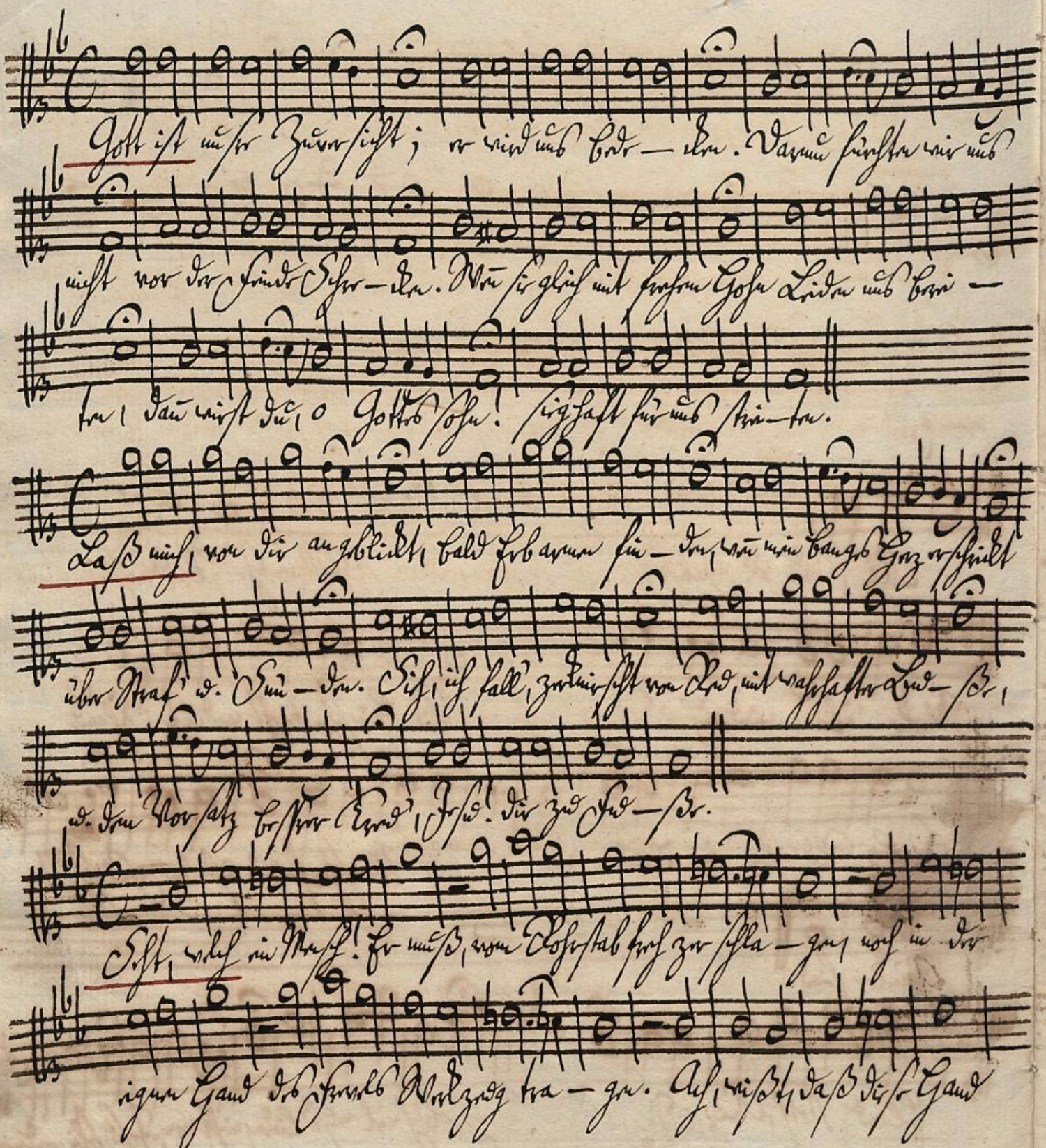
Werke üben, wird auch Satans Lohn ihr Theil. Hier schon trifft verdiente Schande

sie bey Redlichen im Lande. Denn ein jeder Menschenfreund ist der Falschheit

Ränken feind.

Elend, Noth, Kreuz, Schmach u. Tod, soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu schei-den.





Gott ist unsre Zuversicht; er wird uns bede-cken. Darum fürchten wir uns

nicht vor der Feinde Schre-cken. Wenn sie gleich mit frechem Hohn Leiden uns berei-

ten, dann wirst du, o Gottes Sohn! sieghaft für uns strei-ten.

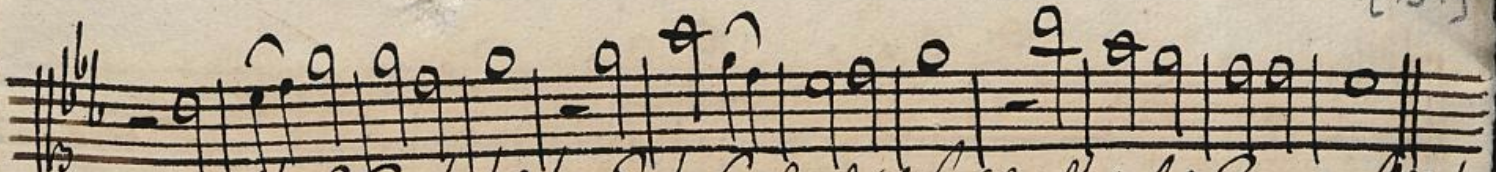
Laß mich, von dir angeblickt, bald Erbarmen fin-den, wenn mein banges Herz erschrickt

über Straf' u. Sün-den. Sieh, ich fall', zerknirscht von Reu, mit wahrhafter Bu-ße,

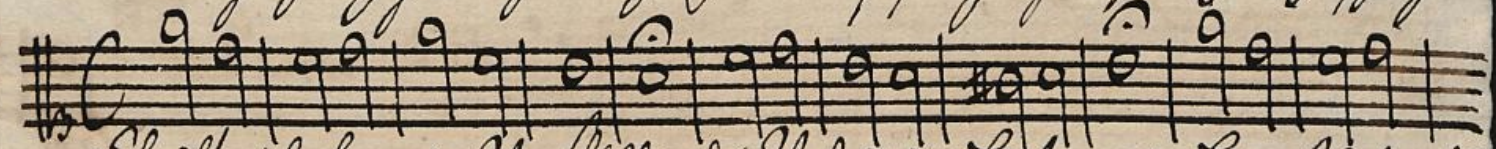
u. dem Vorsatz bessrer Treu', Jesu! dir zu Fu-ße.

Seht, welch ein Mensch! Er muß, vom Rohrstab frech zer schla-gen, noch in der

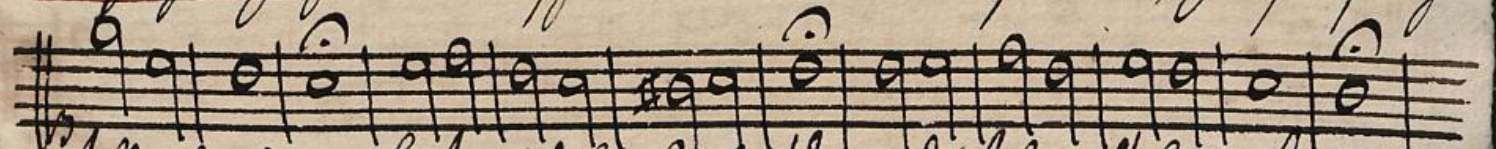
eignen Hand des Frevels Werkzeug tra-gen. Ach, wißt, daß diese Hand



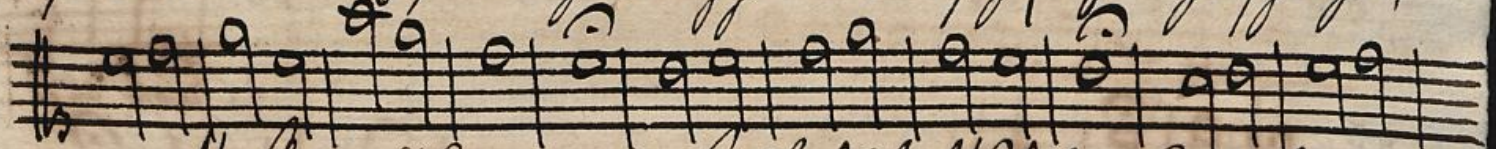
ein mächtigs Zepter trägt. Sorgt, Frevler, daß sie euch nicht einst im Zorn zerschlägt.



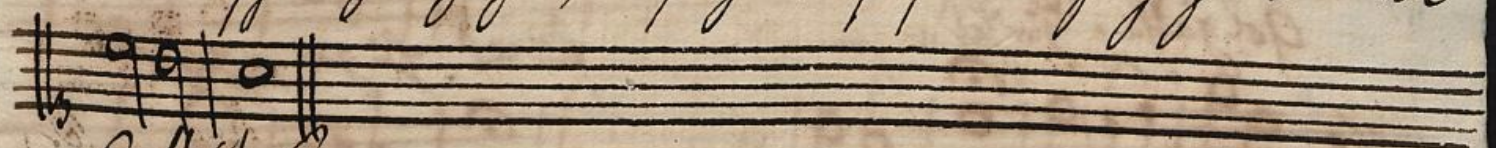
Schmäht mich, ohne mein Verschulden, der Verleumder Lästermund; Herr, so laß michs



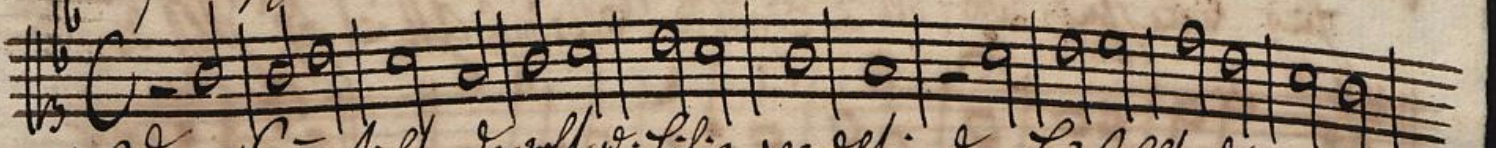
still erdulden. Einst wird doch die Wahrheit kund. Darf ich ja nicht länger schweigen,



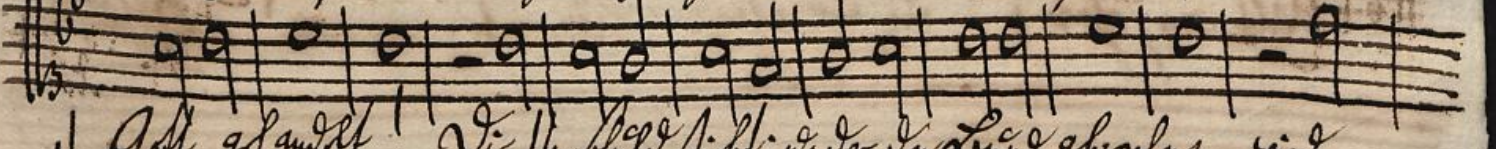
meine Unschuld zu bezeugen; o so gieb, daß stets dabey Herz u. Mund voll



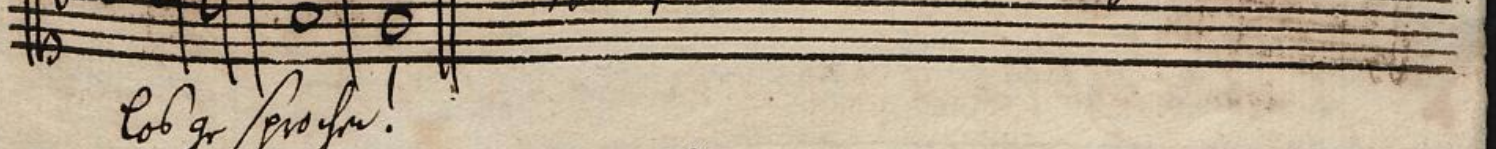
Sanftmut sey.



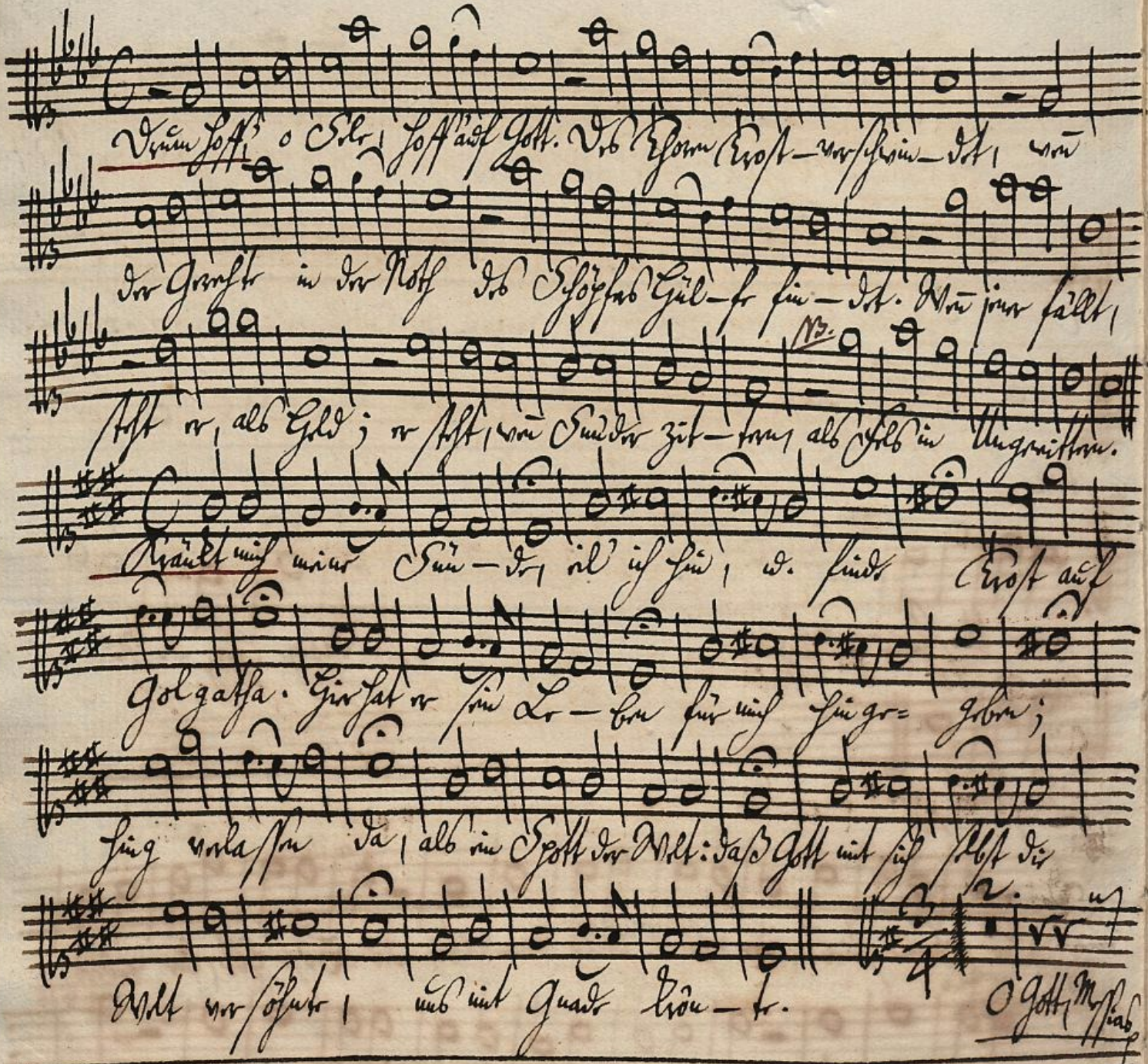
Der Fromme stirbt, der recht u. heilig wandelt; der Böse lebt, der wider



Gott gehandelt! Die Unschuld stirbt; u. der den Bund gebrochen, wird



los gesprochen!



NB. Hier den beiden zu diesem Choräle gesetzten Singstimmen — nemlich dem Discant und Basso, — noch der Alt und Tenor hinzugefügt werden soll: so muß der letzte Takt obigen Chorals in der Alt- und Tenor-Stimme nothwendig so eingerichtet werden: (*)

Erbarme, Vater! ihrer dich; vergieb es; sie verkennen mich:

so bat der Herr für Fein-de. Ach, wie voll Liebe wallt nun nicht

sein Herz für seine Freun-de!

Mein lieber Gott! gedenke mei-ner im besten jetzt u. allezeit.

Denn außer dir ist sonsten kei-ner, der mich mit Rath u. Trost erfreut.

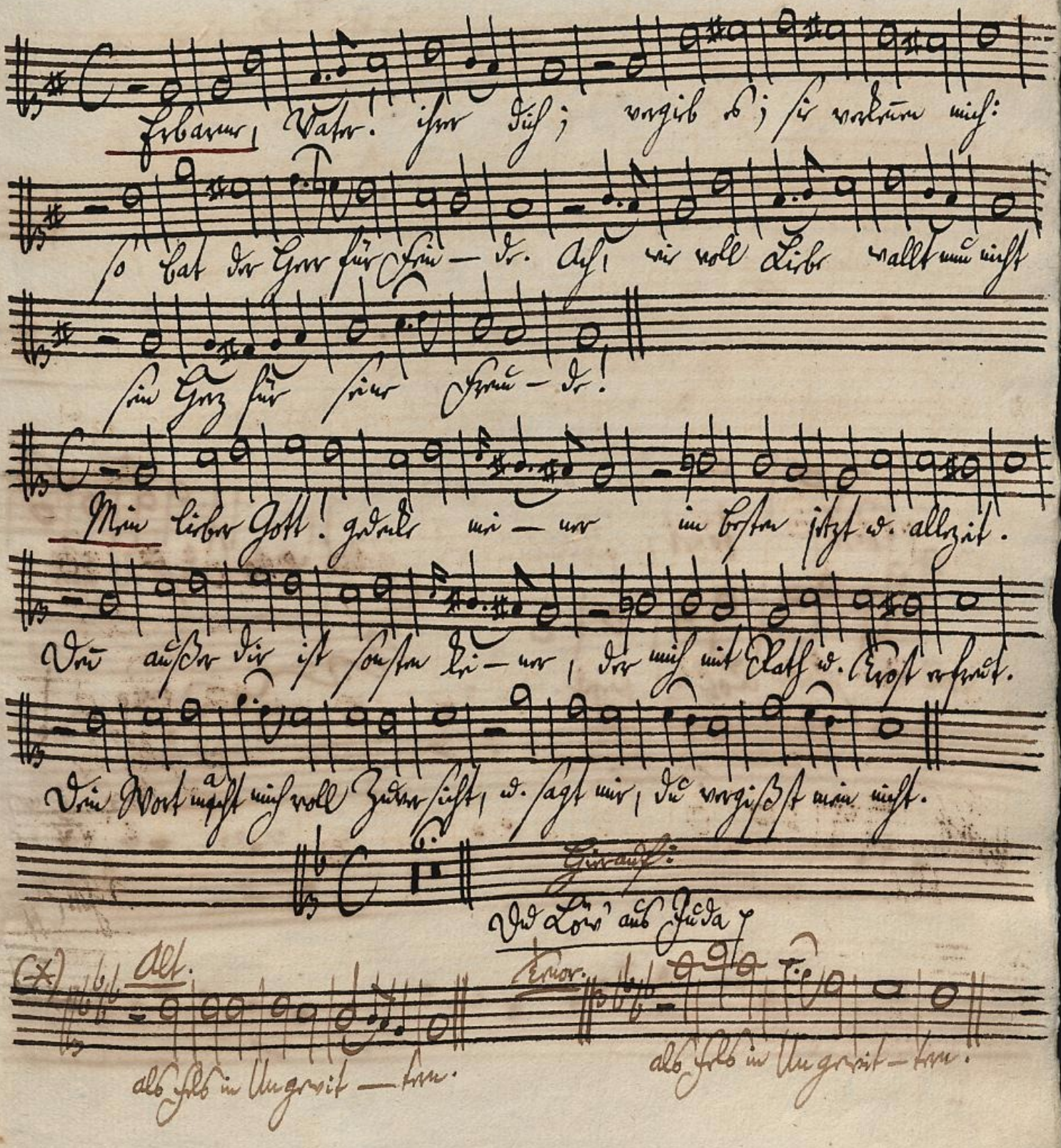
Dein Wort macht mich voll Zuversicht, u. sagt mir, du vergißst mein nicht.

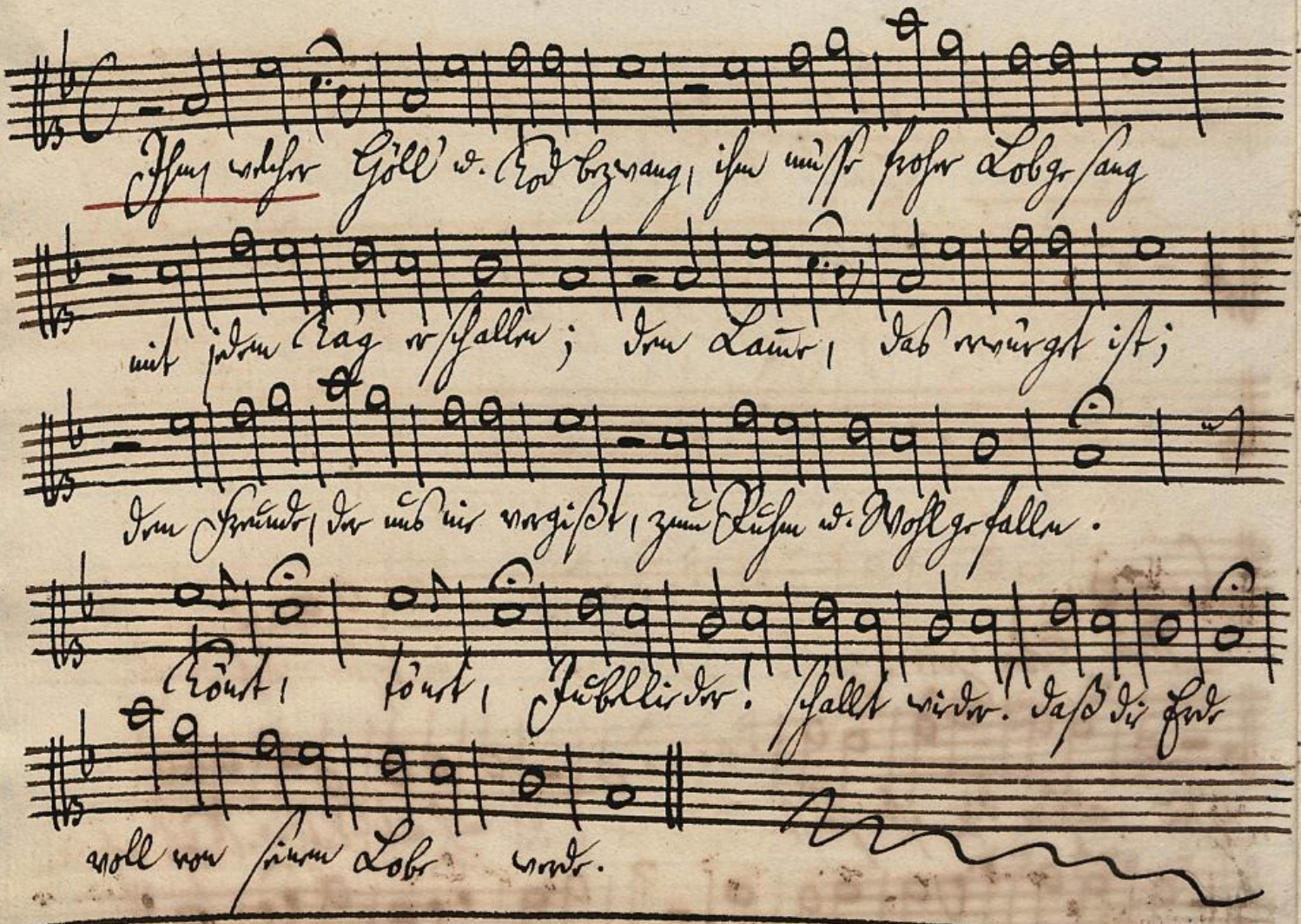
Hierauf:

Du Löw' aus Juda

(x) Alt. als Fels in Ungewit-tern.

Tenor. als Fels in Ungewit-tern.





Ihm, welcher Göll' u. Tod bezwang, ihm müsse froher Lobgesang

mit jedem Tag erschallen; dem Lamme, das erwürget ist;

dem Freunde, der uns nie vergißt, zum Ruhm u. Wohlgefallen.

Tönet, tönet, Jubellieder! schallet wieder! daß die Erde

voll von seinem Lobe werde.

Chor. Herr,

O Gott, Messias der Welt! Wenn, sich an Feinden zu rächen, vergällende

Flüche den Lippen entgehn: so lehre den fluchenden Mund die sanf — tern

Wor — te sprechen, die un — sern Feinden Vergebung erflehn — die

un — sern Feinden Vergebung erflehn.

Chor. Zwey Sänger.

Du Löw' aus Juda, deinem Mu — te weicht Teufel, Sünde, Tod u. Welt. Du zahlst mit

deinem Heldenblu — te dem Richter unser Lösegeld. Alle. Dich trafen Satans

Mör — derpfeile; Zwey. dich schlugen Gottes Don — nerkeile; Alle. und auf uns

Zween.

Sünder ziel-ten dir, — u. wir, ach wir — verdien — ten sie. Du

hei — lig Blut — vom Opferlamme, Blut Jesu, dich em=

pfan — gen wir. Wer ist, wer ist, der uns verdamme, der uns verdamme?

Alle.

Verdammen kann uns keiner hier, keiner; verdammen kann uns keiner hier.

3.

Zween.

Glorwürdig stirbet der Gerech — te, u. siegt ganz, in=

dem er fällt —.

2.

Alle.

Singt ihm, ihr theur erkauften Knechte: Gesiegt hat

Jesus, unser Held — — — — — —

1.

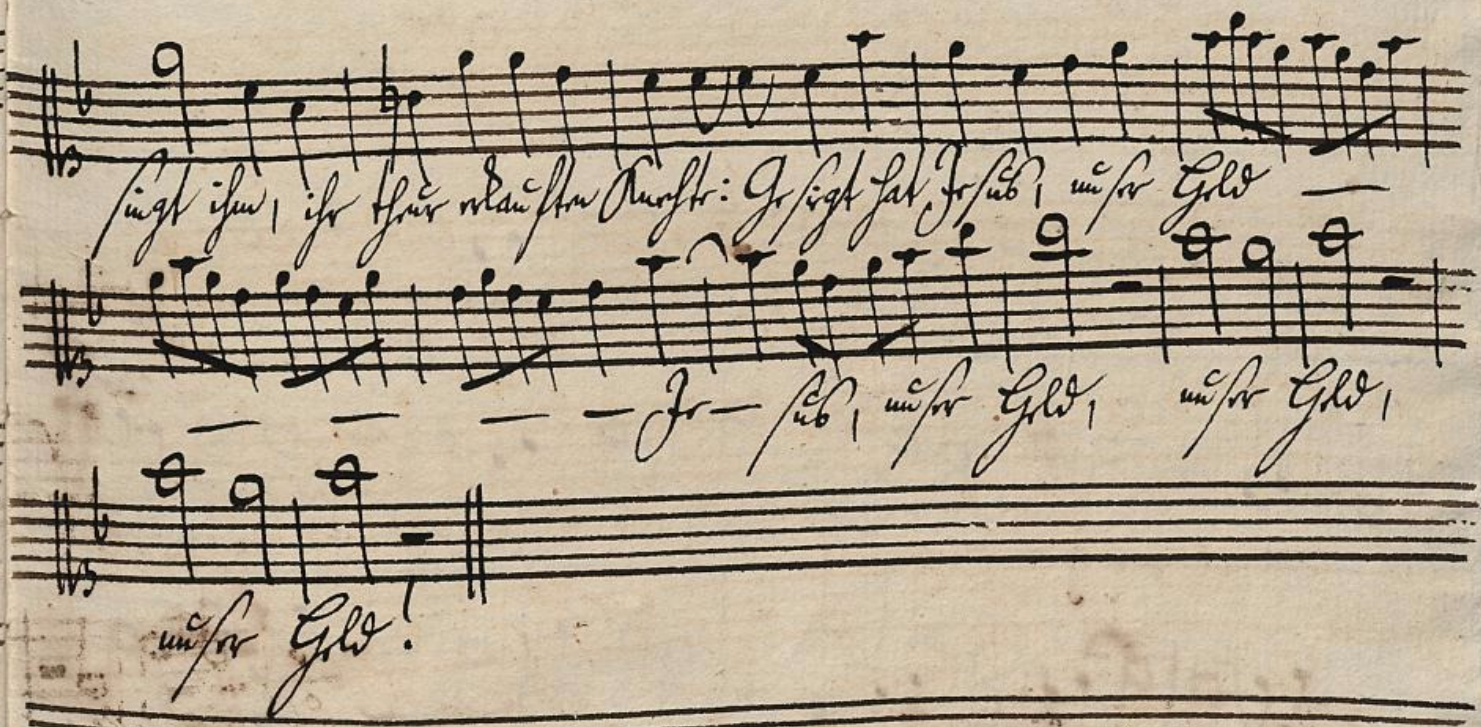
— Singt ihm, ihr theur erkauften Knech — te,

Knech — te

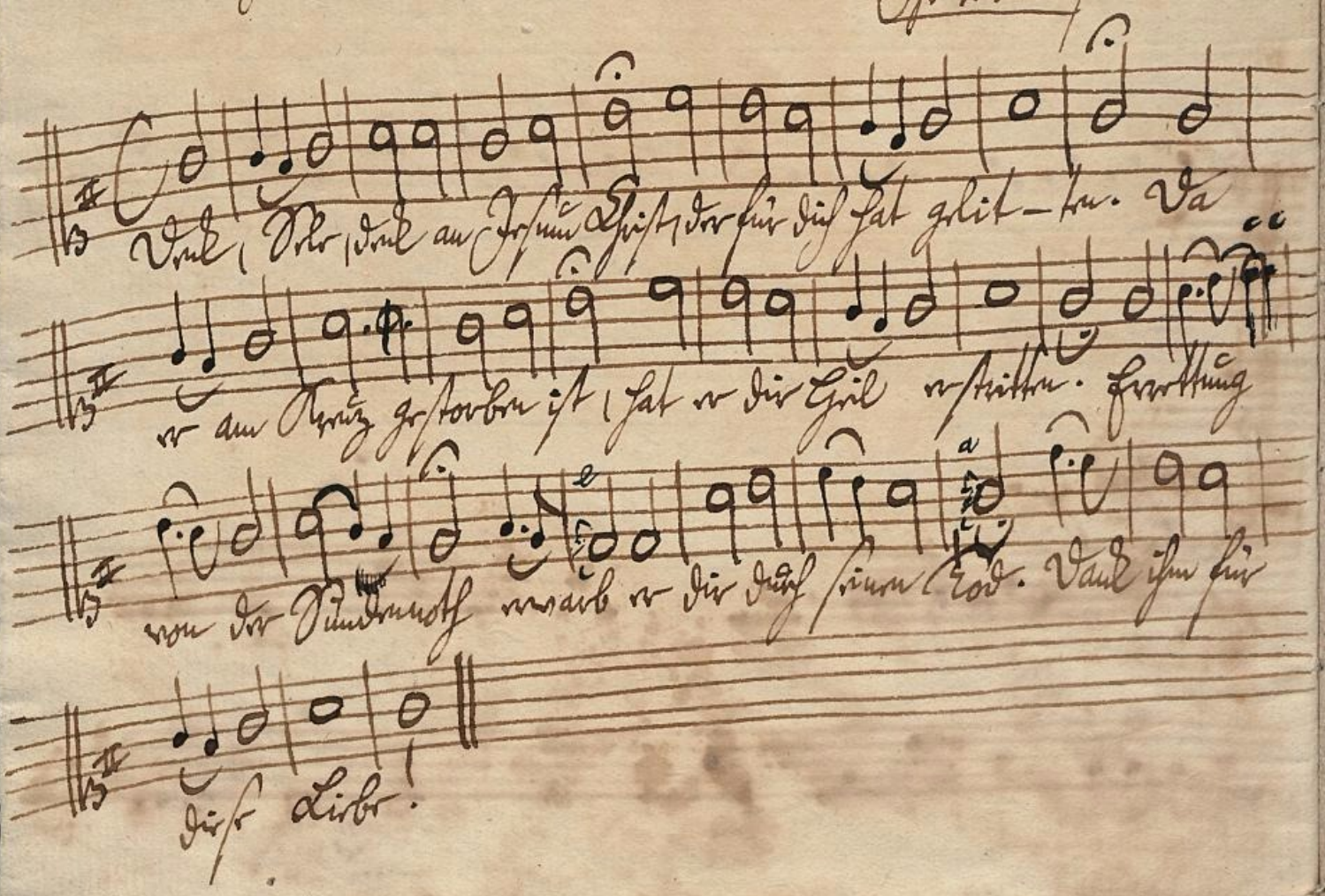
singt ihm, ihr theur erkauften Knechte: Gesiegt hat Jesus, unser Held —

— — — — Je— sus, unser Held, unser Held,

unser Held!



Choral vor der 2ten Abtheilung, d.i. vor der Arie:
Ich Mörder!



Mus. ms. 2170 4, 16

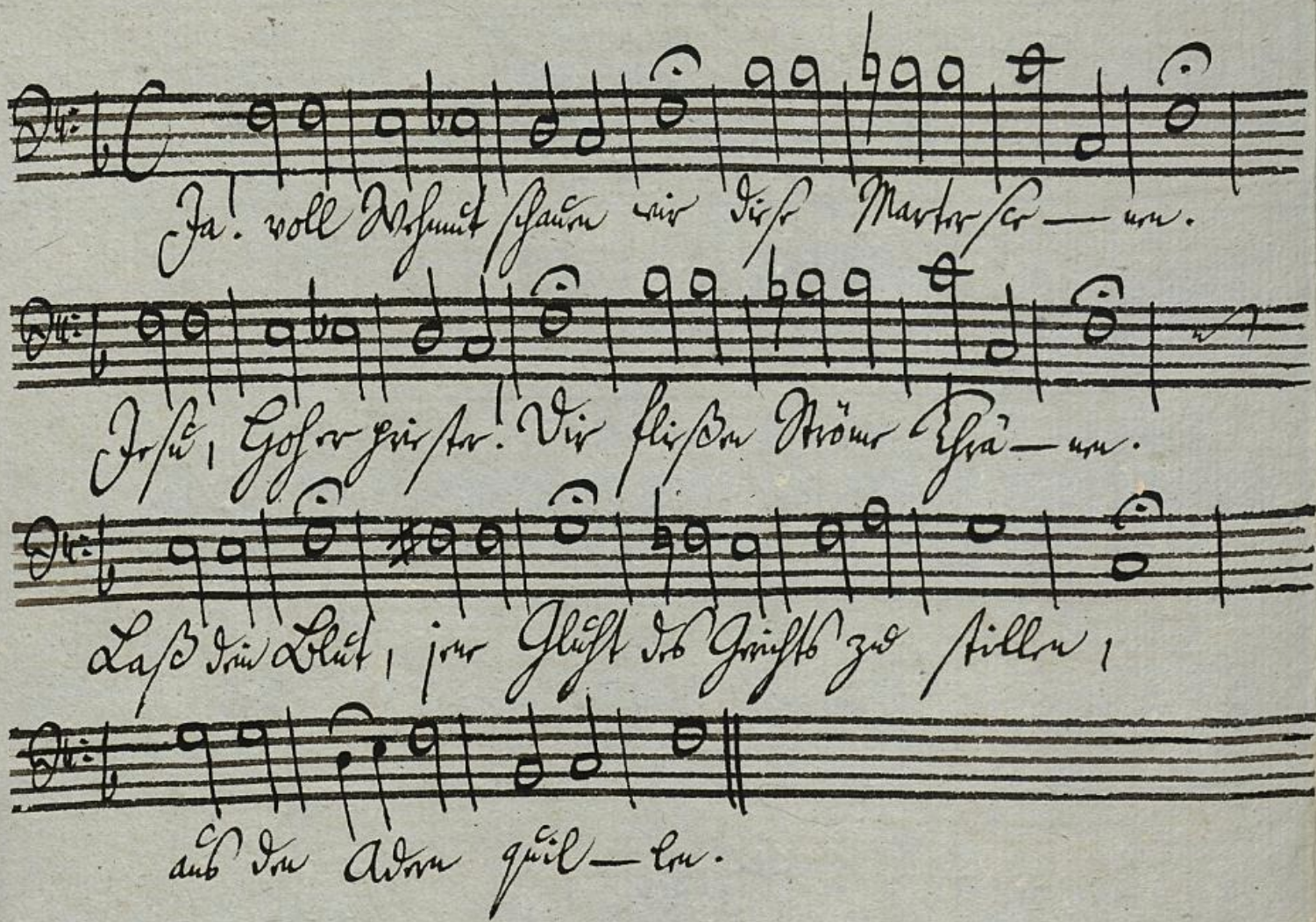
Mus.ms. 21704,16

[143]

Baß

zu den Chorälen.

PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN


Ja! voll Wehmut schauen wir diese Marter sce — nen.
Jesu, Hoher priester! Dir fließen Ströme Thrä — nen.
Laß dein Blut, jene Glucht des Gerichts zu stillen,
aus den Adern quil — len.

Sieh in Freud' und Nöthen deinen Jesus be — ten.

Jesus hats befoh — len, betend das zu ho — len,

was uns nützlich ist. Bete gläubig, kind — lich; bet' im Geist u.
Wer sein Jünger ist, bet' in Geist und Worten, bet' an allen

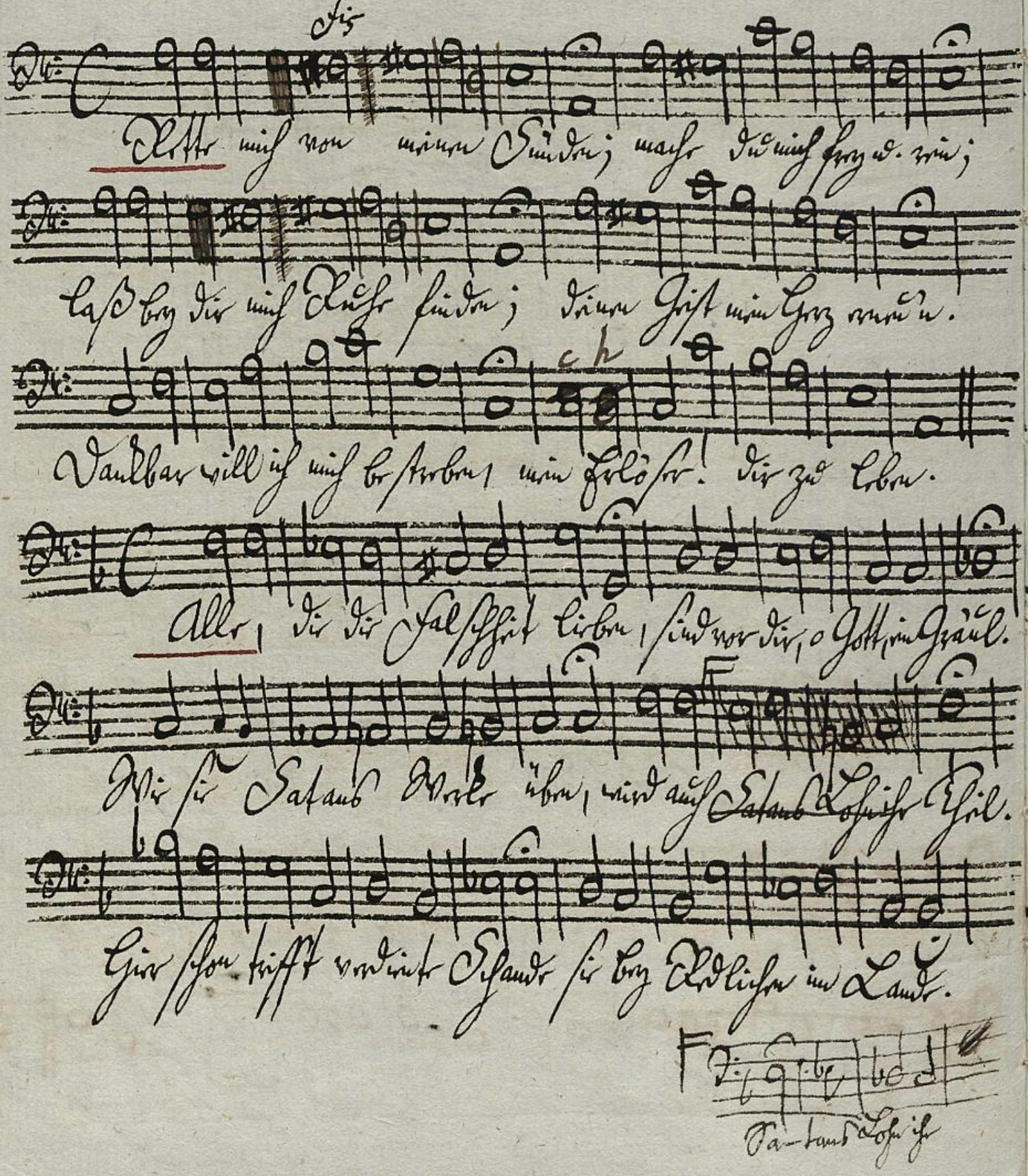
mund — lich; bete stets als Christ! Ruf Gott an; er will u. kan
Or — ten,

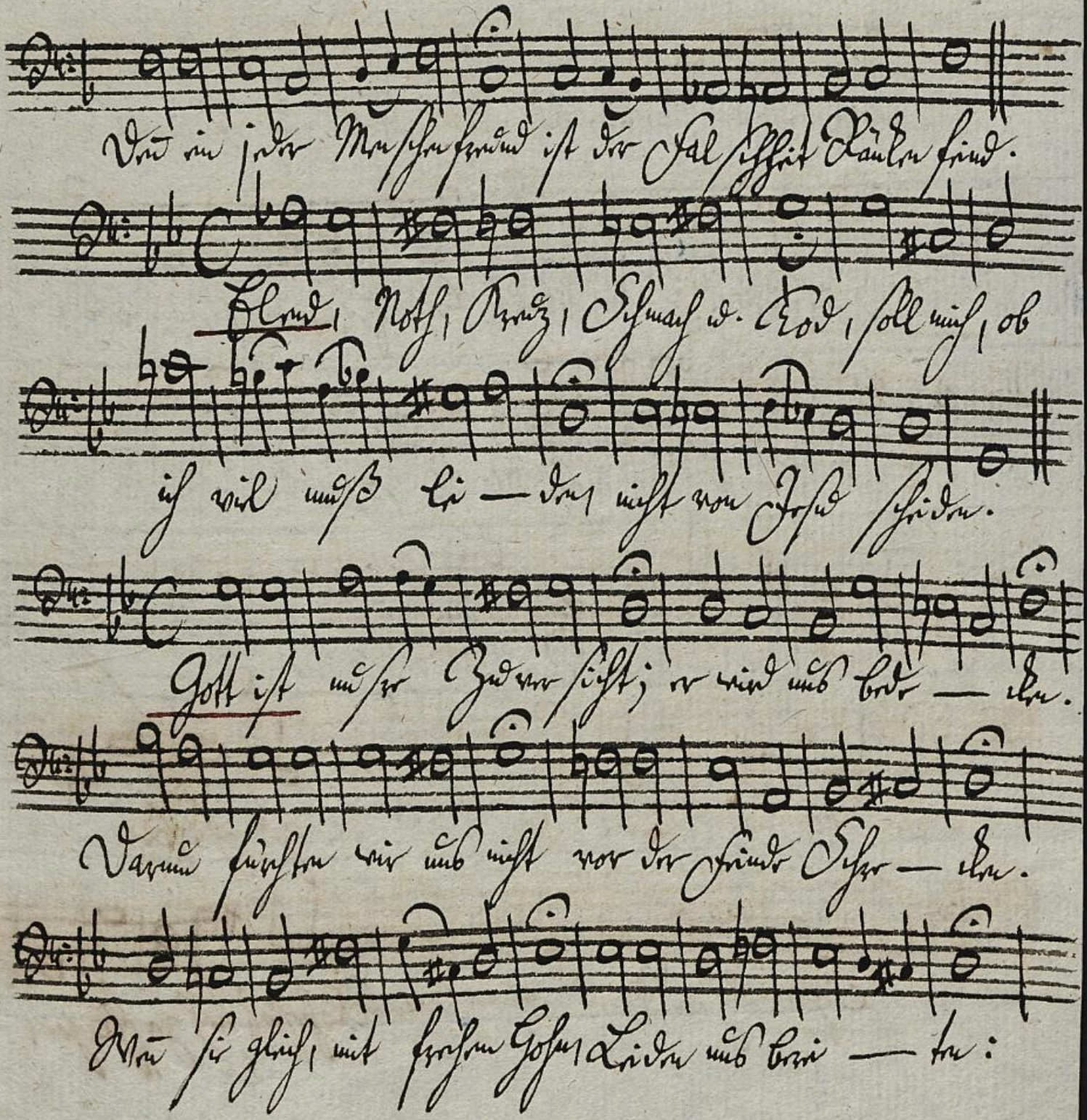
dich in aller Noth erquicken, liebreich dich beglü — cken.

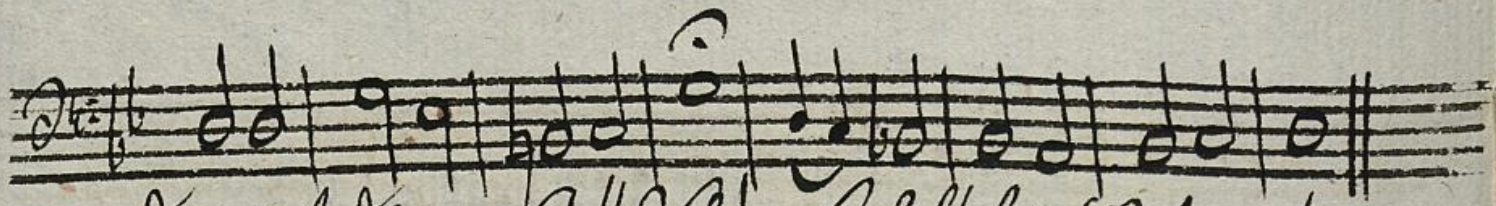
Komm, Kreuzeskelch des Herrn! Ja komm; dich nehm' ich gern.

Magst du mich bitter dünken; Er, Er lehrt mich ihn trin — ken,

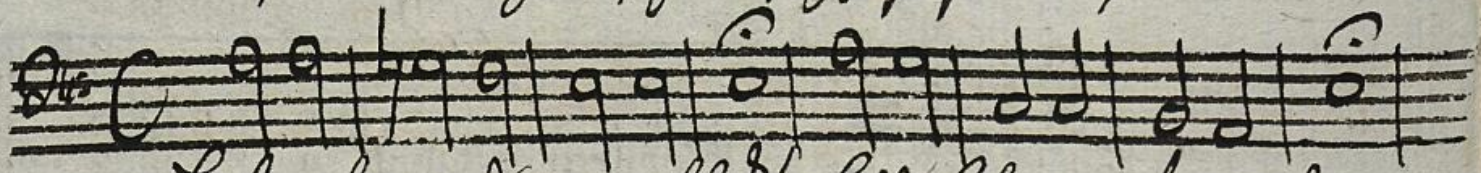
der dort am Kreuz gelit — ten, der mir mein Heil erstrit — ten.


Fis
Rette mich von meinen Sünden; mache du mich frey u. rein;
laß bey dir mich Ruhe finden; deinen Geist mein Herz erneu'n.
Dankbar will ich mich bestreben, mein Erlöser! dir zu leben.
Alle, die die Falschheit lieben, sind vor dir, o Gott, ein Gräul.
Wie sie Satans Werke üben, wird auch Satans Lohn ihr Theil.
Hier schon trifft verdiente Schande sie bey Redlichen im Lande.
Satans Lohn ihr

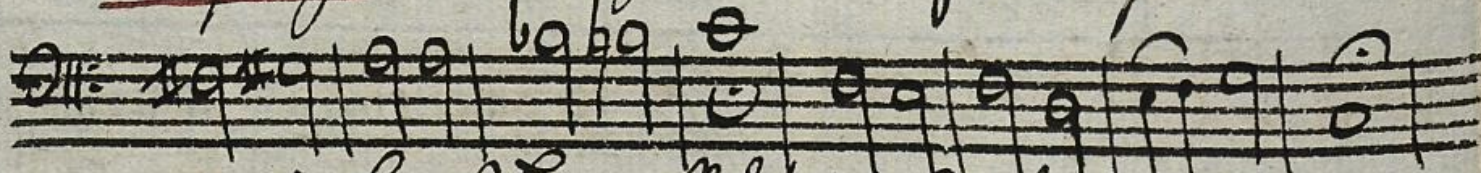

Denn ein jeder Menschenfreund ist der Falschheit Ränken feind.
Elend, Noth, Kreuz, Schmach u. Tod, soll mich, ob
ich viel muß lei — den, nicht von Jesu scheiden.
Gott ist unsre Zuversicht; er wird uns bede — cken.
Darum fürchten wir uns nicht vor der Feinde Schre — cken.
Wenn sie gleich, mit frechem Hohn, Leiden uns berei — ten:



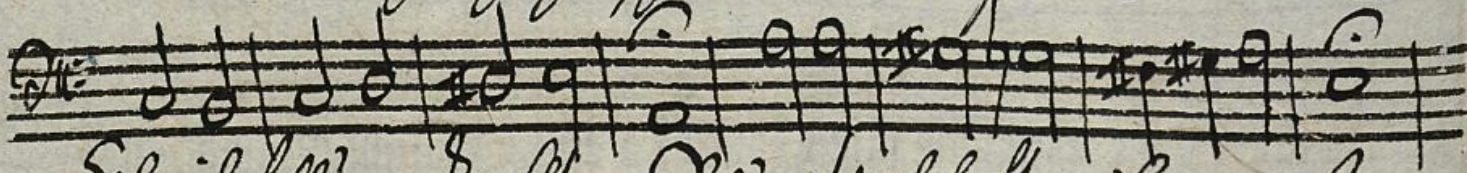
Dann wirst du, o Gottes sohn! sieghaft für uns strei — ten.



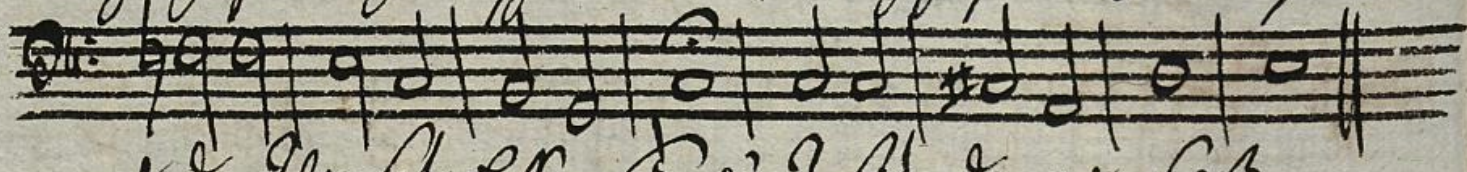
Laß mich, von dir angeblickt, bald Erbarmen fin — den,



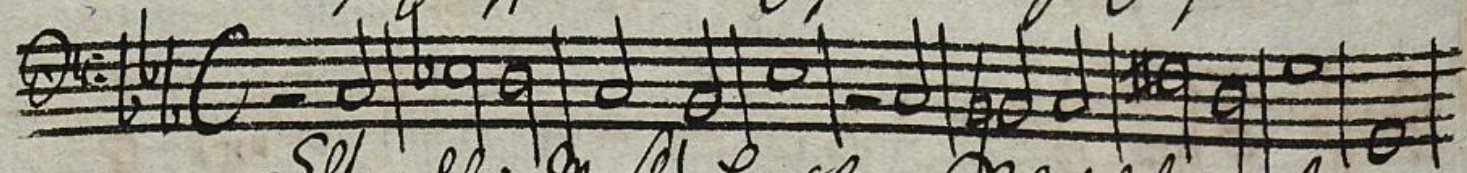
wenn mein banges Herz erschrickt über Straf' u. Sün — den.



Sieh, ich fall', zerknirscht von Reu', mit wahrhafter Bu — ße,



u. dem Vorsatz besserer Treu', Jesu! dir zu Fuße.



Seht, welch ein Mensch! Er muß, vom Rohrstab frech zerschlagen,

noch in der eignen Hand des Frevels Werkzeug tragen.

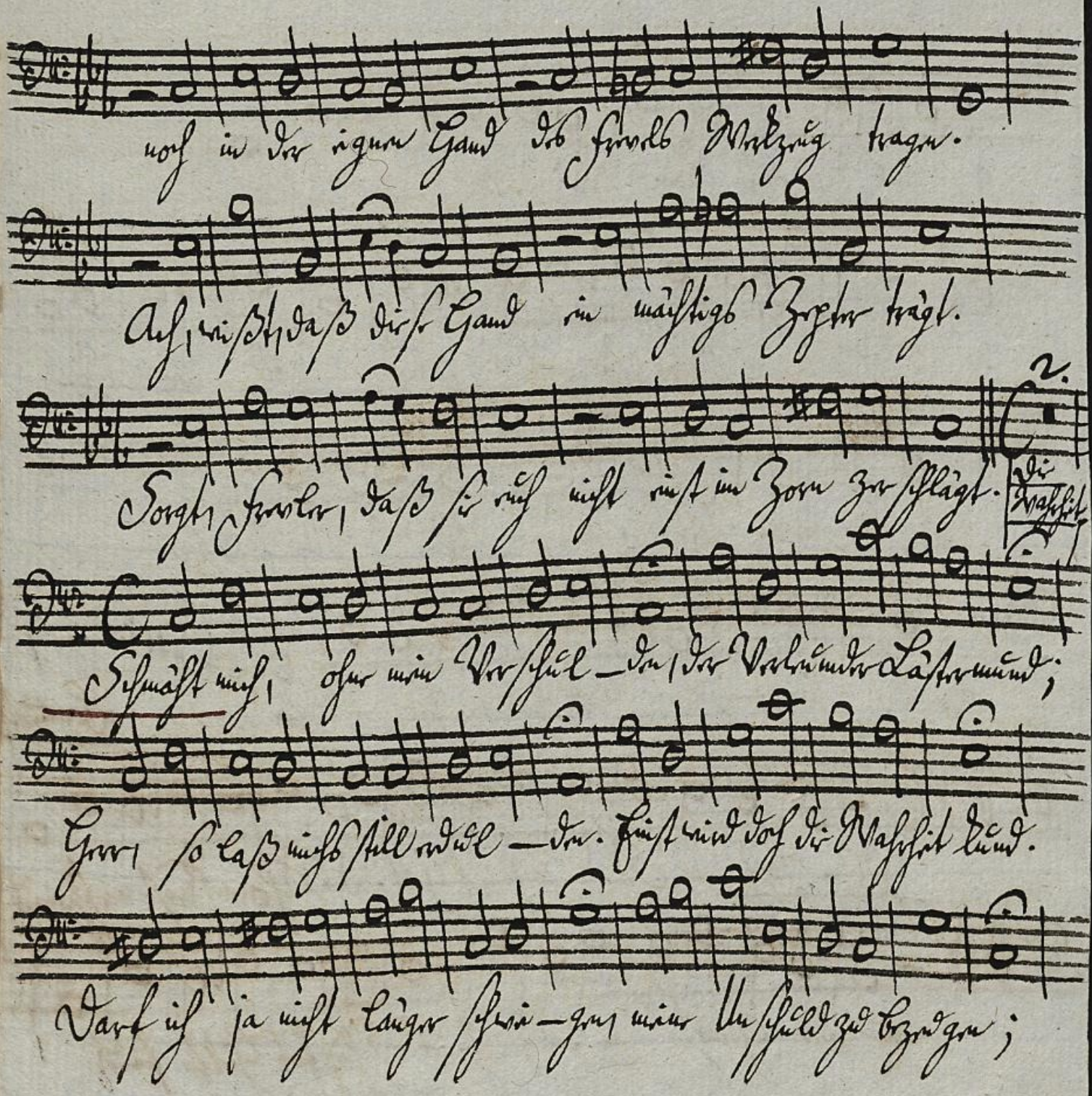
Ach, wißt, daß diese Hand ein mächtigs Zepter trägt.

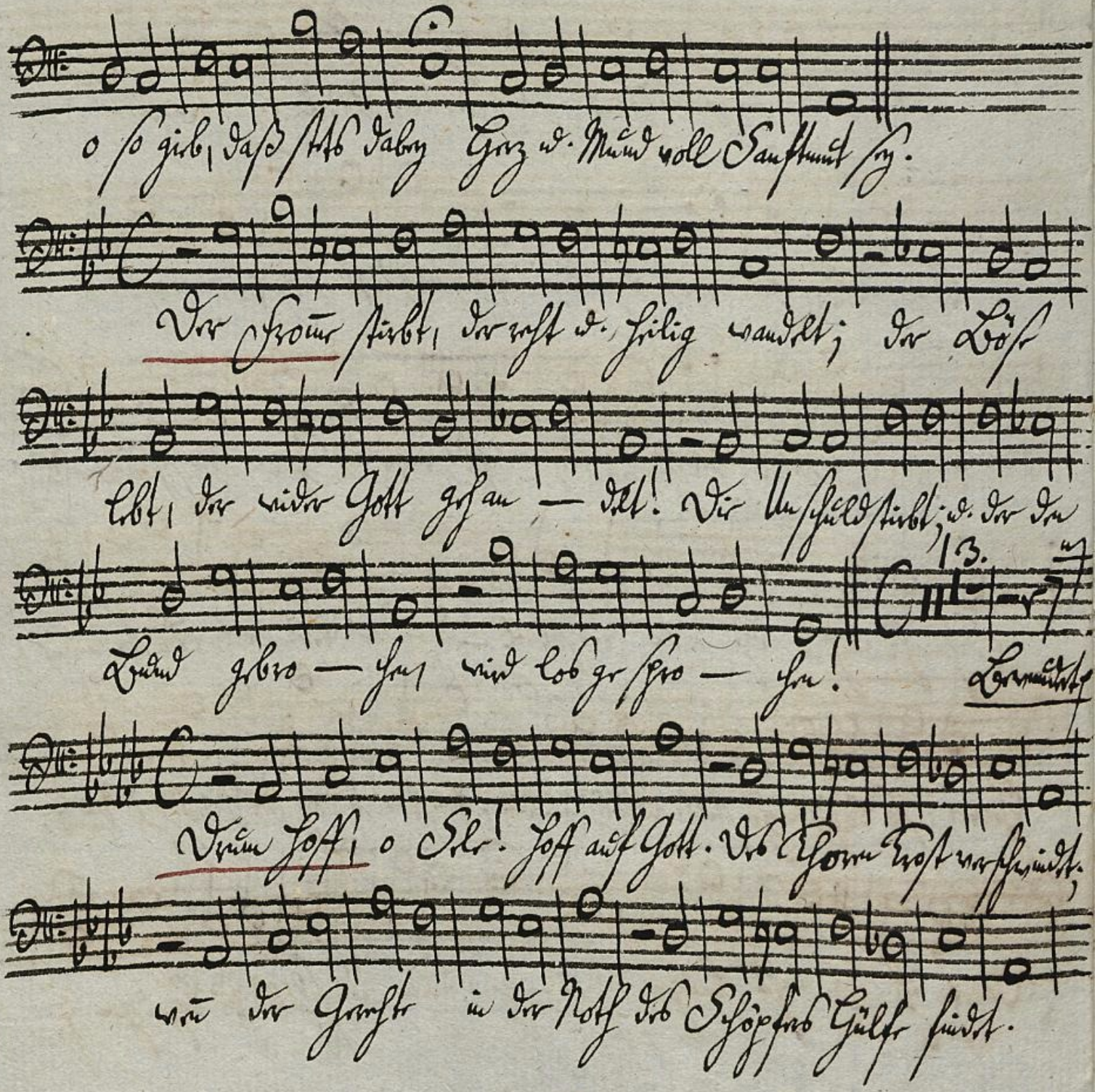
Sorgt, Frevler, daß sie euch nicht einst im Zorn zerschlägt. Die Wahrheit

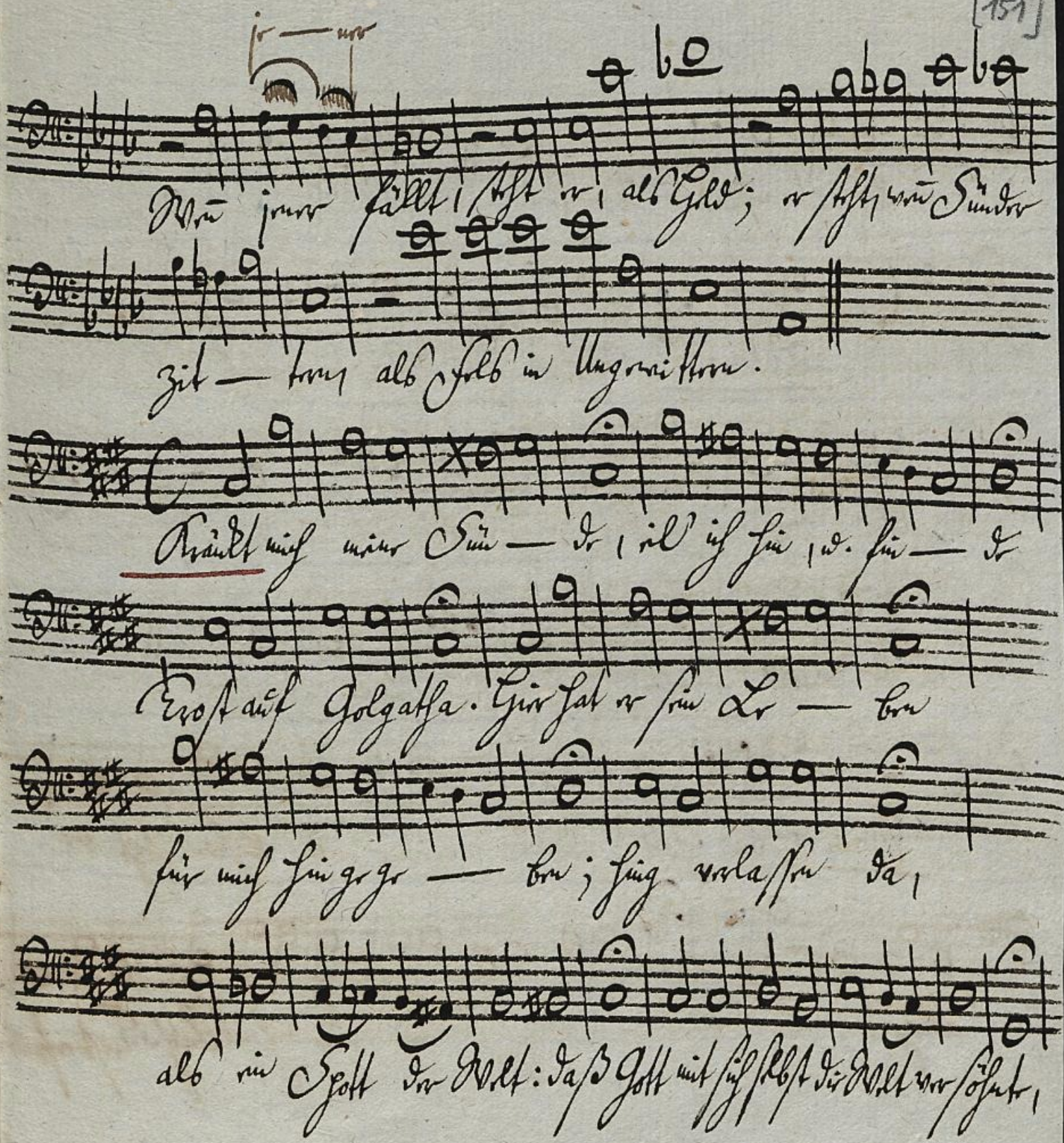
Schmäht mich, ohne mein Verschul-den, der Verleumder Lästermund;

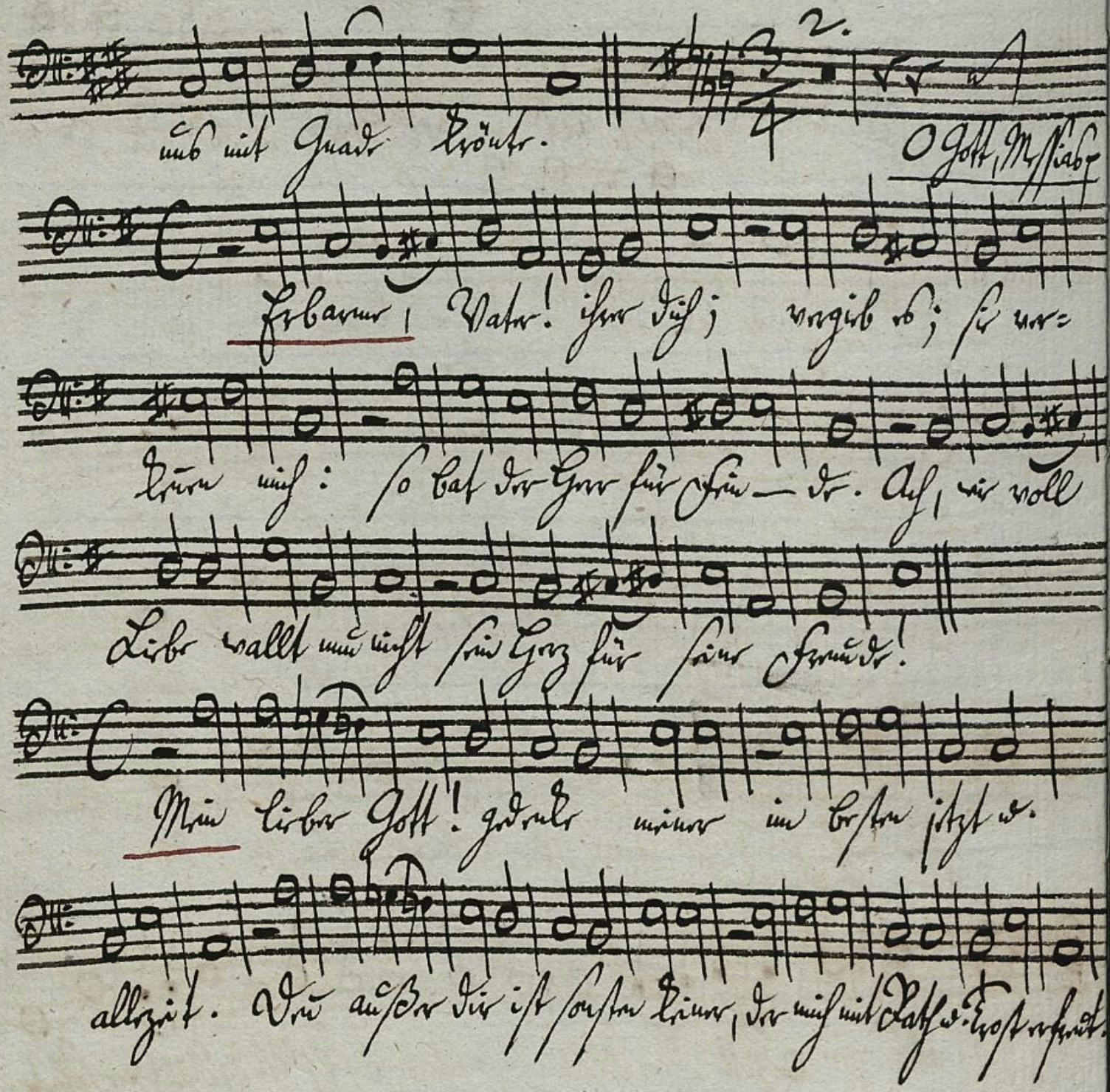
Herr, so laß michs still erdul-den. Einst wird doch die Wahrheit kund.

Darf ich ja nicht länger schwei-gen, meine Unschuld zu bezeugen;




o so gieb, daß stets dabey Herz u. Mund voll Sanftmut sey.
Der Fromme stirbt, der recht u. heilig wandelt; der Böse
lebt, der wider Gott gehan — delt! Die Unschuld stirbt; u. der den
Bund gebro — chen, wird los ge spro — chen!
Bewundert
Drum hoff, o Sele! hoff auf Gott. Des Thoren Trost verschwindet,
wenn der Gerechte in der Noth des Schöpfers Hülfe findet.


je — ner
Wenn jener fällt, steht er, als Held; er steht, wenn Sünder
zit — tern, als Fels in Ungewittern.
Kränkt mich meine Sün — de, eil' ich hin, u. fin — de
Trost auf Golgatha. Hier hat er sein Le — ben
für mich hingege — ben; hing verlassen da,
als ein Spott der Welt: daß Gott mit sich selbst die Welt versöhnte,

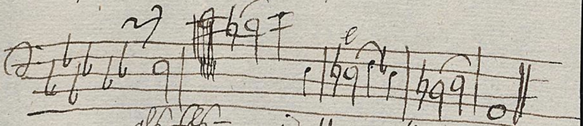

uns mit Gnade krönte.
O Gott, Messias
Erbarme, Vater! ihrer dich; vergieb es; sie ver=
kennen mich: so bat der Herr für Fein — de. Ach, wie voll
Liebe wallt nun nicht sein Herz für seine Freunde!
Mein lieber Gott! gedenke meiner im besten jetzt u.
allezeit. Denn außer dir ist sonsten keiner, der mich mit Rath u. Trost erfreut.

(zu Mus. ms. 21704, 16) 9a [151a]

Zu Num. 2d. gehörig

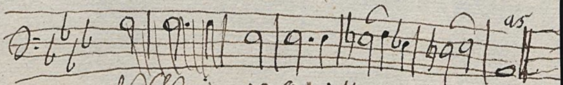
Baß.

statt der ~~letz~~ letzten ~~Tutti~~ Sätze obigen Chorals ~~nehme~~ nehme man folgenden:

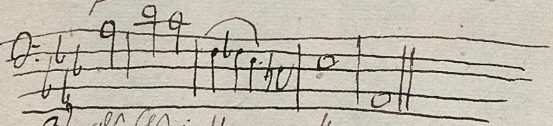


~~für Basse~~

Wenigstens für Bassist eher folgenden Satz:



Oder so:



PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

6.

Du Löw'

Dein Wort macht mich voll Zuversicht, u. sagt mir, du vergißt mein nicht.

Ihm, welcher Göll' u. Tod bezwang, ihm müsse froher Lob gesang

mit jedem Tag erschal-len; dem Lamm, das erwürgt ist;

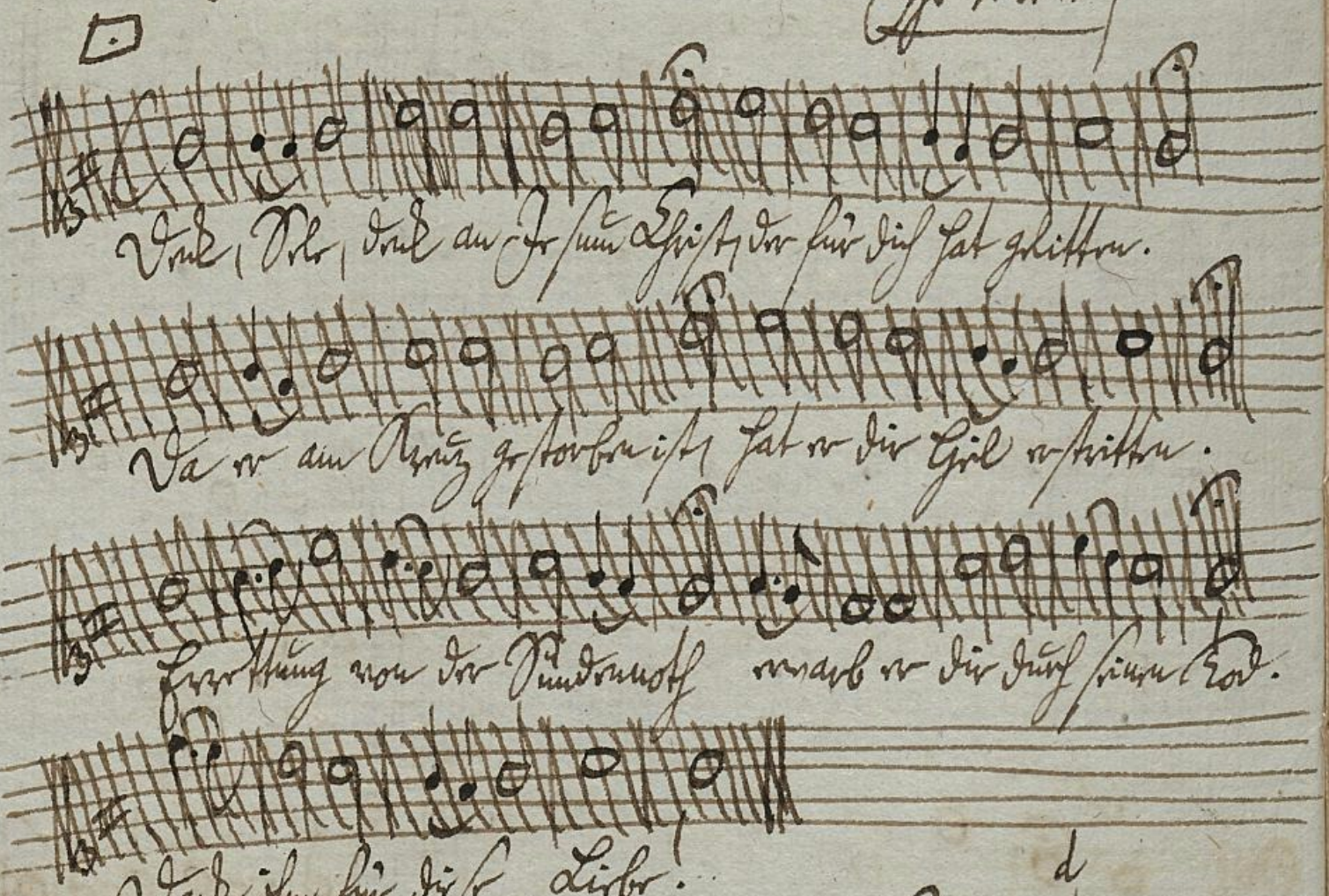
dem Freunde, der uns nie vergißt, zum Ruhm u. Wohlgefal-len.

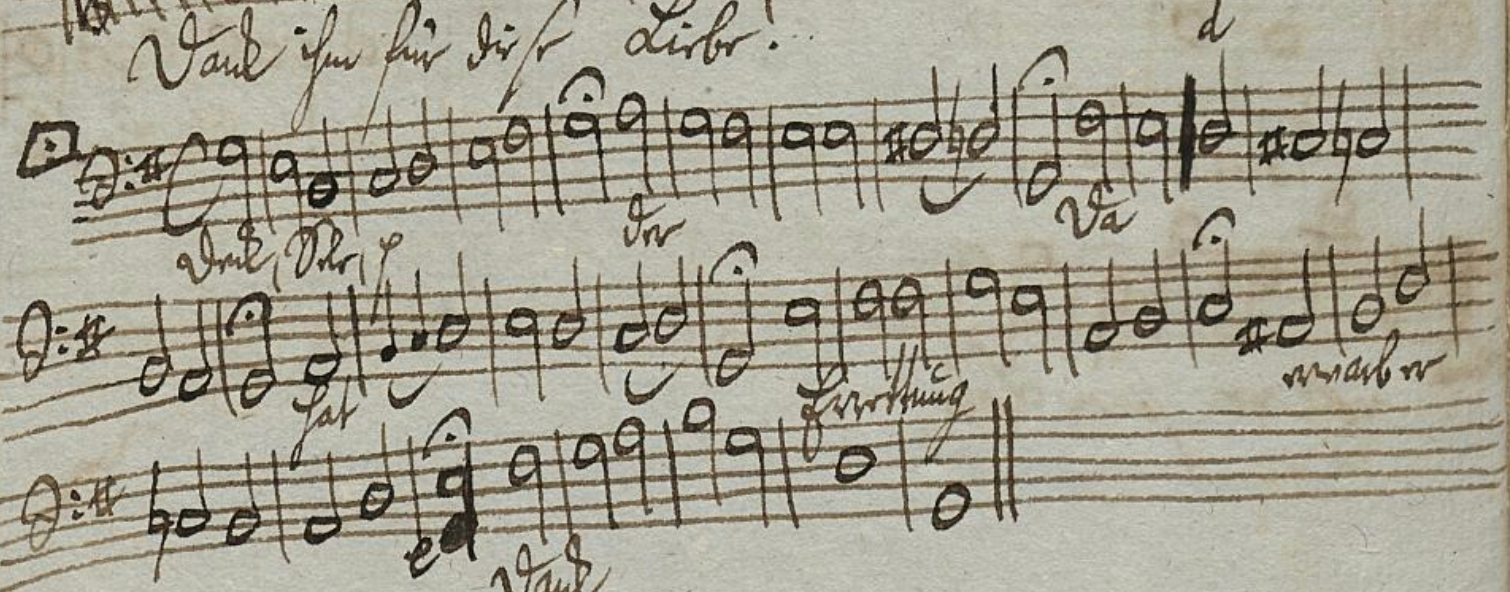
Könt, tönt, Jubellieder! schallet wieder! daß die Er-de

voll von seinem Lobe werde.

Choral vor der 2ten Abtheilung, d.i. vor der Arie:

Ihr Mörder





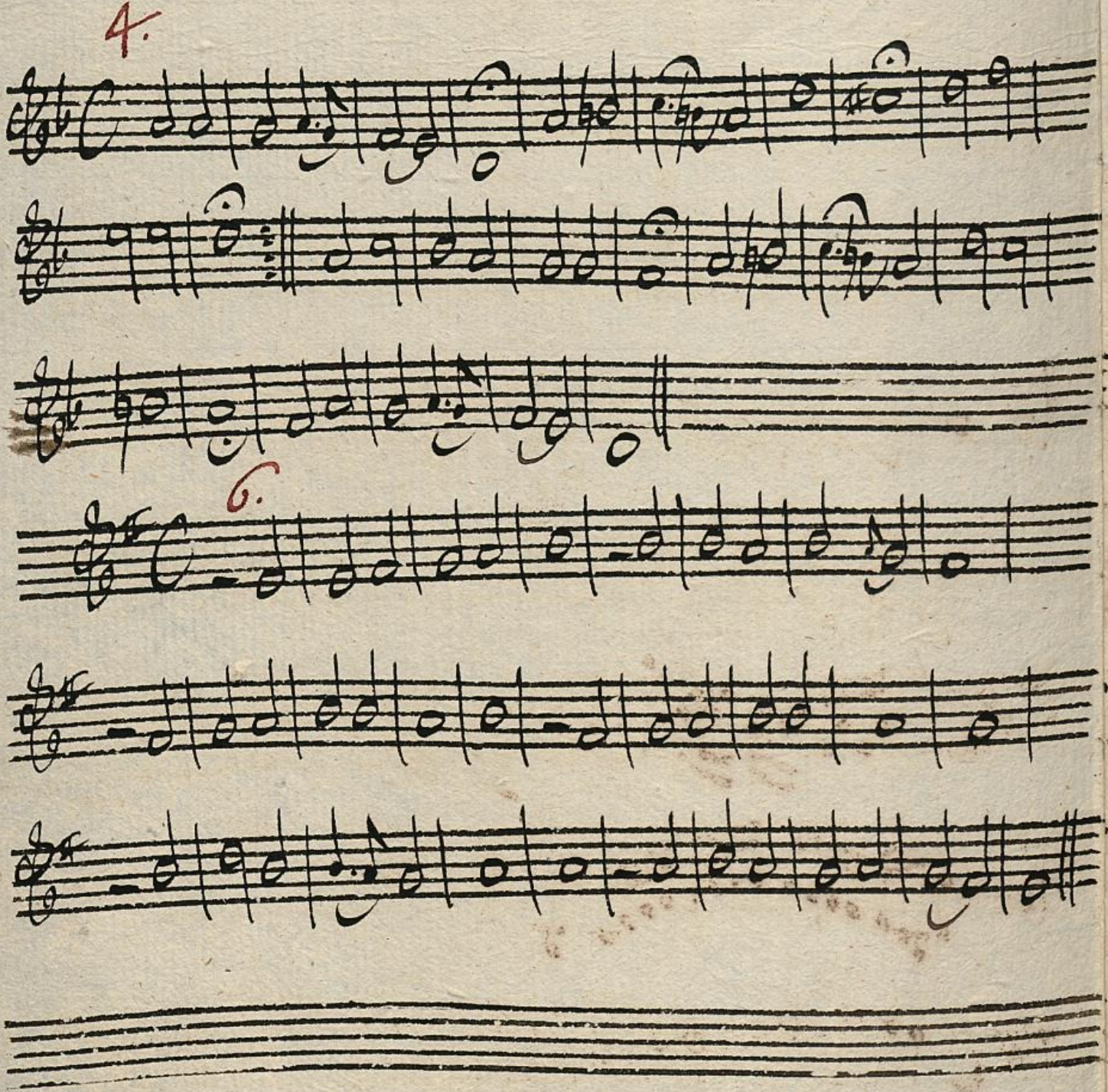
Mus. ms. 21704, 17

[153]

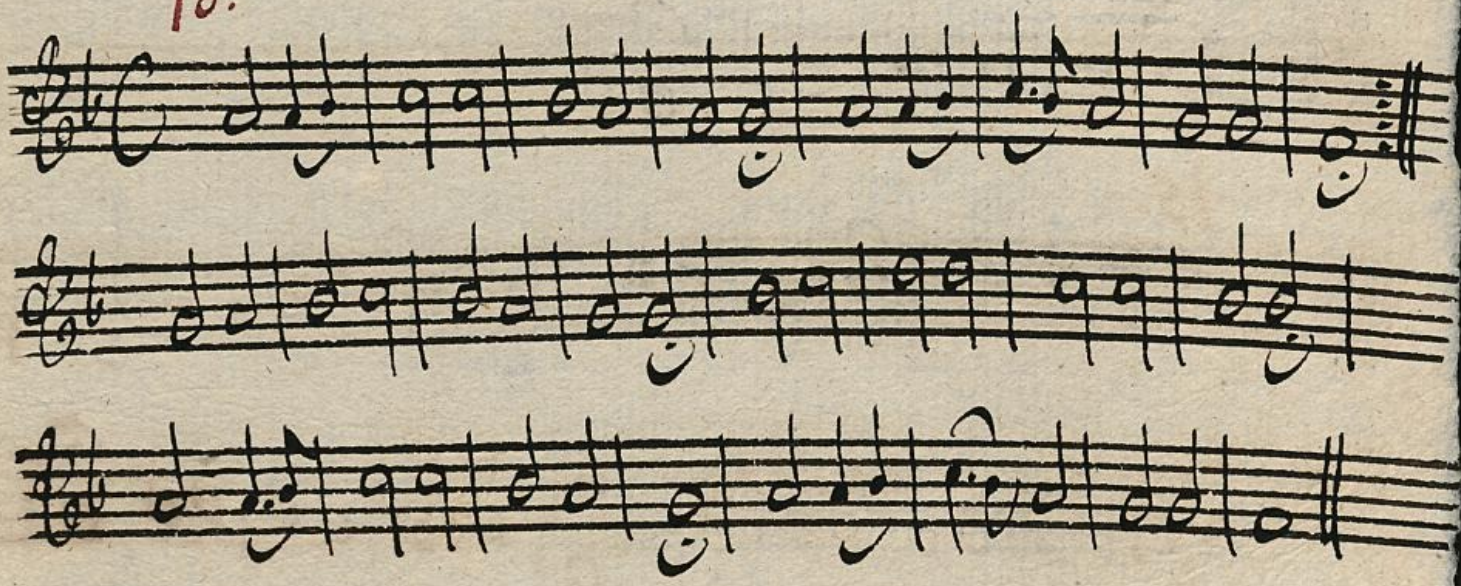
1/r Violin.

Choral.

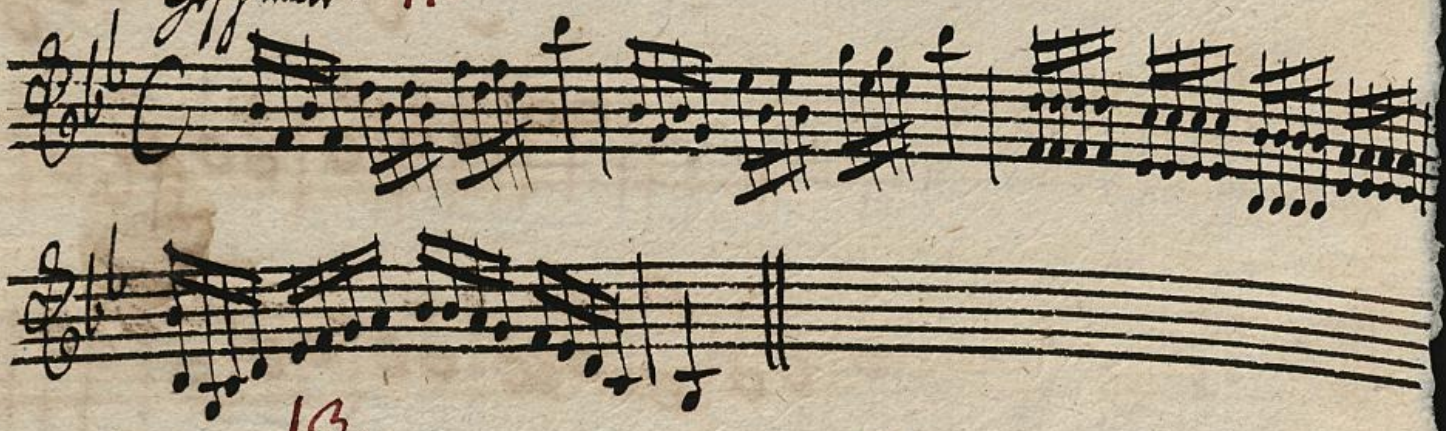
PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN


4.
6.

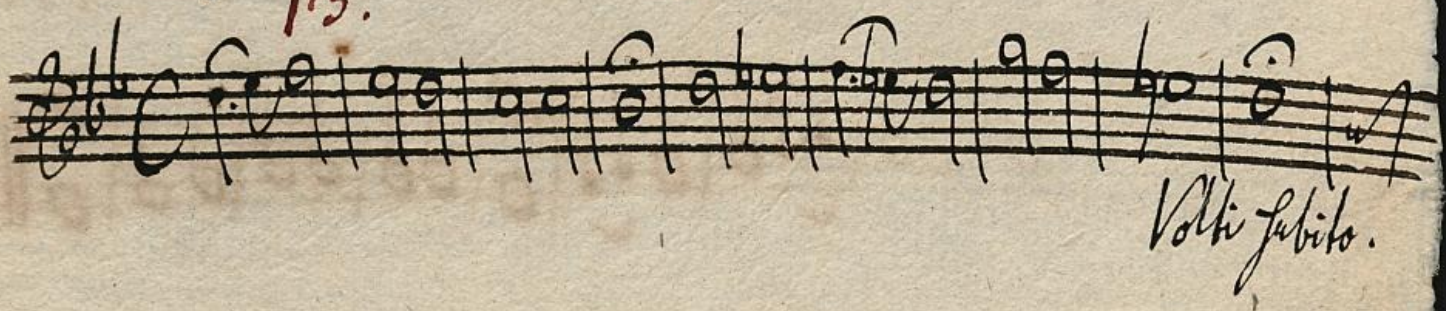
10.



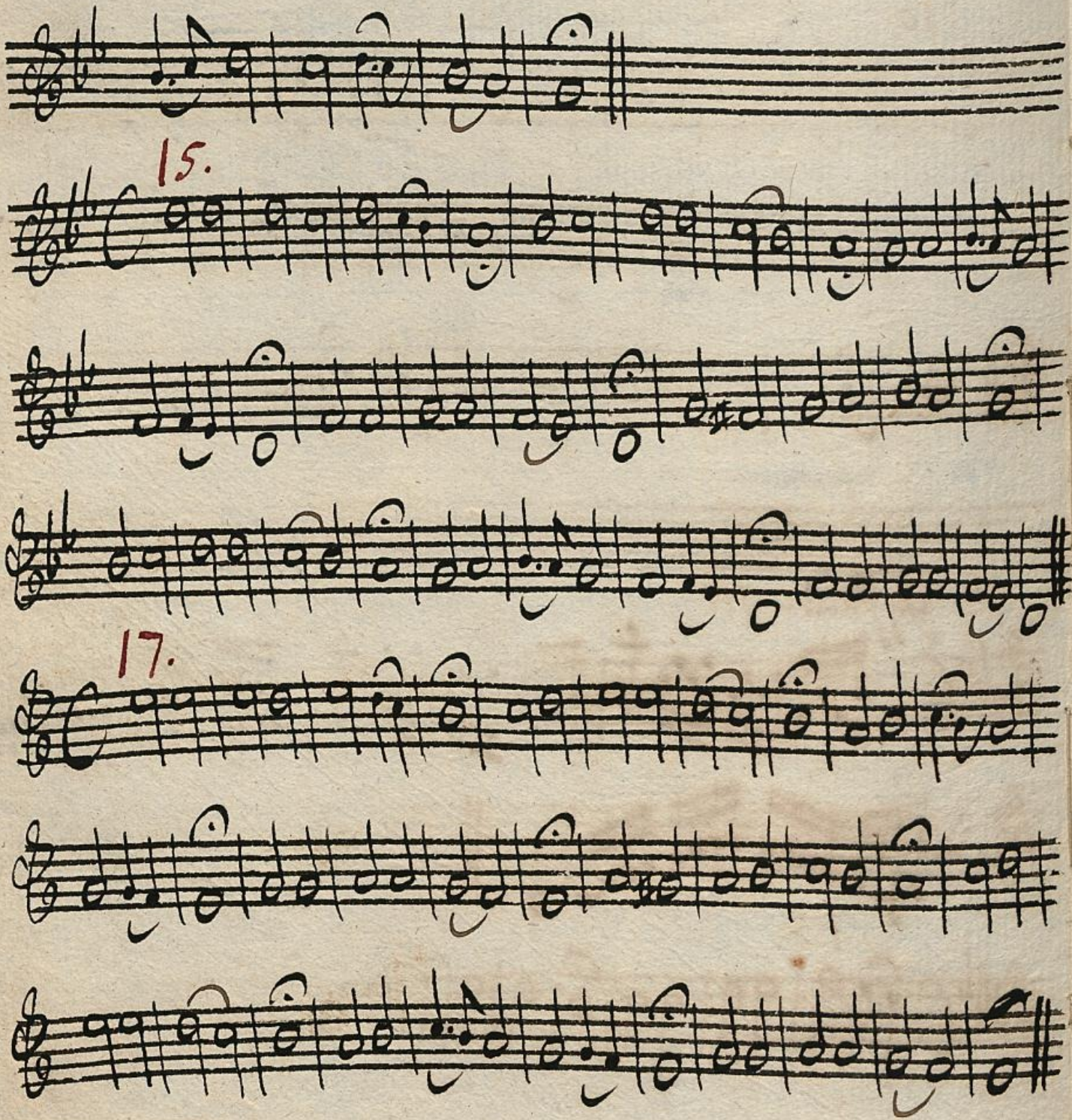
Geschwind. 11.

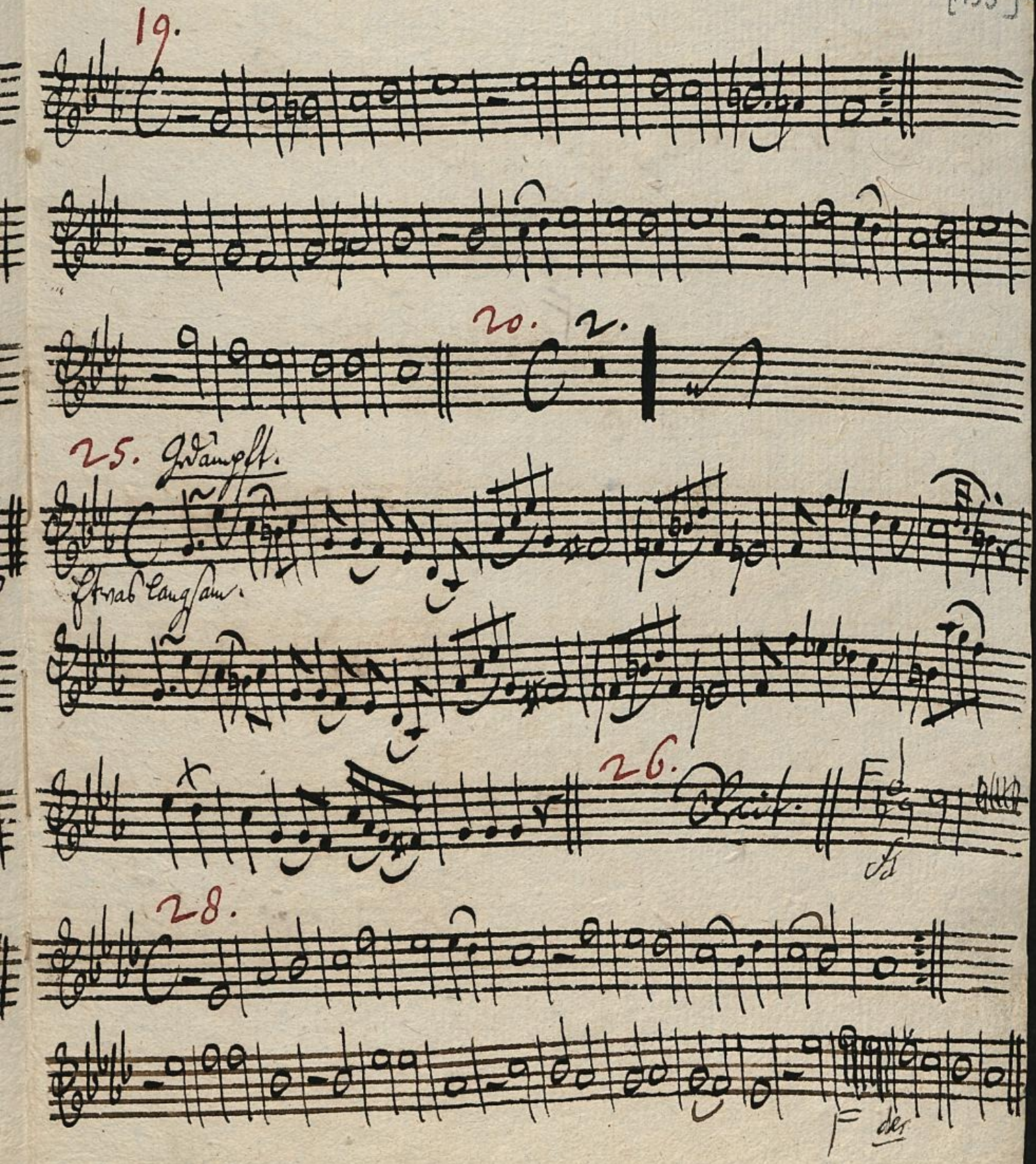


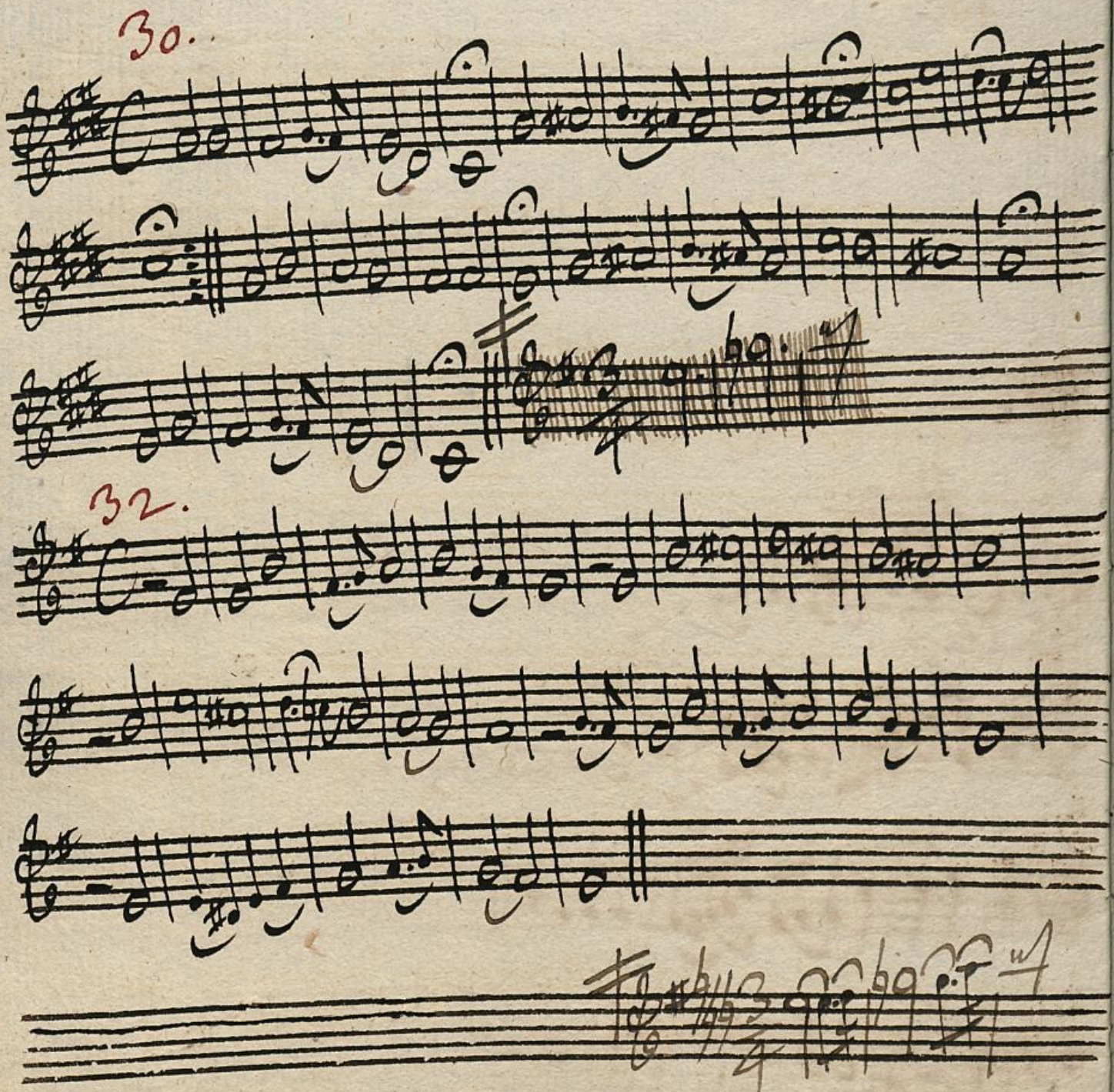
13.



Volti subito.


15.
17.

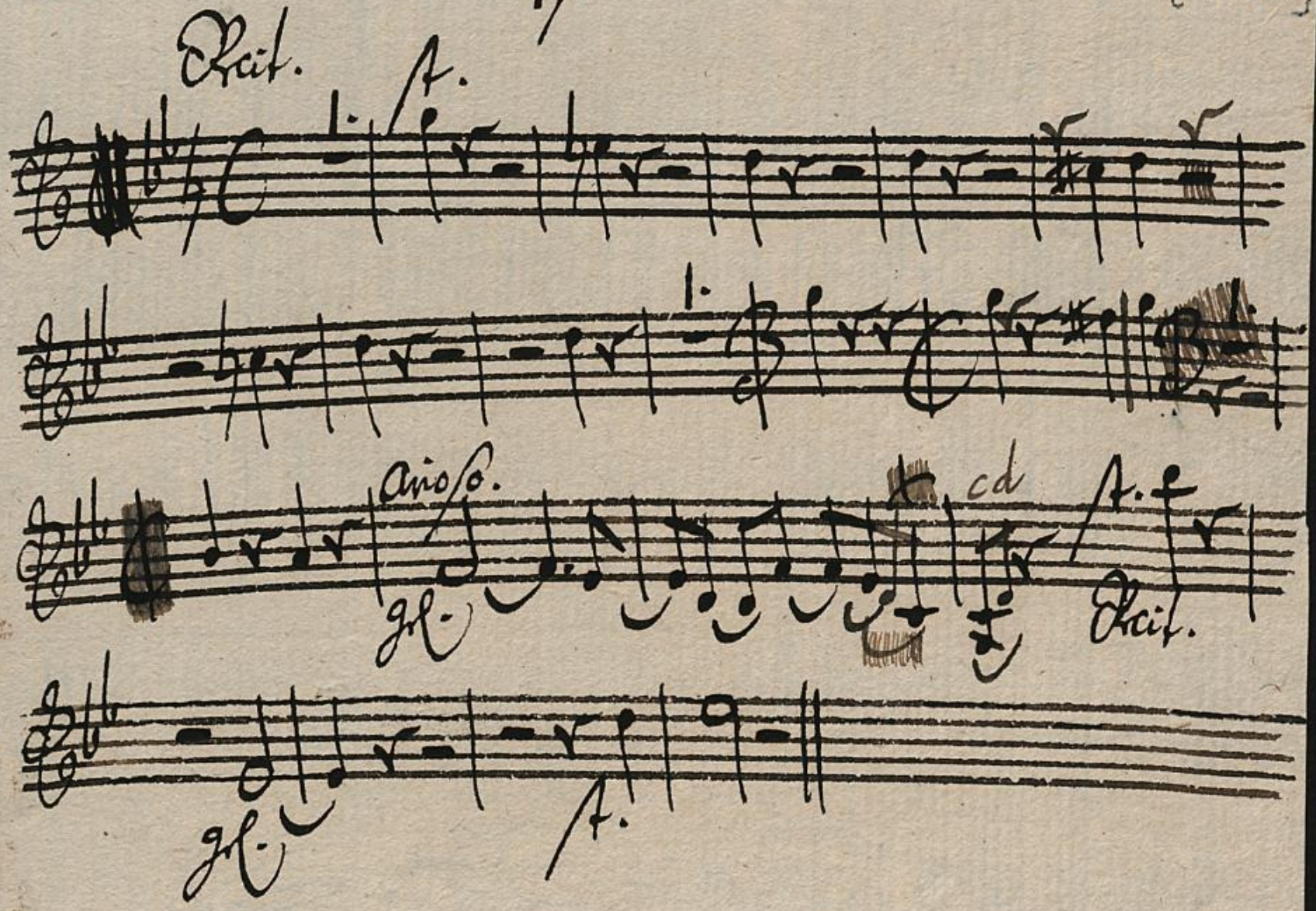

19.
20.
2.
25.
Gedämpft.
Etwas langsam.
26.
Recit.
28.
F der


30.
32.

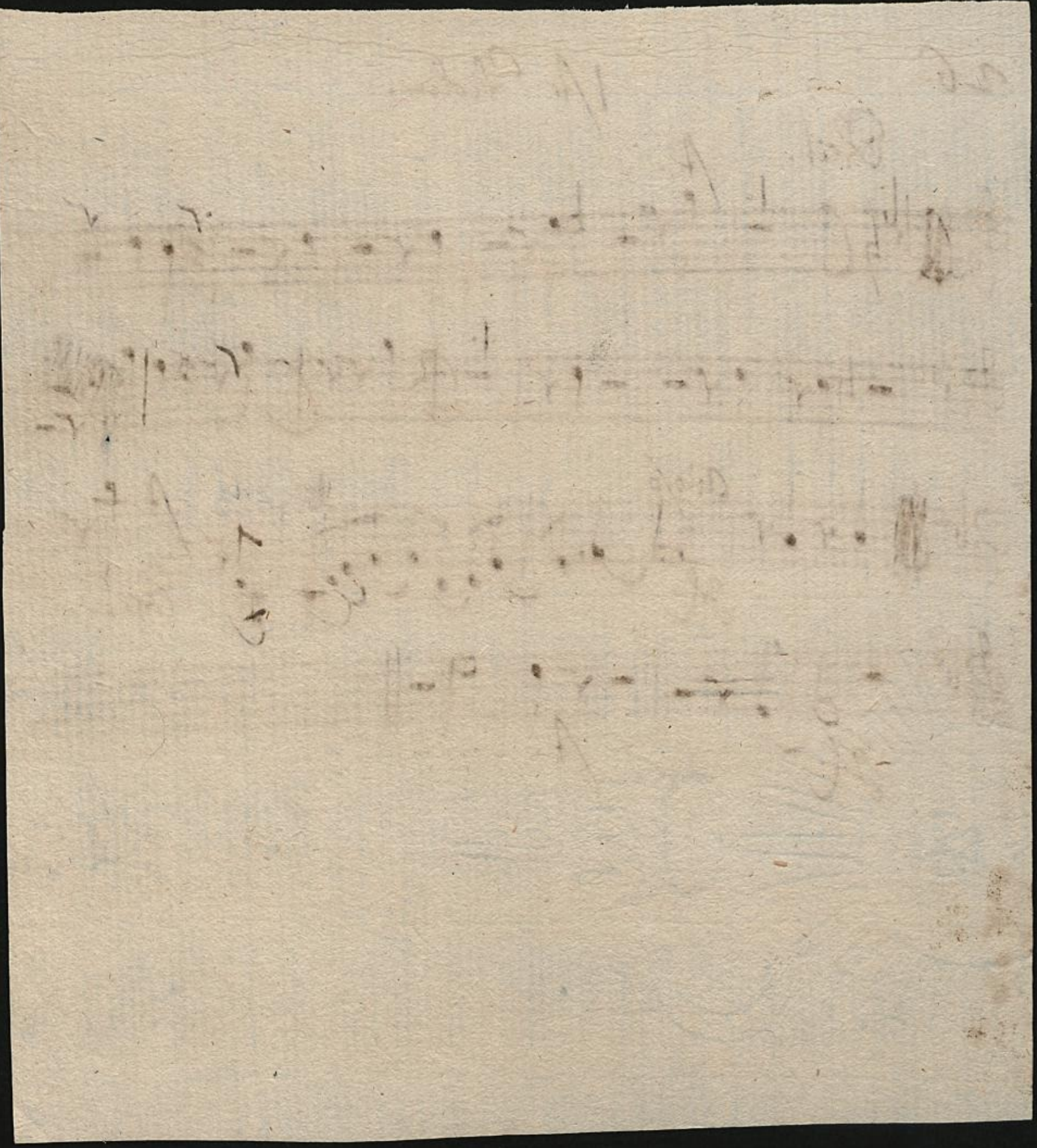
(24 Mus-ms. 2704,17)

26.

1/o Violino.



PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN



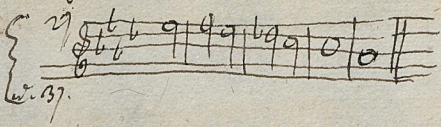
(zu Mus. ms. 21704 (17)

[155b]

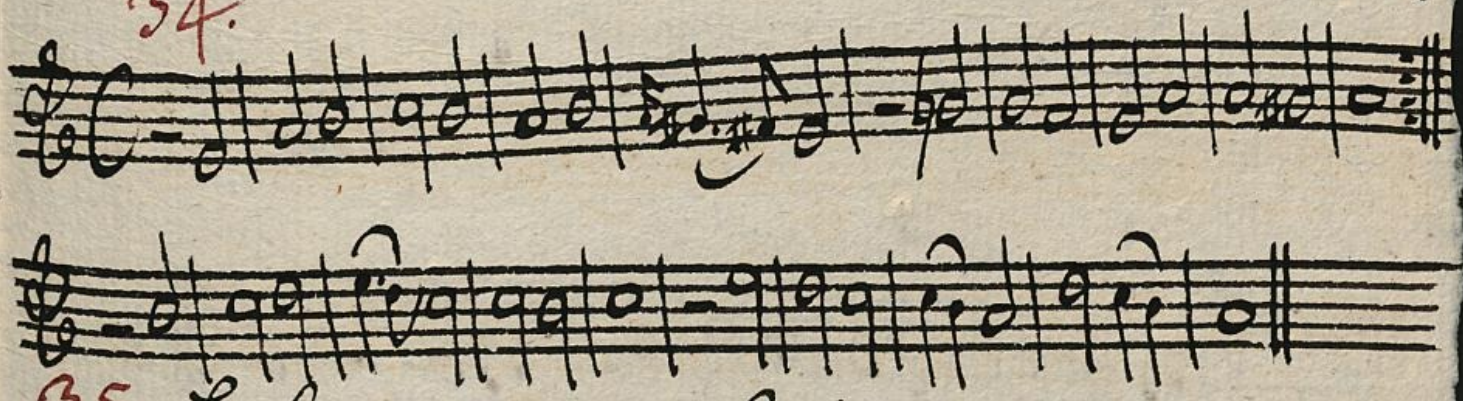
Zu Nummer ~~28. gehör~~ 28. gehörig

1ster Violine.

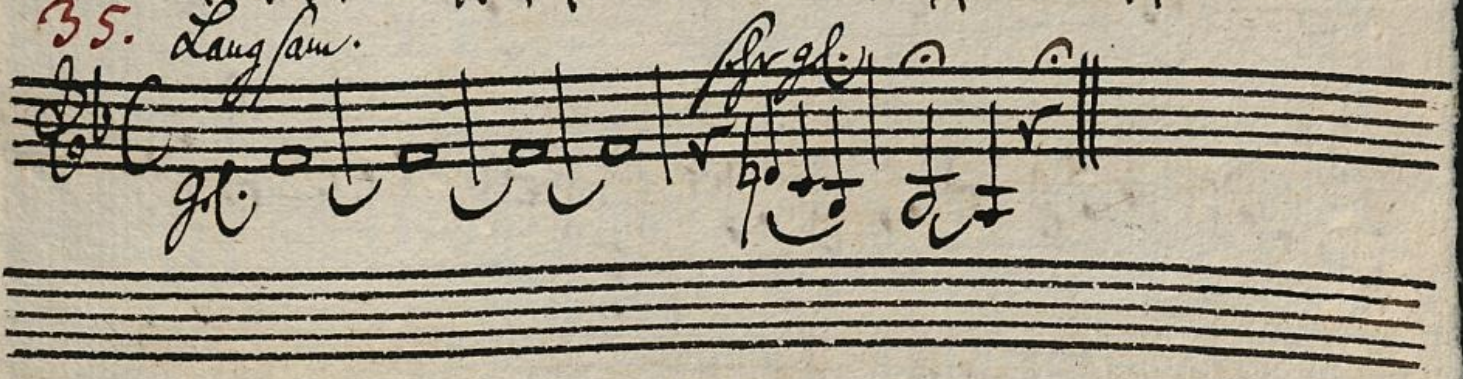
statt des letzten Satzes obigen Choralsnehme man folgenden:



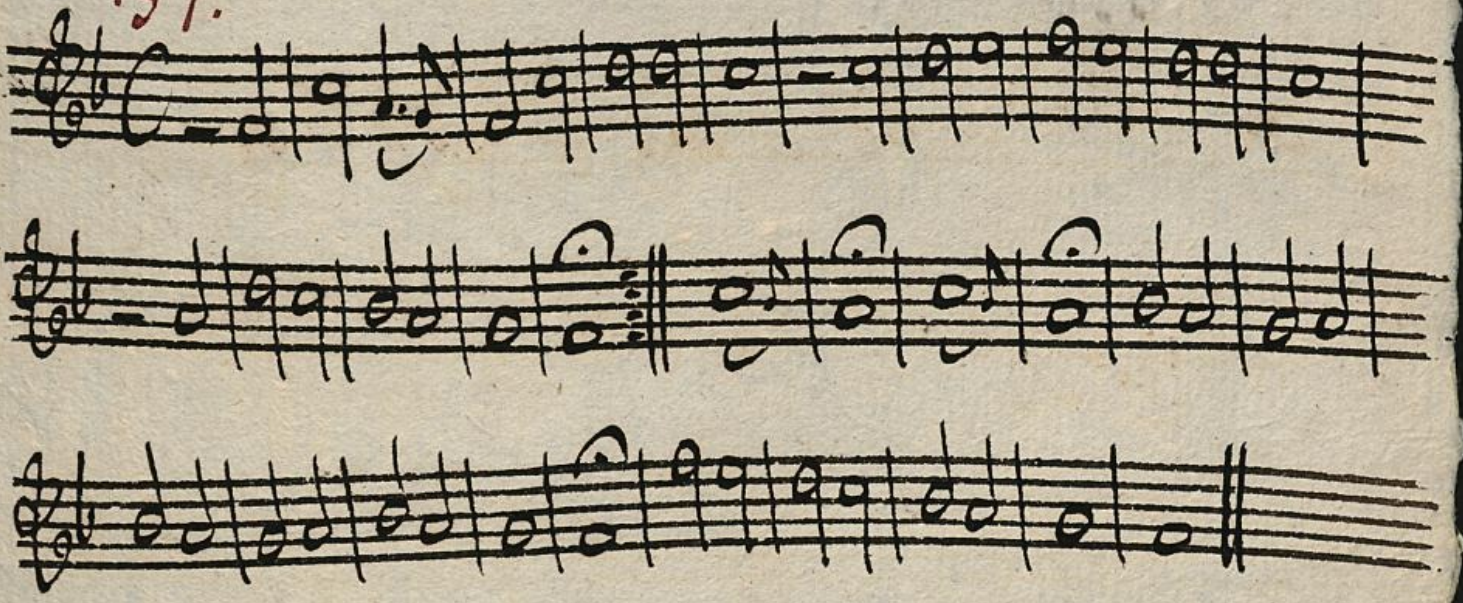
34.



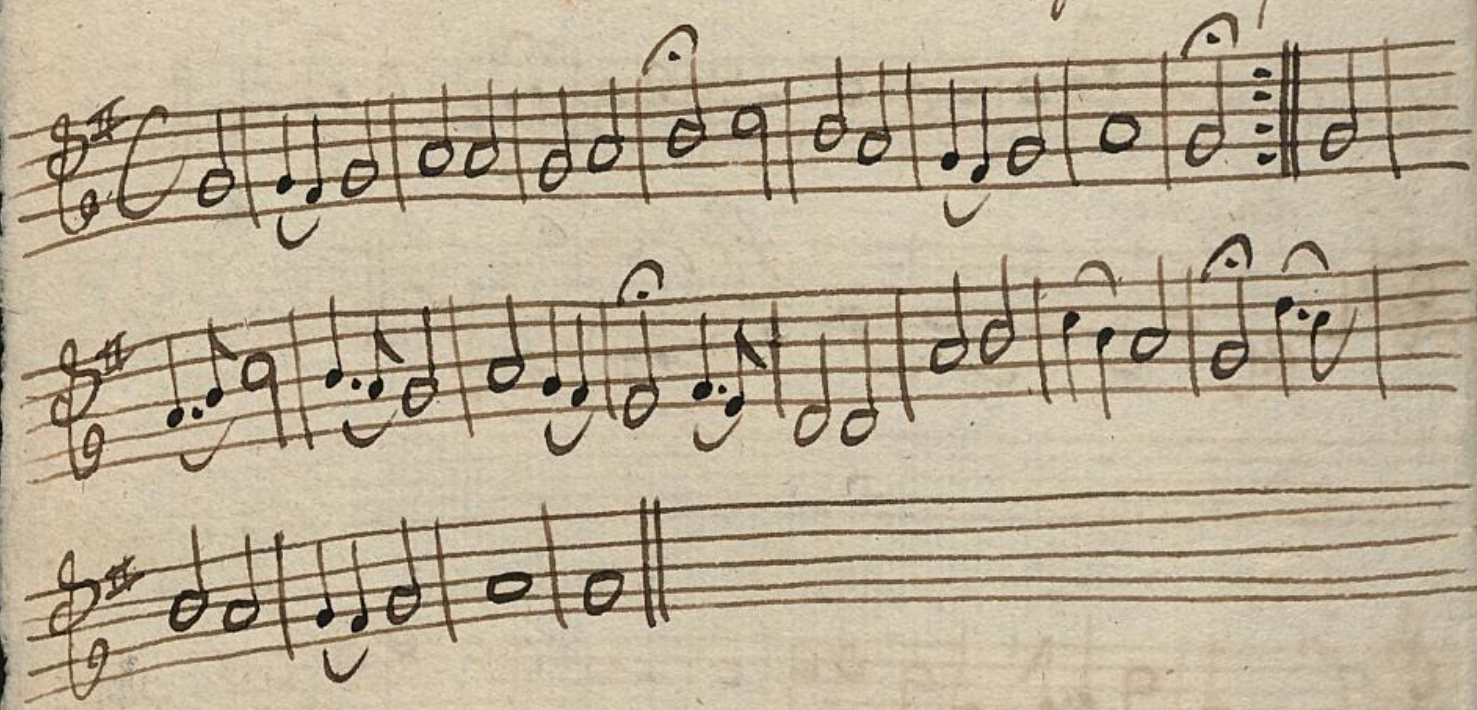
35. Langsam.



37.



Choral vor der 2ten Abtheilung, d. i. vor der Arie:
Ihr Mörder

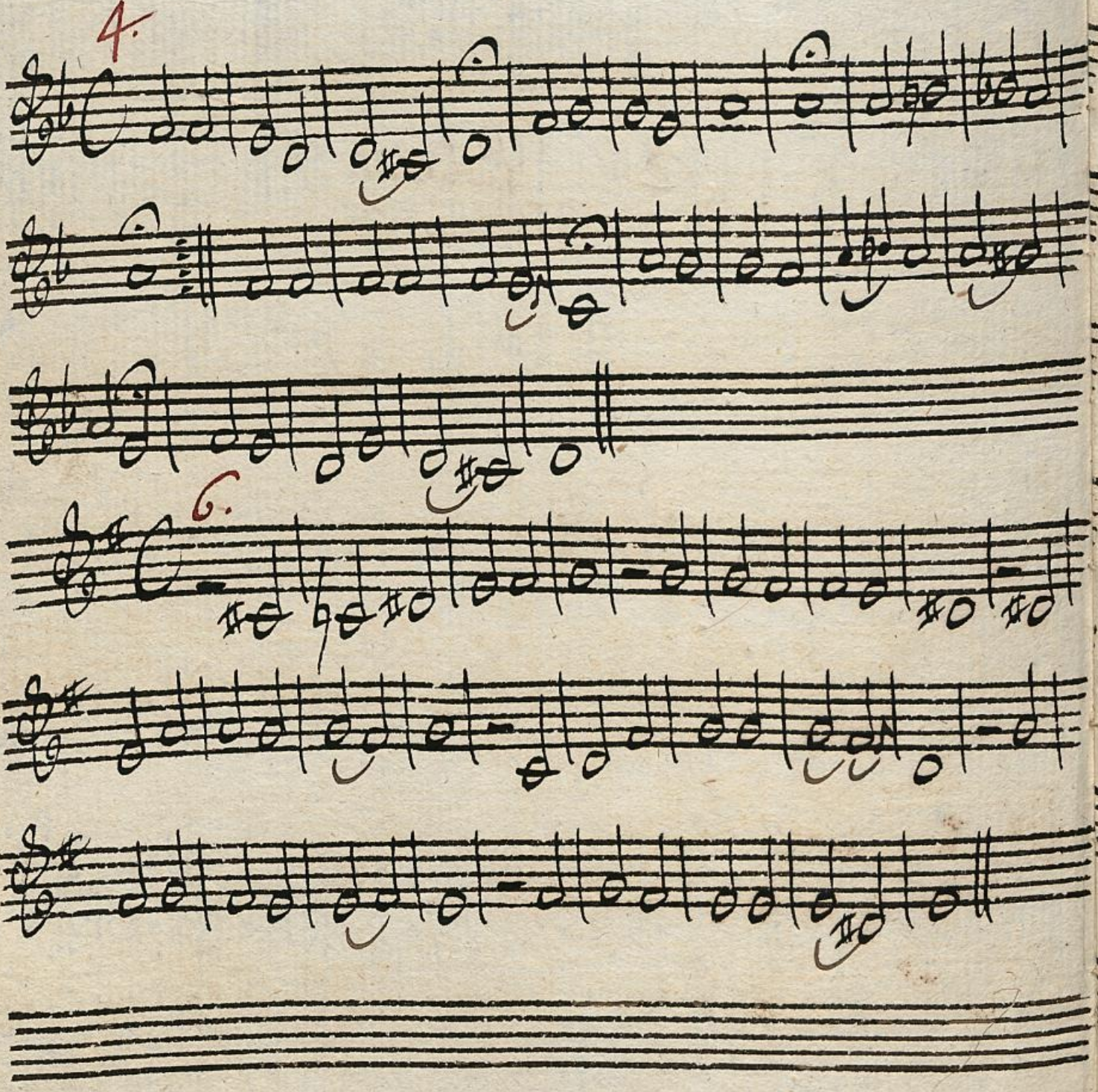


Mus. ms. 21704, 18

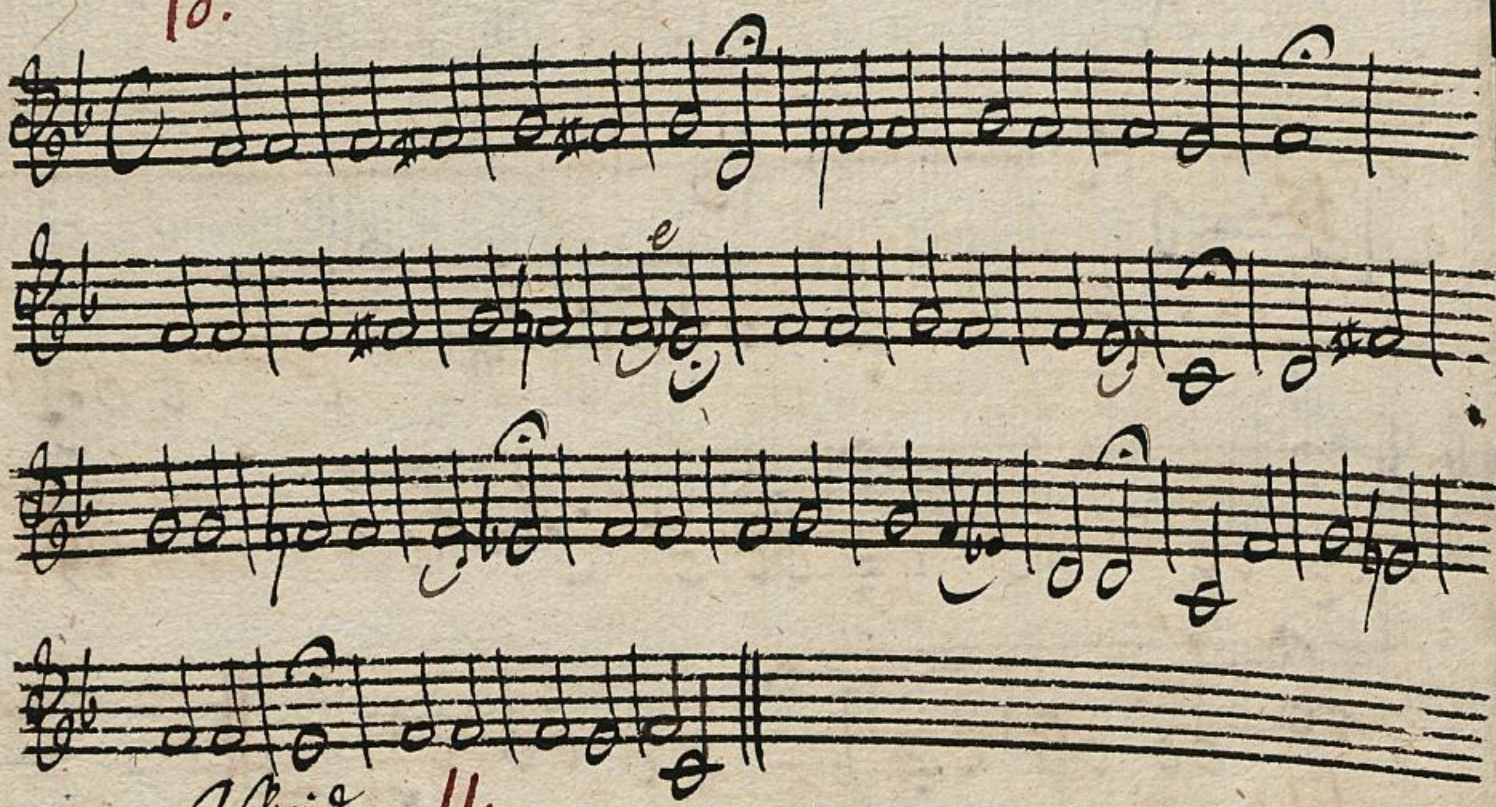
2te Violine.

Choräle.

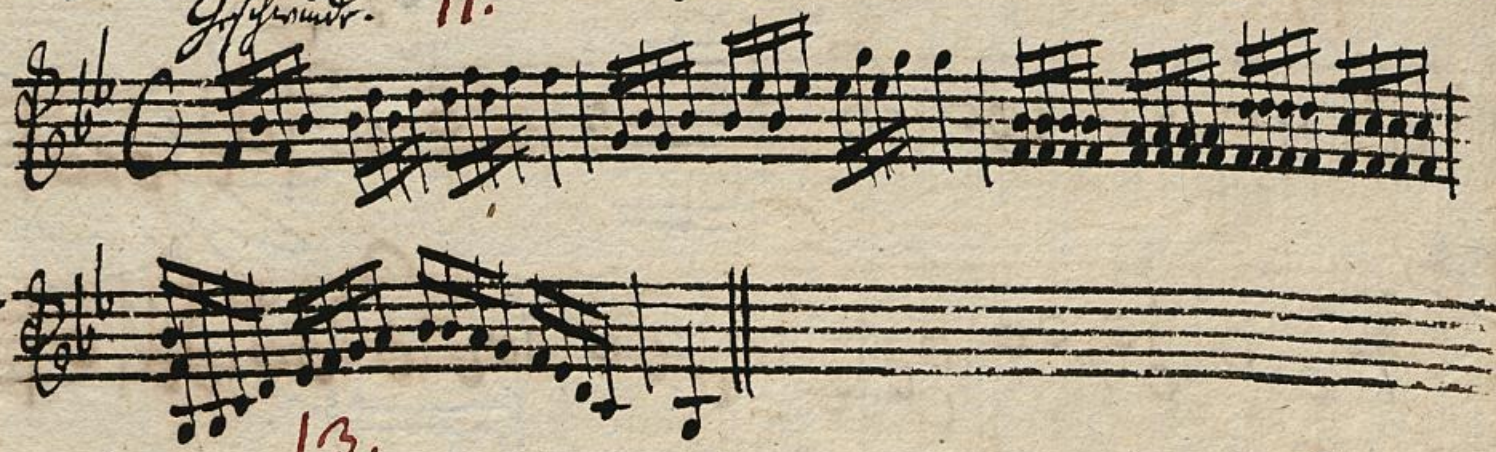
PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN


4.
6.

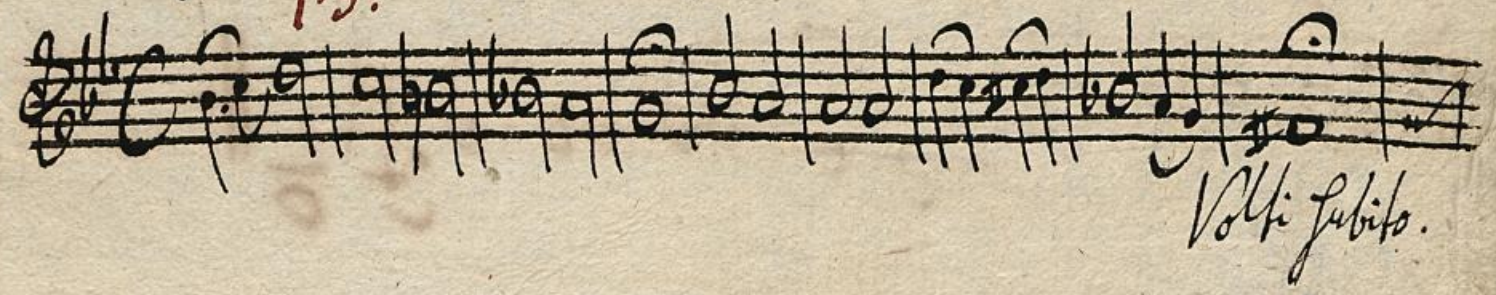
10.



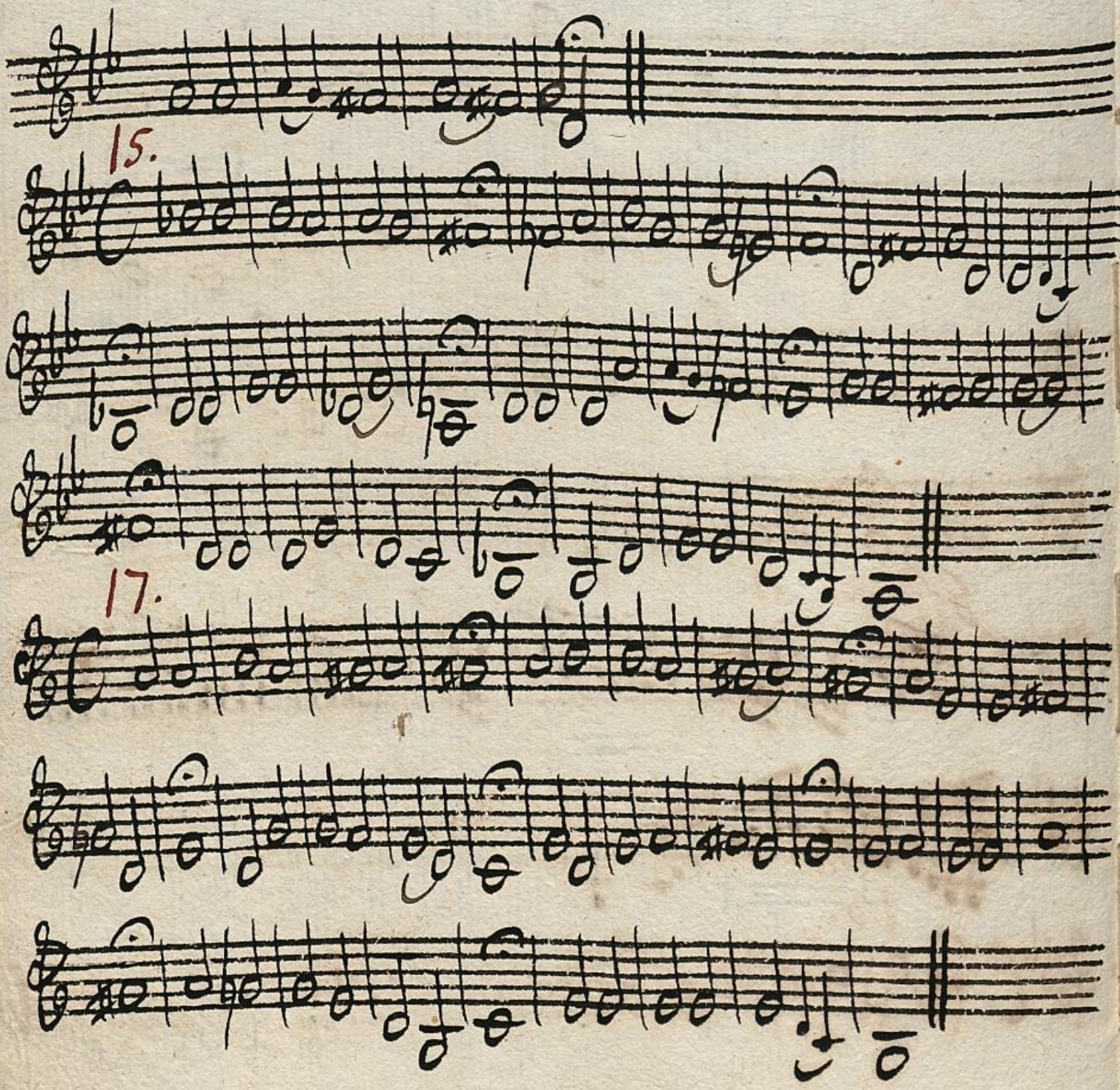
Geschwind. 11.

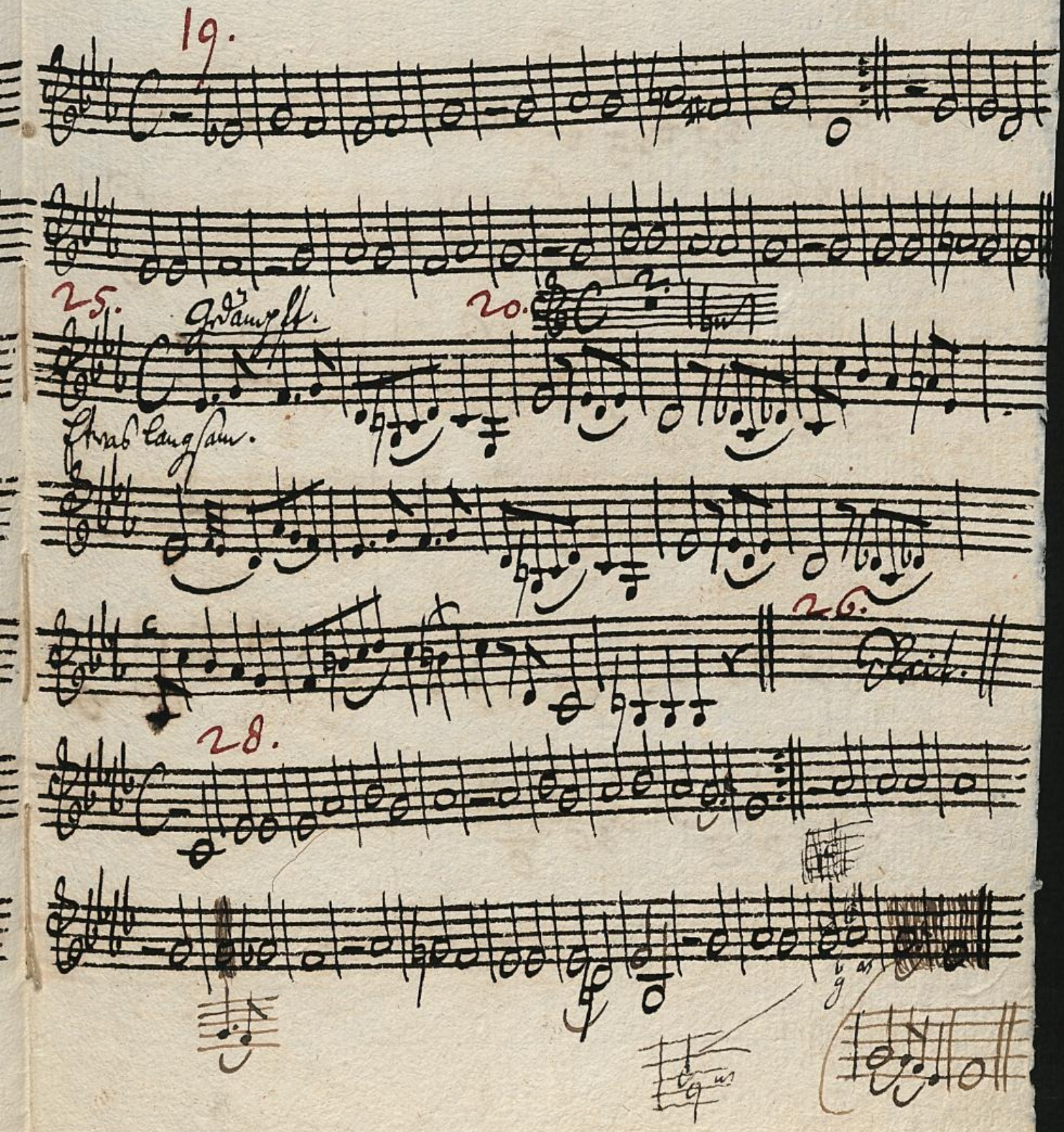


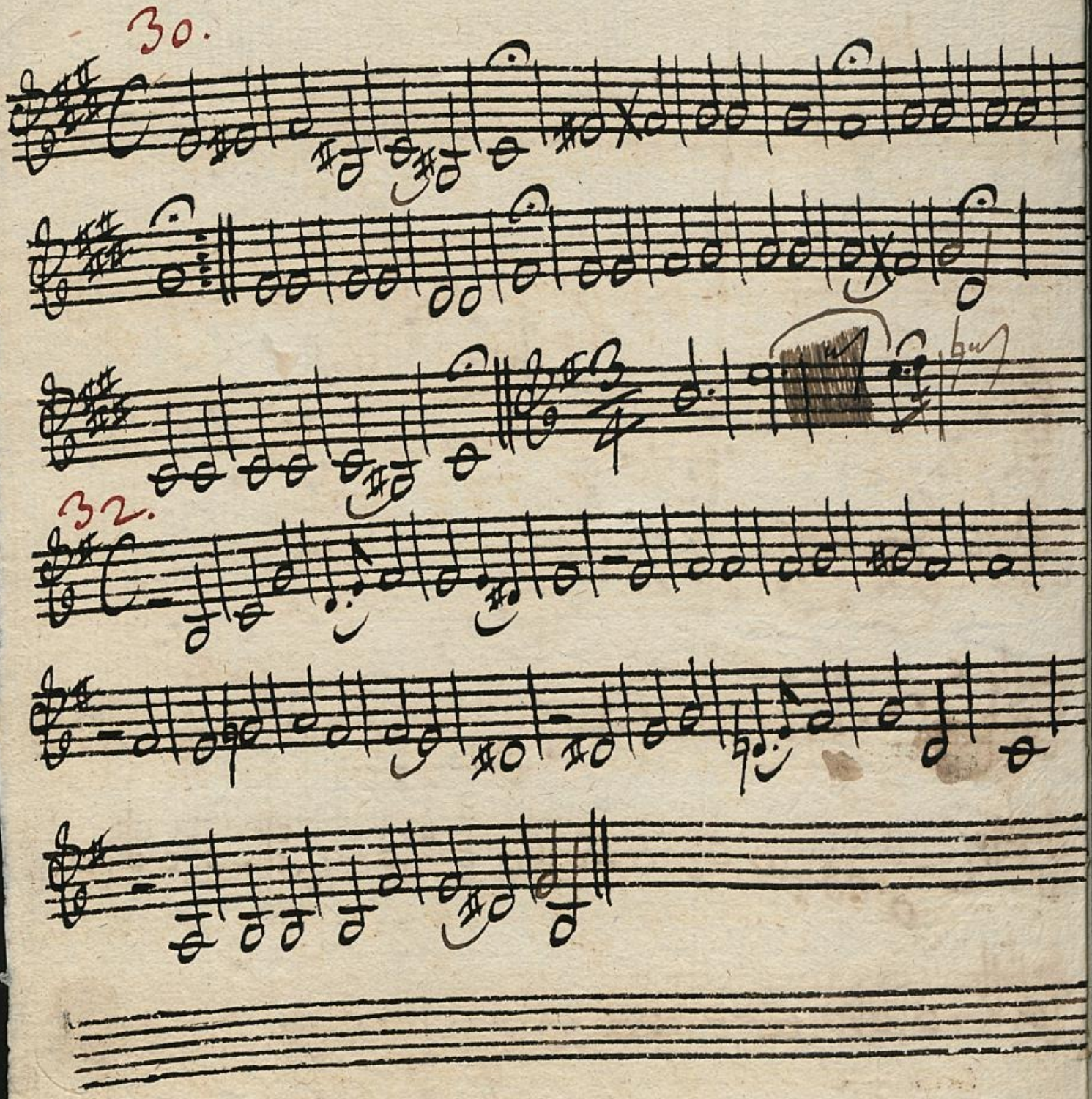
13.



Volti subito.


15.
17.


19.
25.
Gedämpft.
20.
Etwas langsam.
26.
Exit.
28.

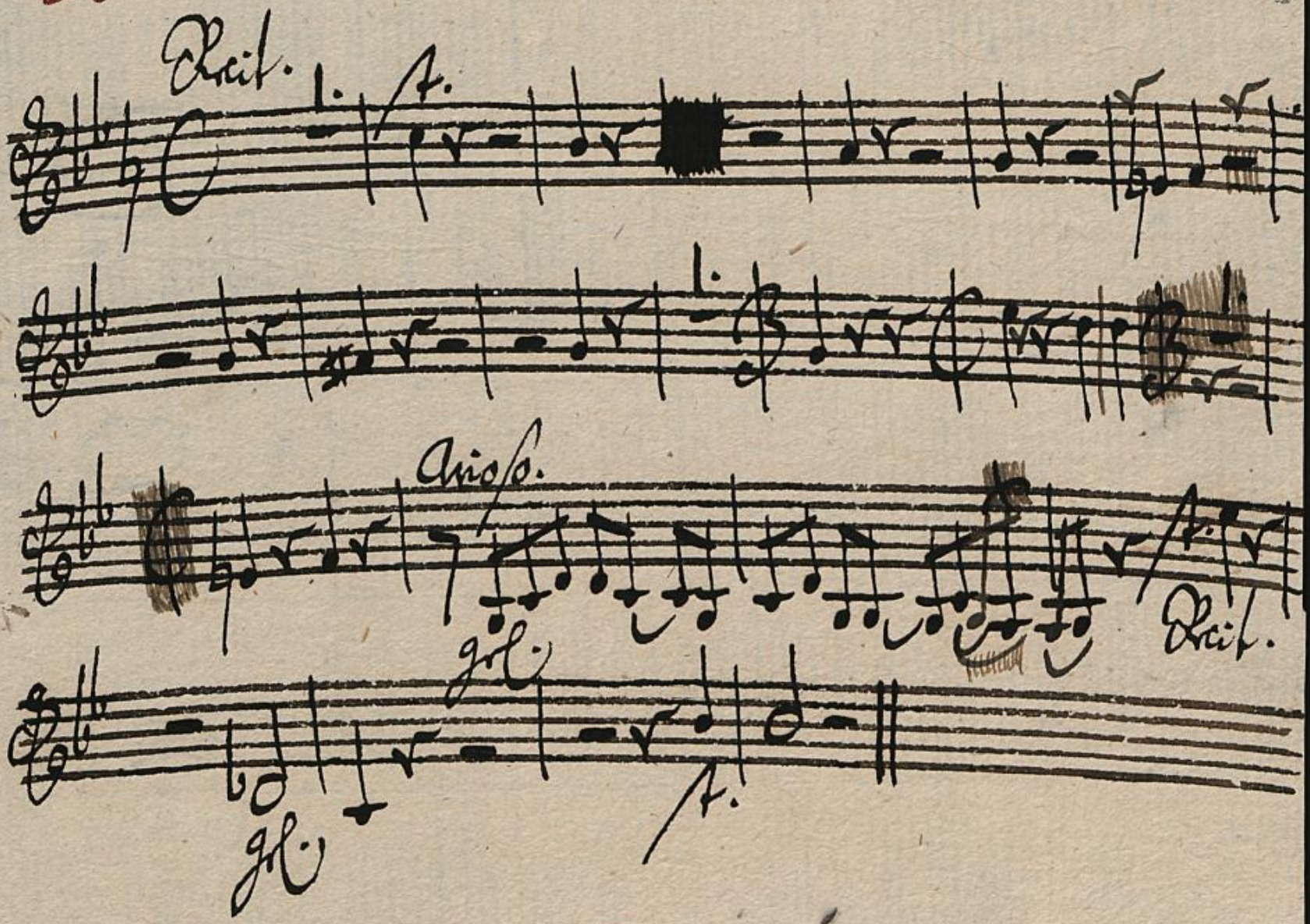

30.
32.

(zu Mus-ms. 21704, 18)

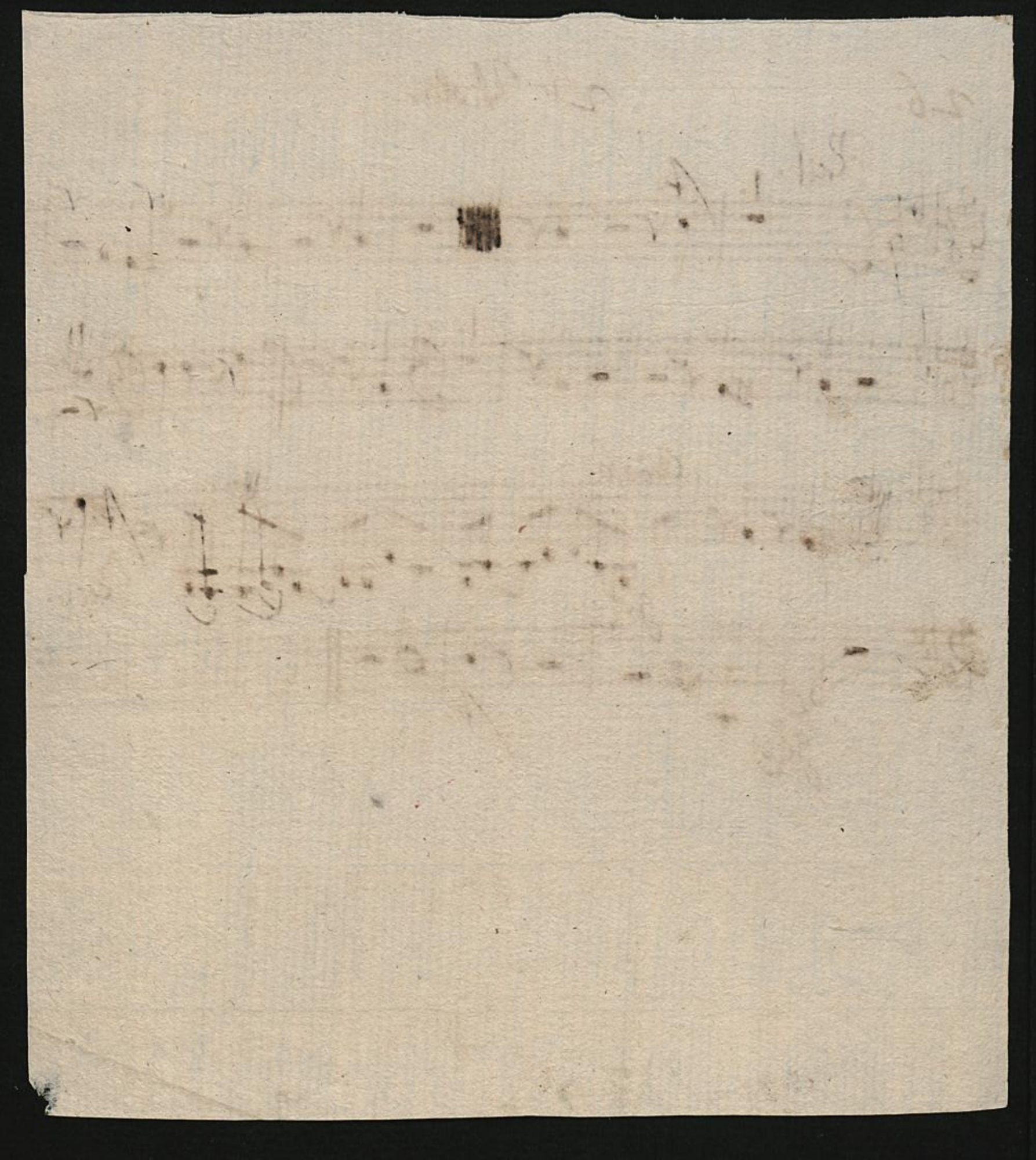
[159a]

26.

2te Violine.



PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN



(zu Mus-ms 21704,18)

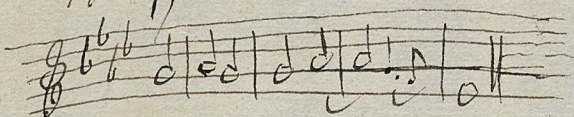
56

[159 b]

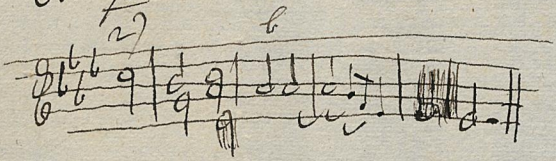
Zu Num. 28. gehörig.

2te Violin.

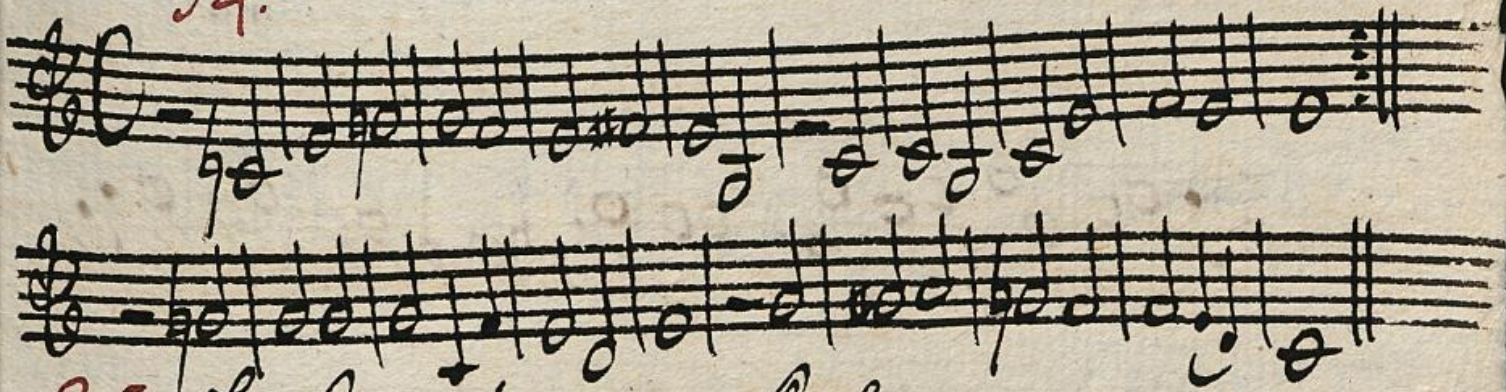
Statt des letzten Satzes obigen Chorals nehme man folgenden:



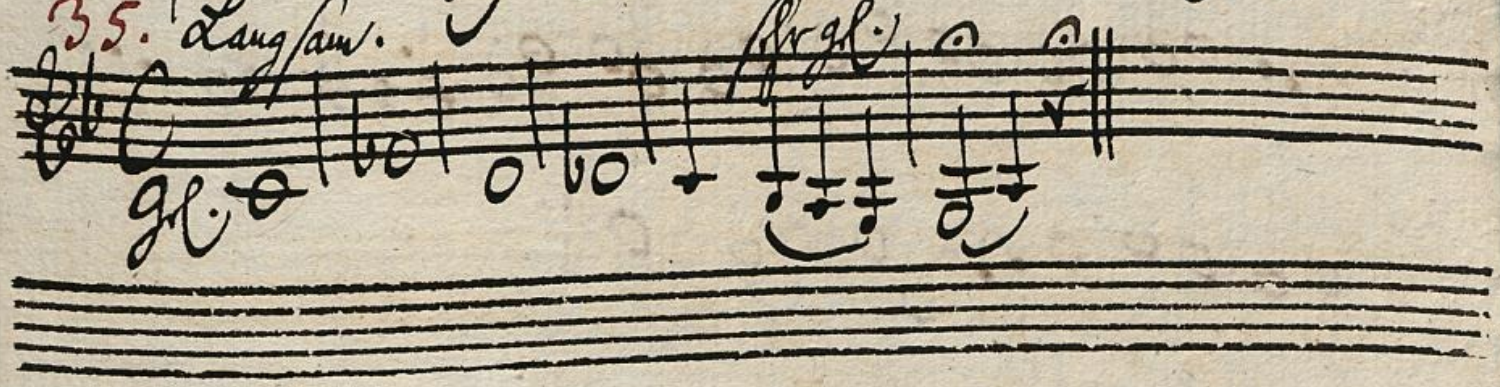
Oder so:



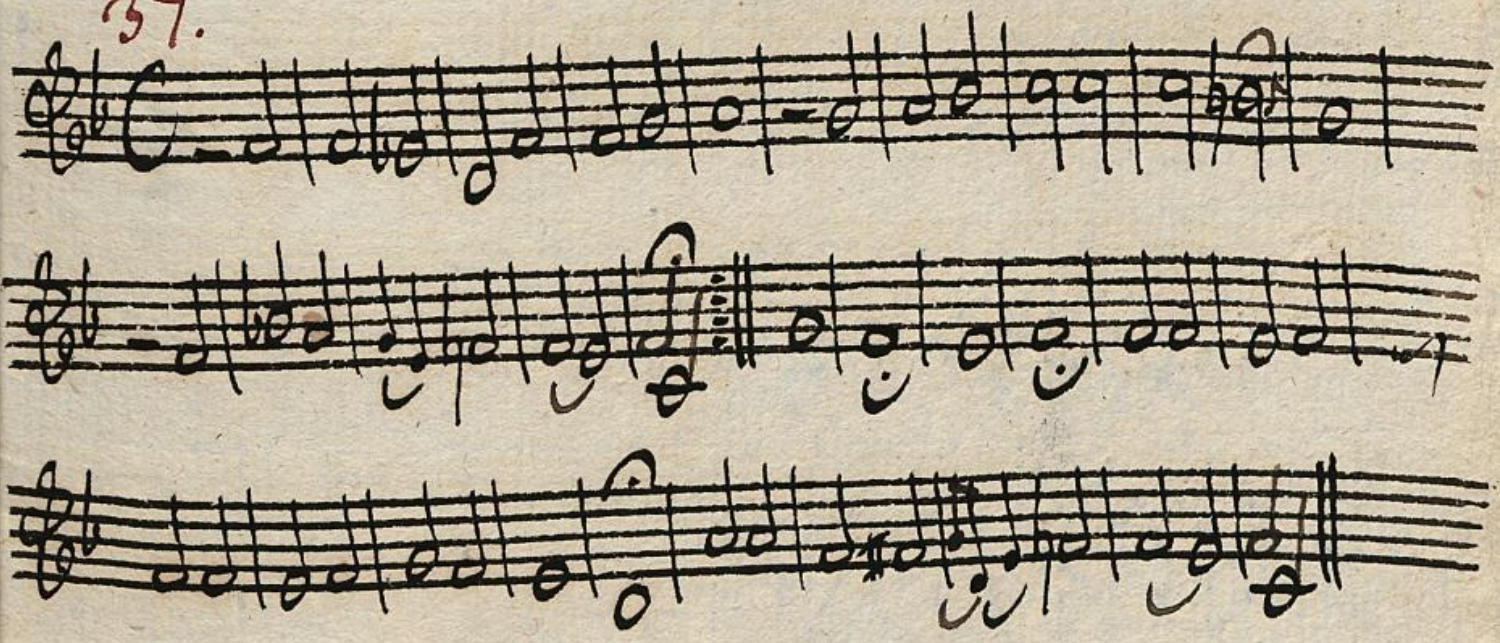
34.



35. Langsam.

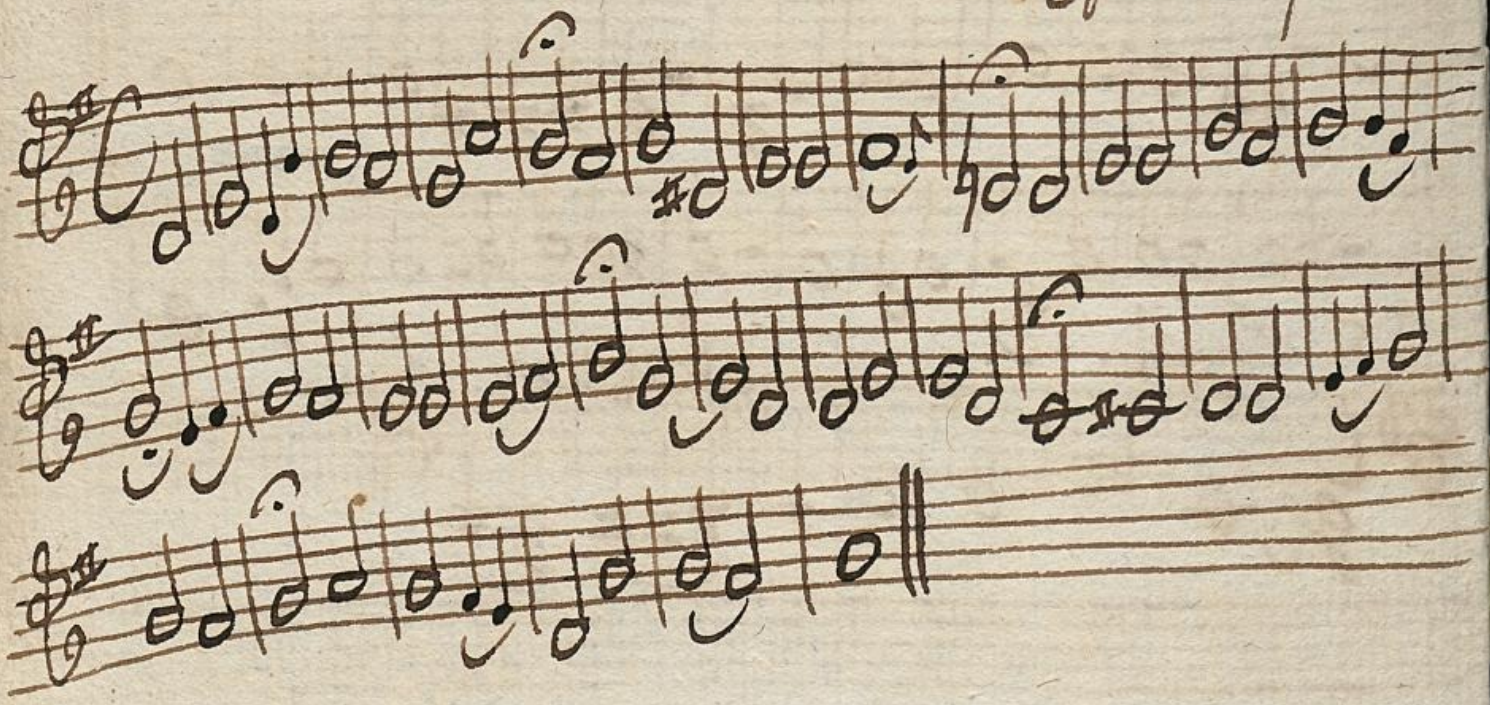


37.



Choral vor der 2ten Abtheilung d. i. vor der Arie:

Ihr Mörder

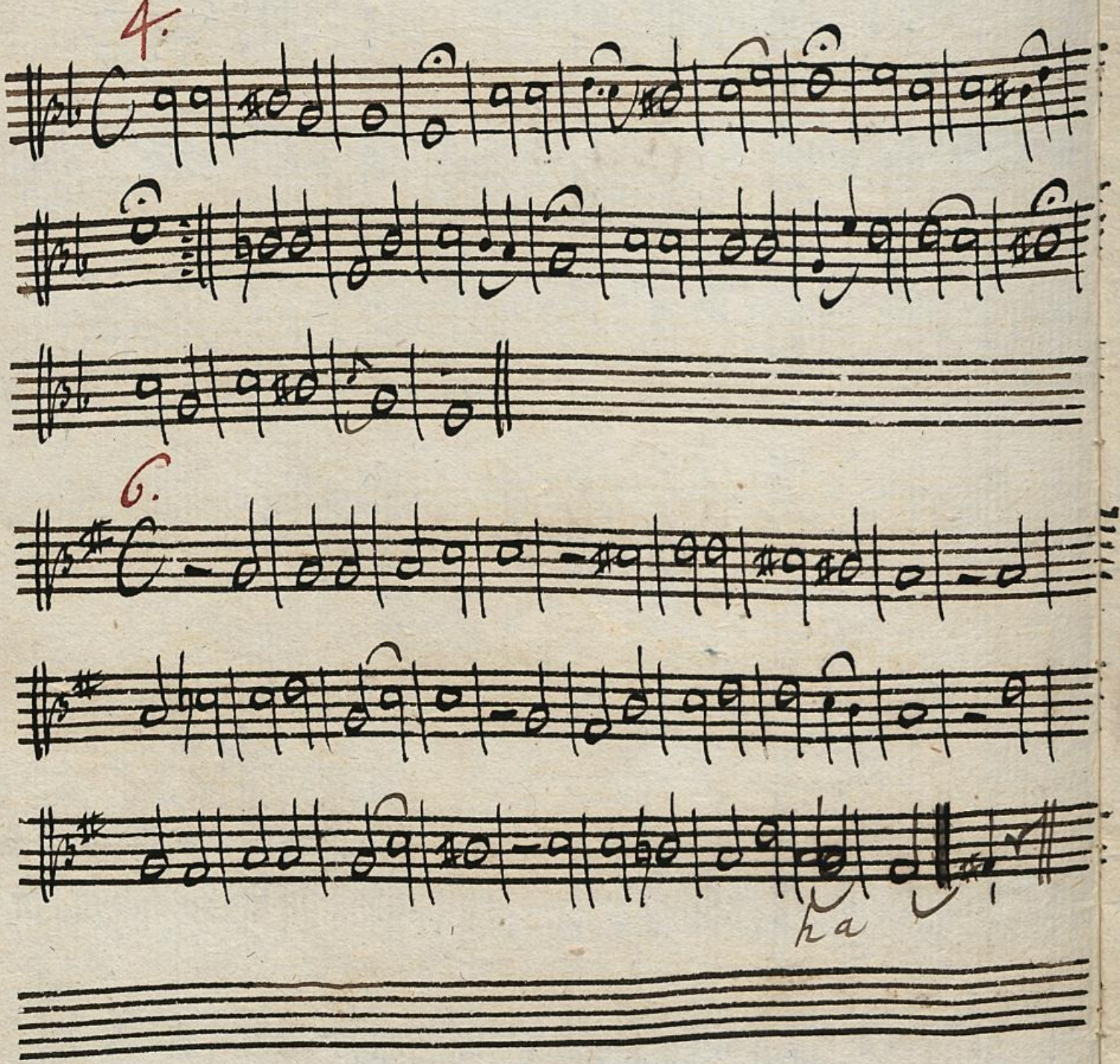


Mus. ms. 21704, 19

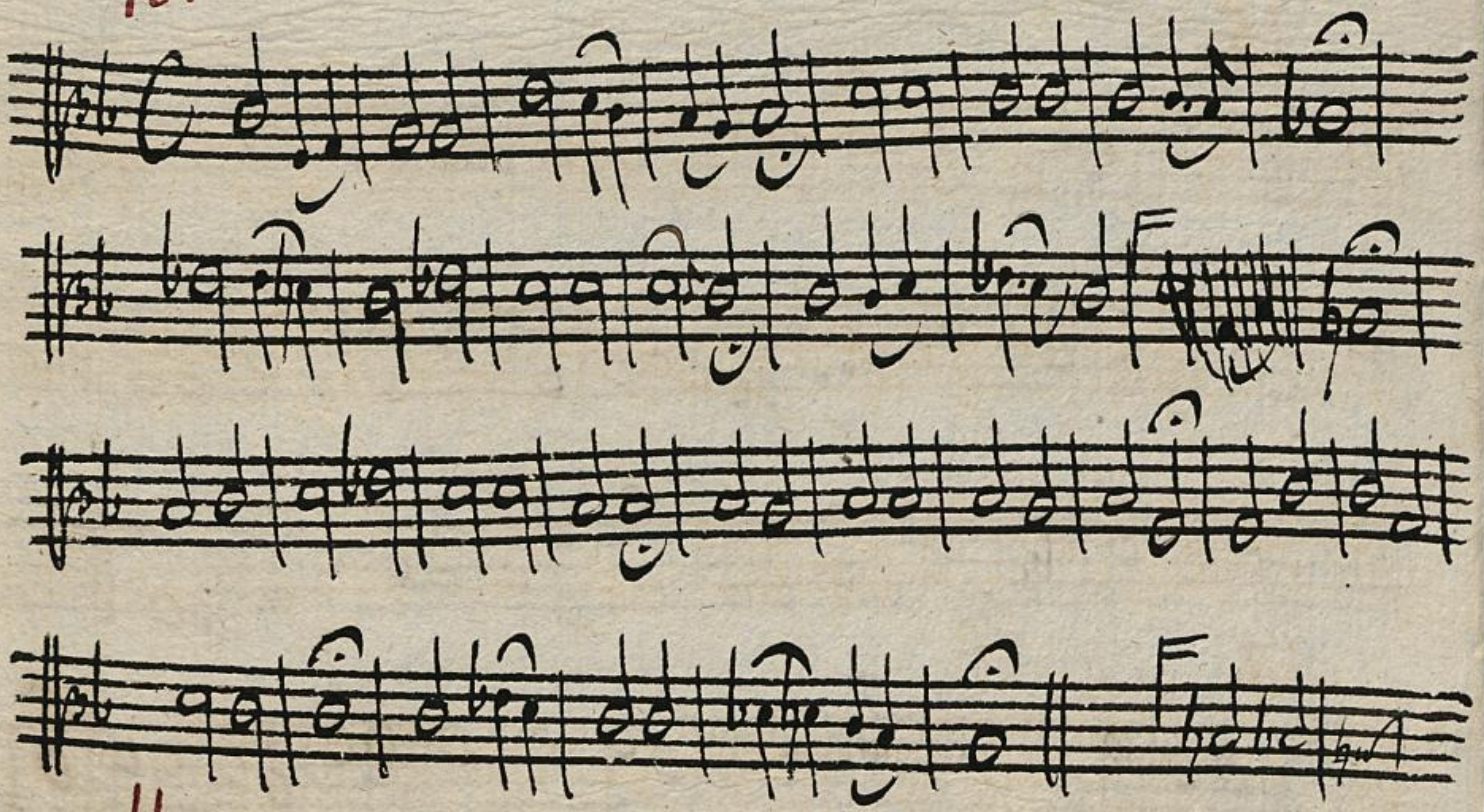
Bratsche.

Choräle.

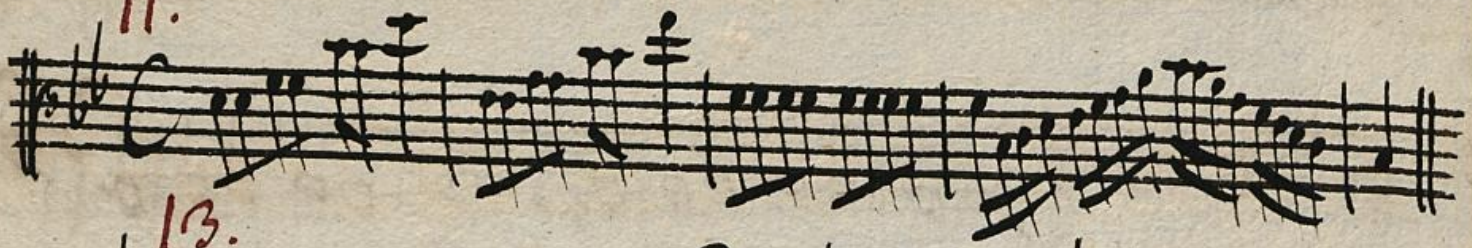
PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN


4.
6.
ha

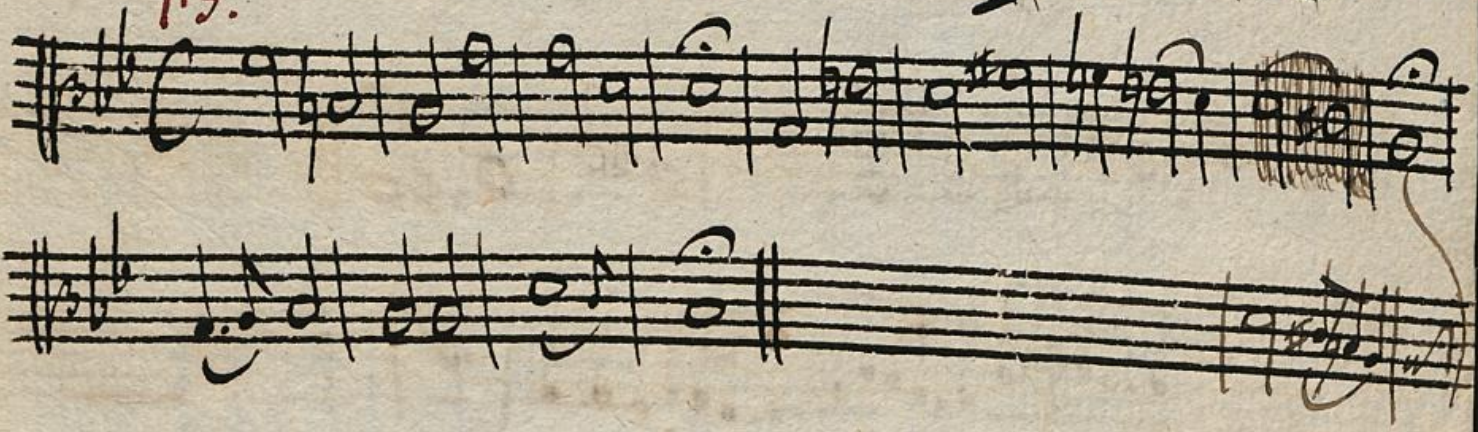
10.



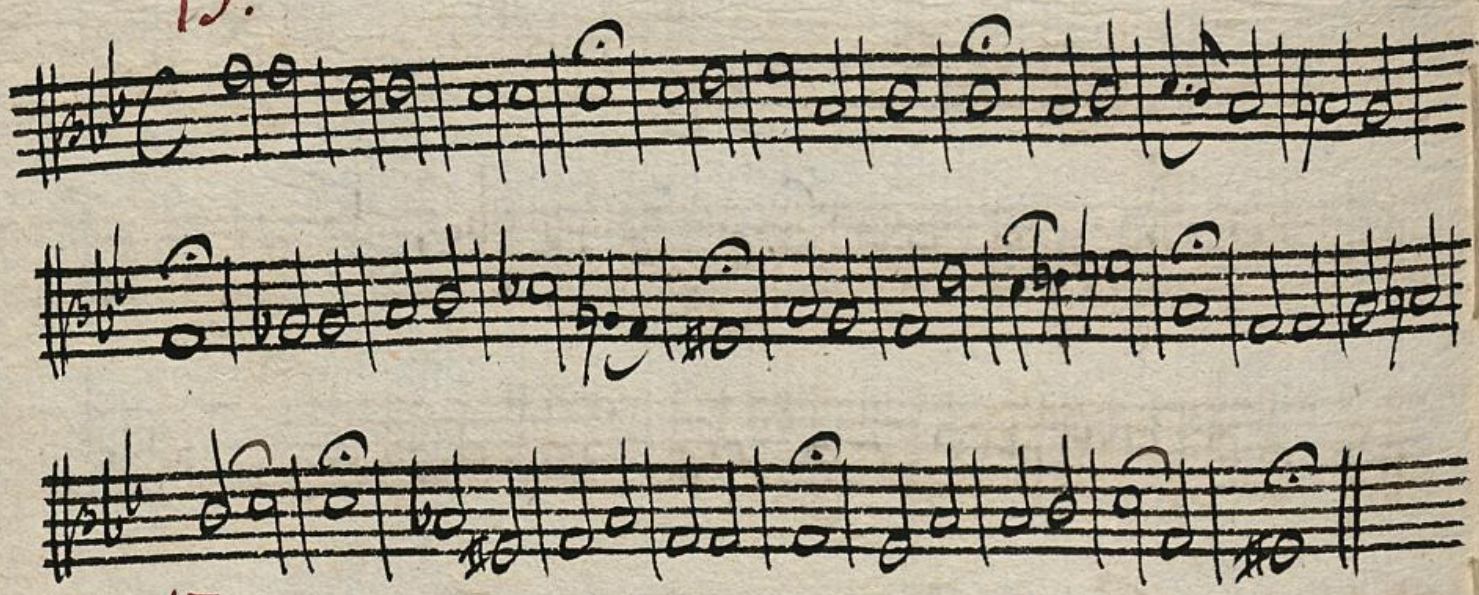
11.



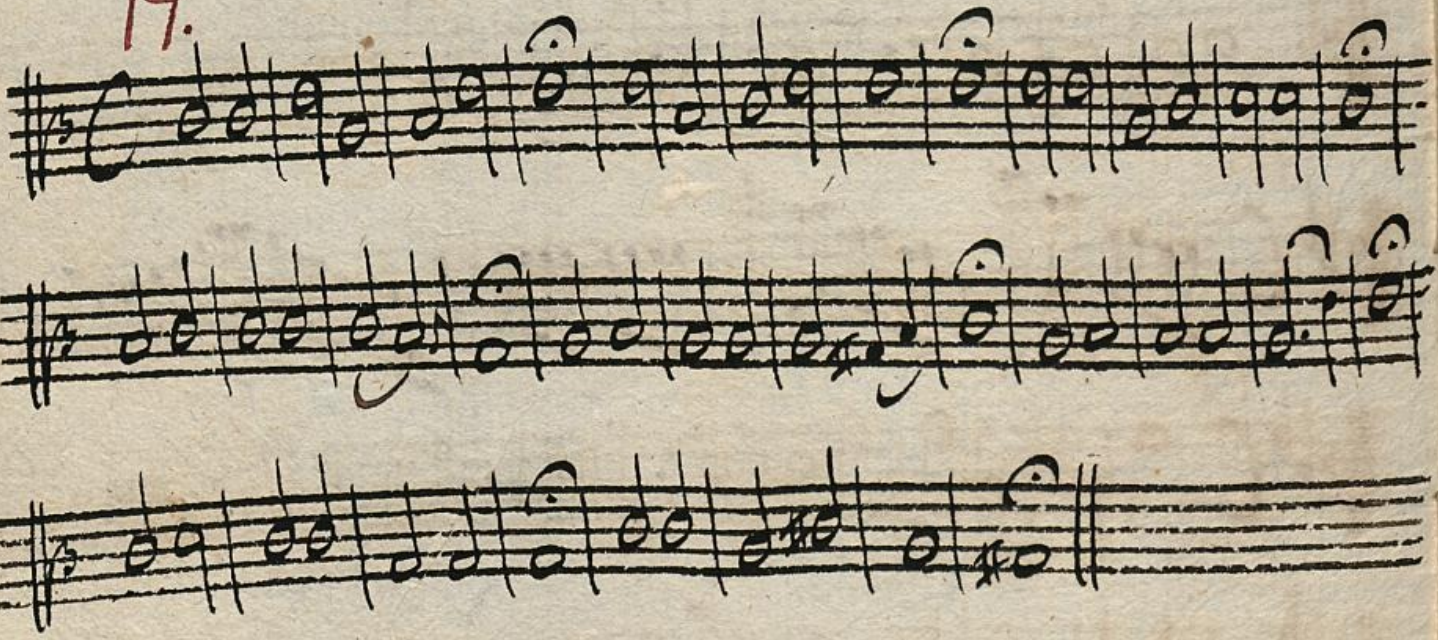
13.



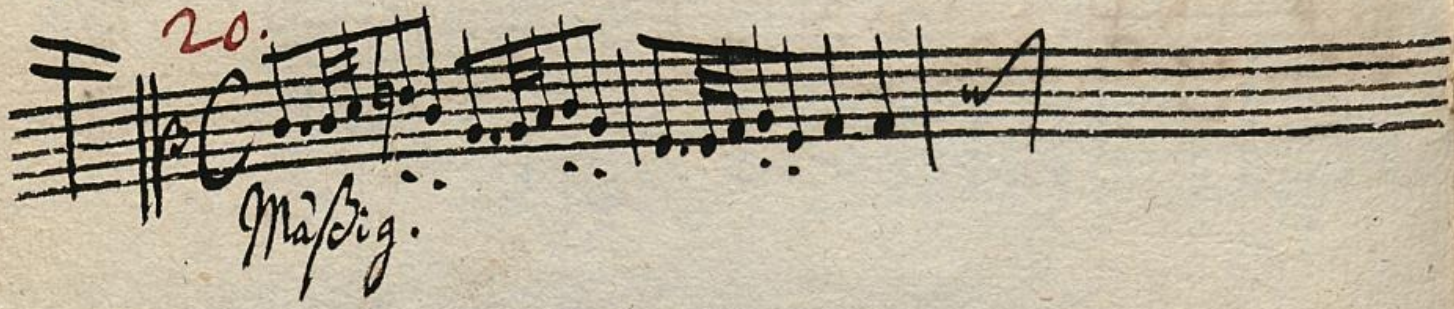
15.

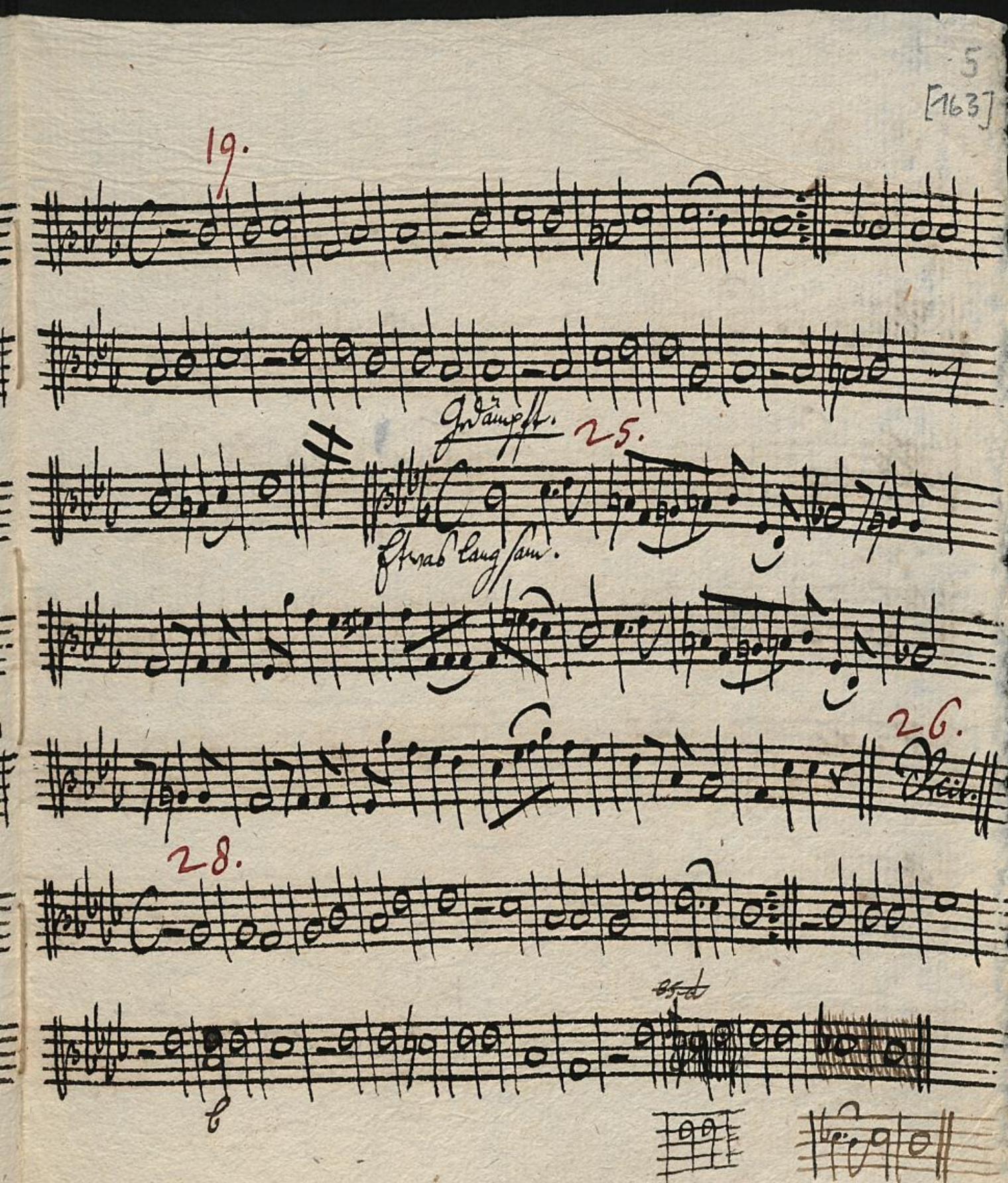


17.

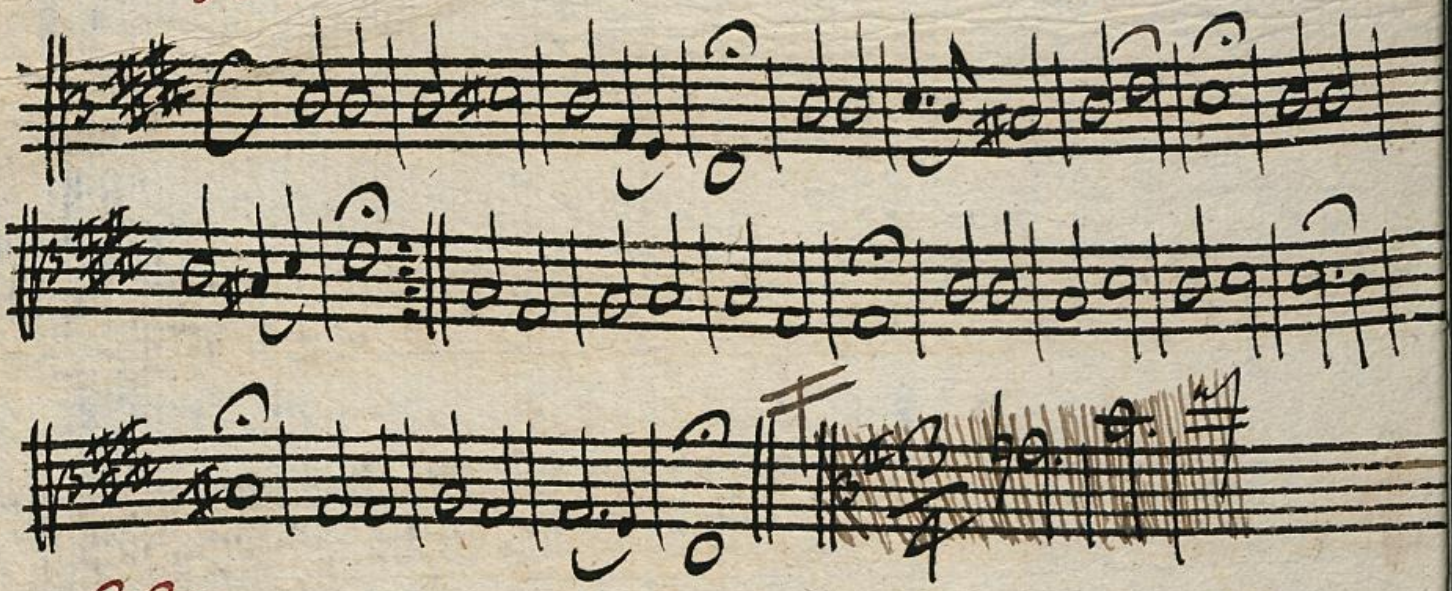


20.

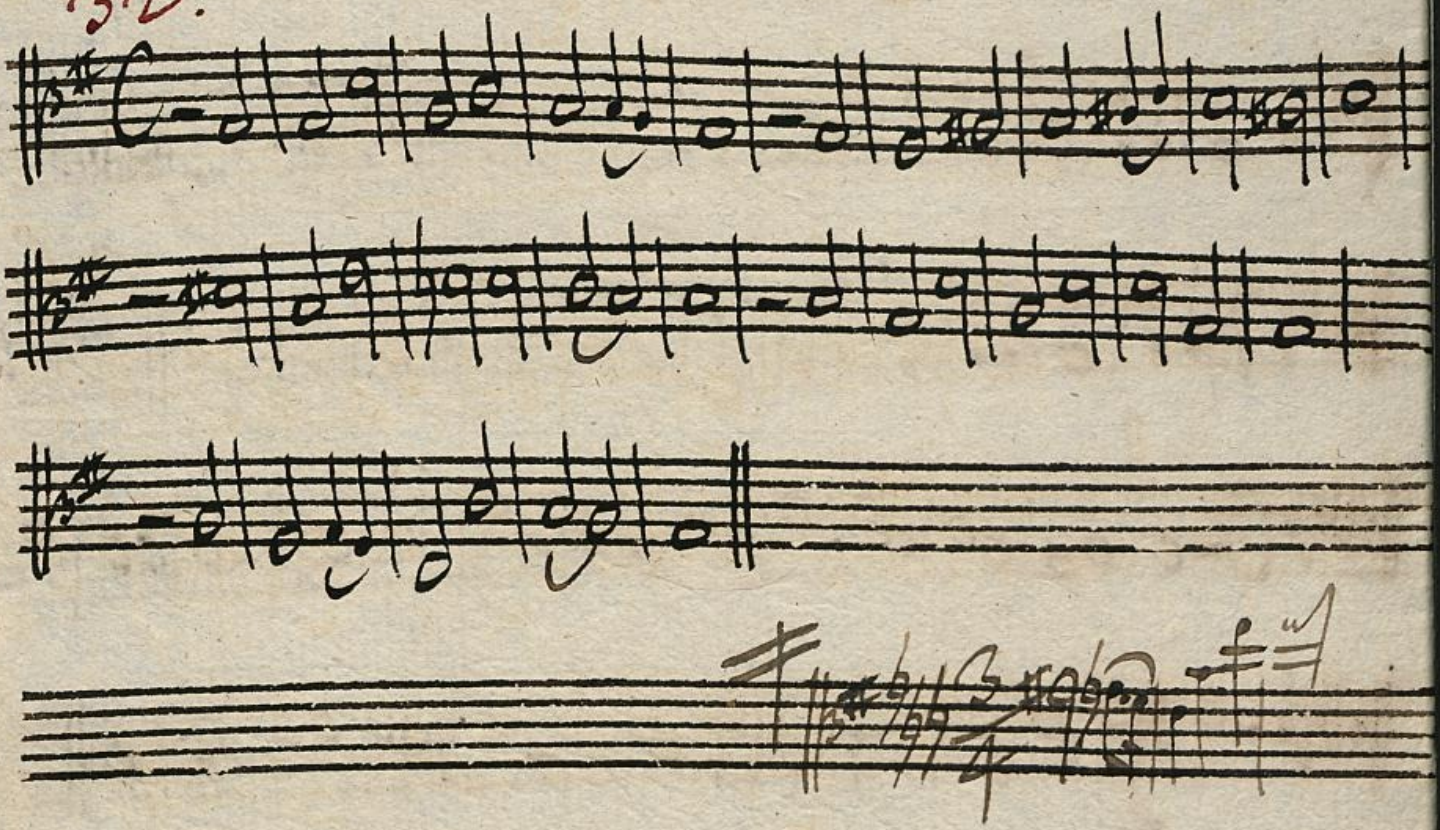



19.
Gedämpft.
25.
Etwas Langsam.
26.
28.

30.



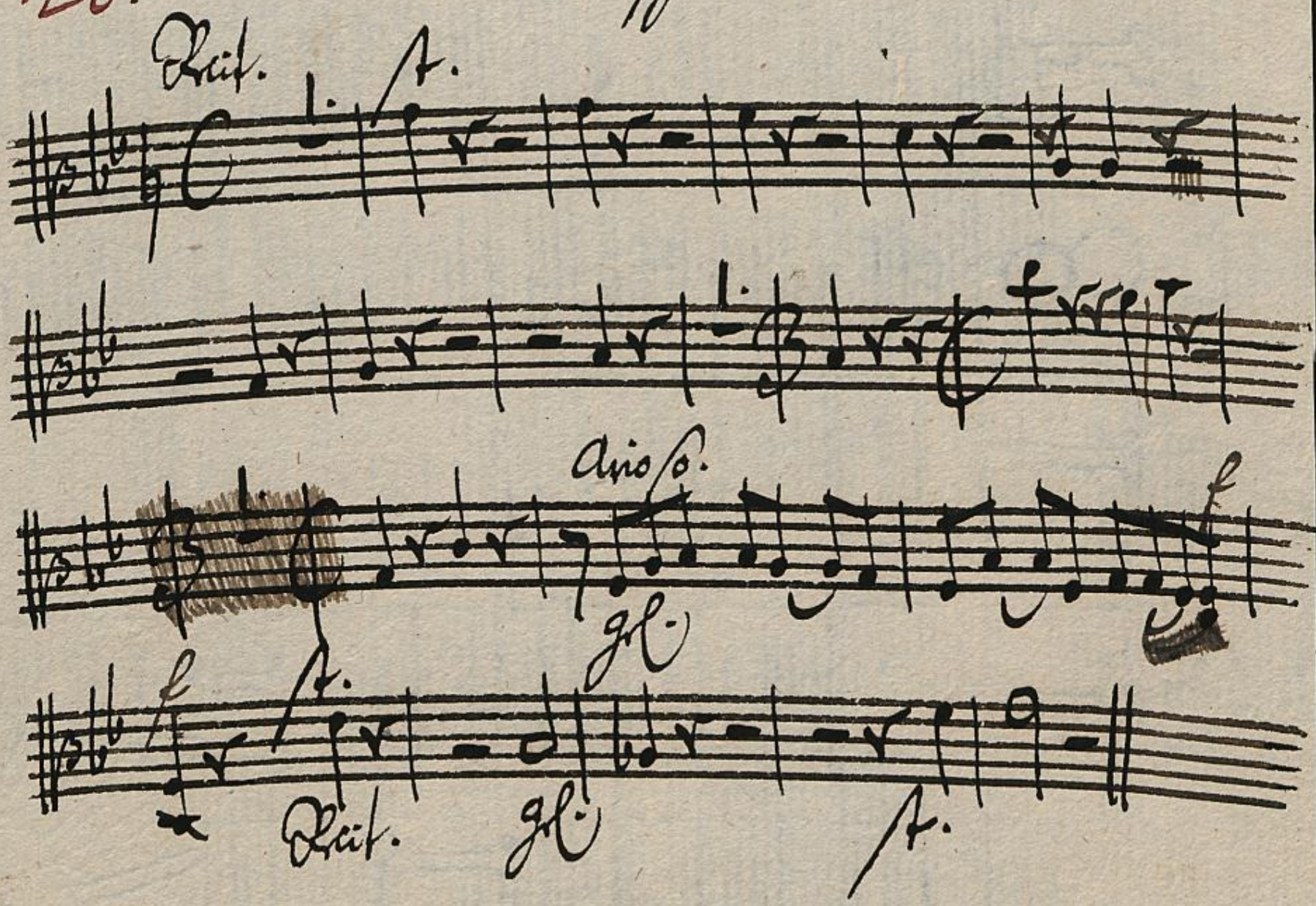
32.



(zu Mus-ms. 21704, 19)

26.

Bratsche.



PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

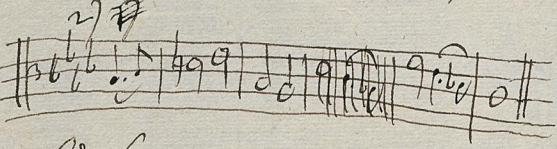
(zu Mus-ms. 21704, 19)

56
[163 b]

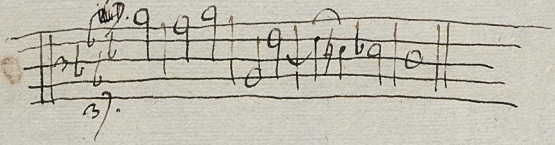
Zu Num: 28. gehörig.

Bratsche.

statt des letzten Satzes obige Choralsnehmer man folgende:

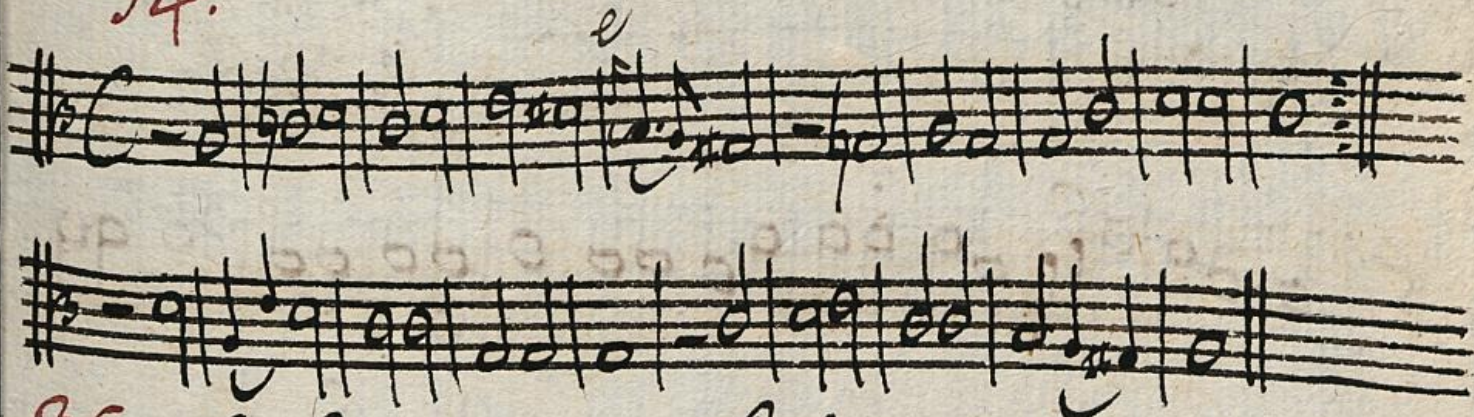


Oder so:

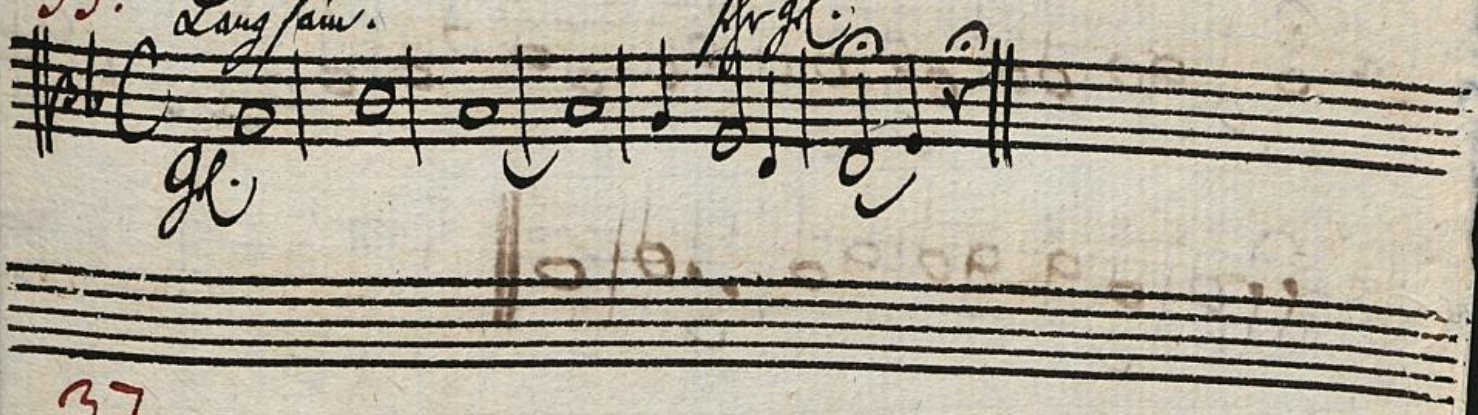


PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

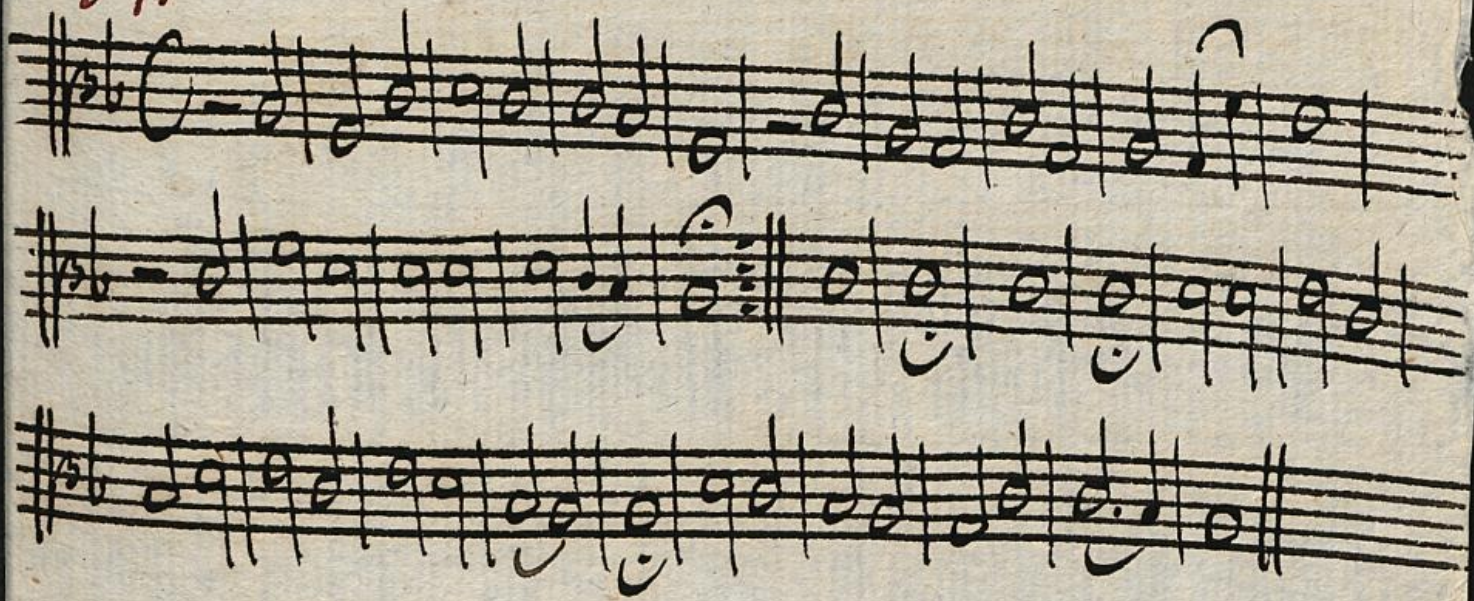
34.



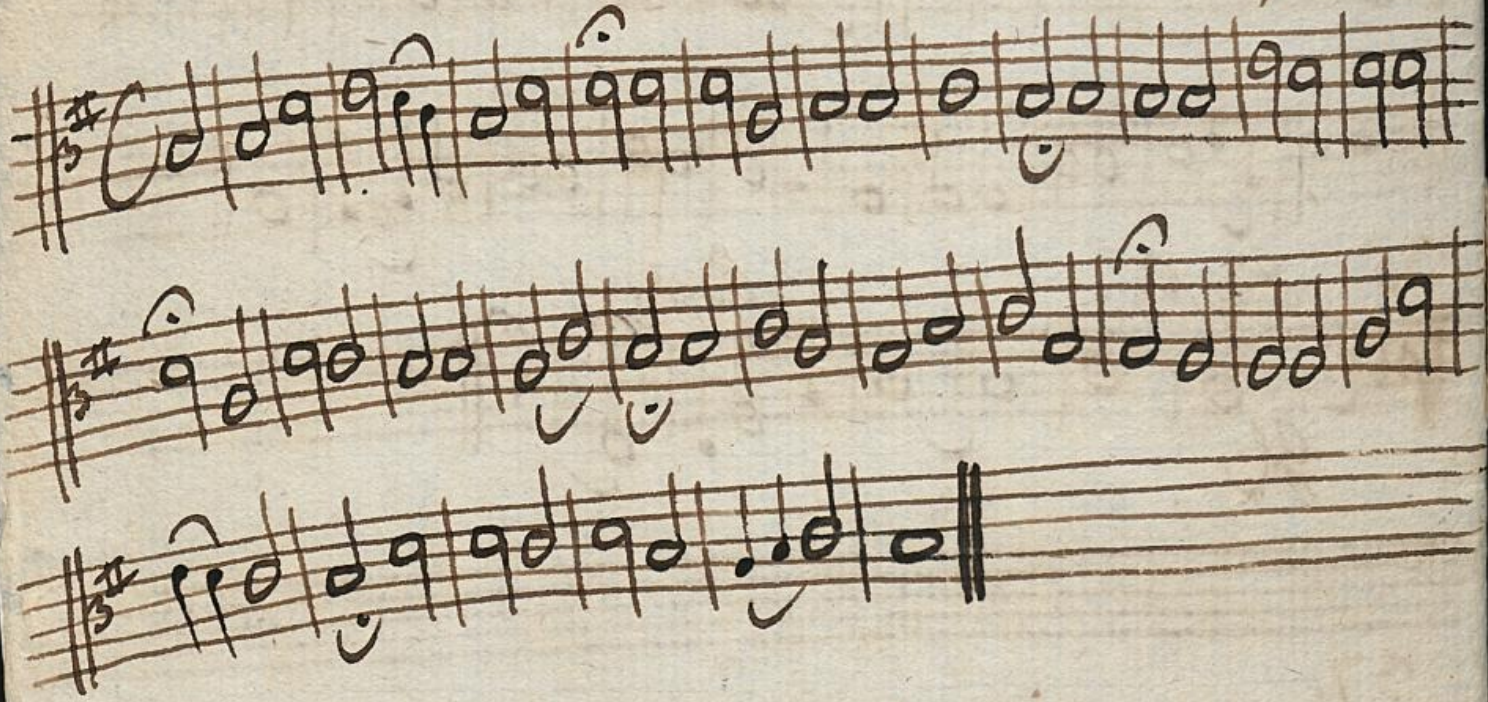
35. Langsam.



37.



Choral vor der 2ten Abtheilung d. i. vor der Arie:
Ihr Mörder



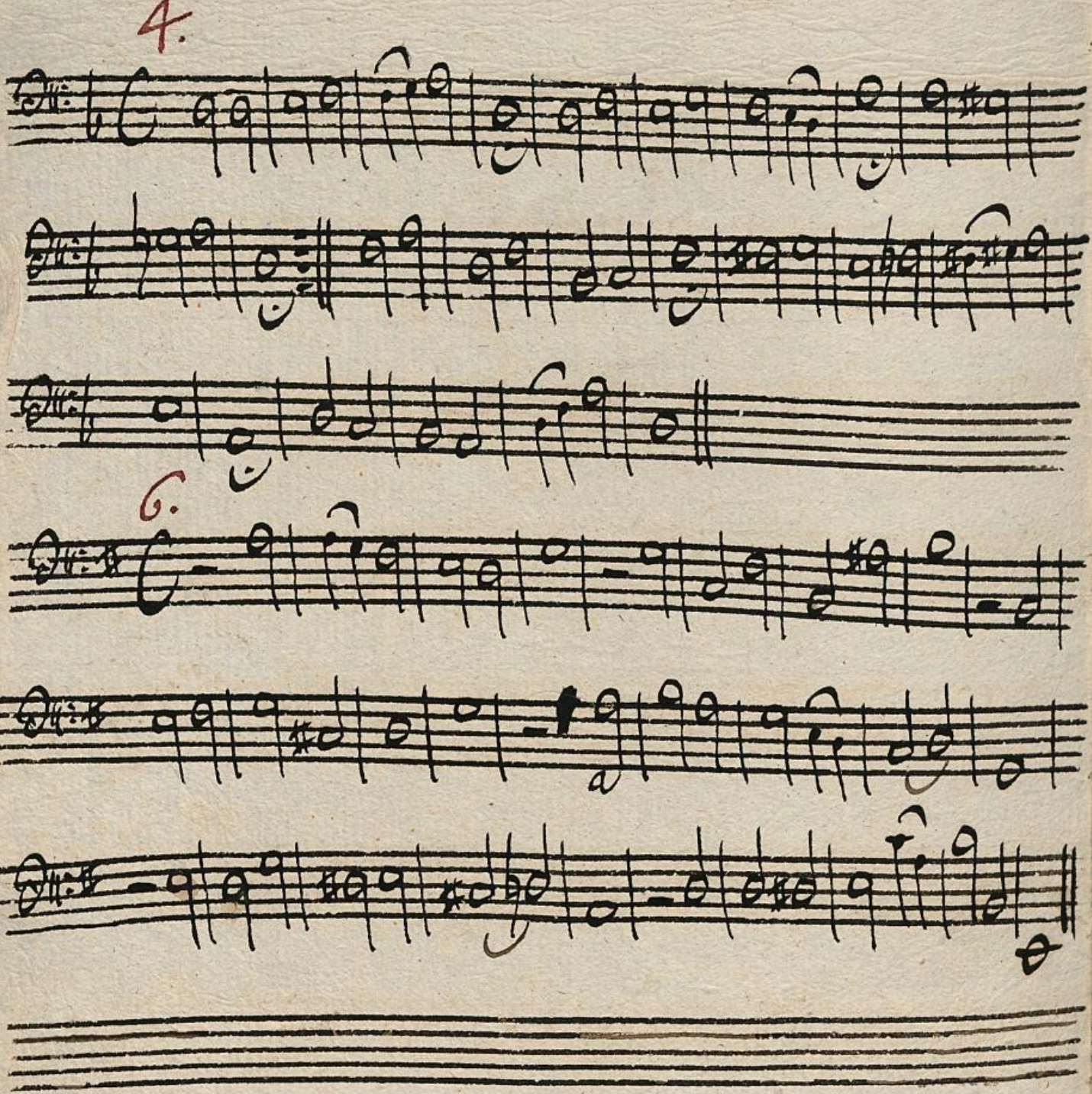
Mus.ms. 21704/20

[165]

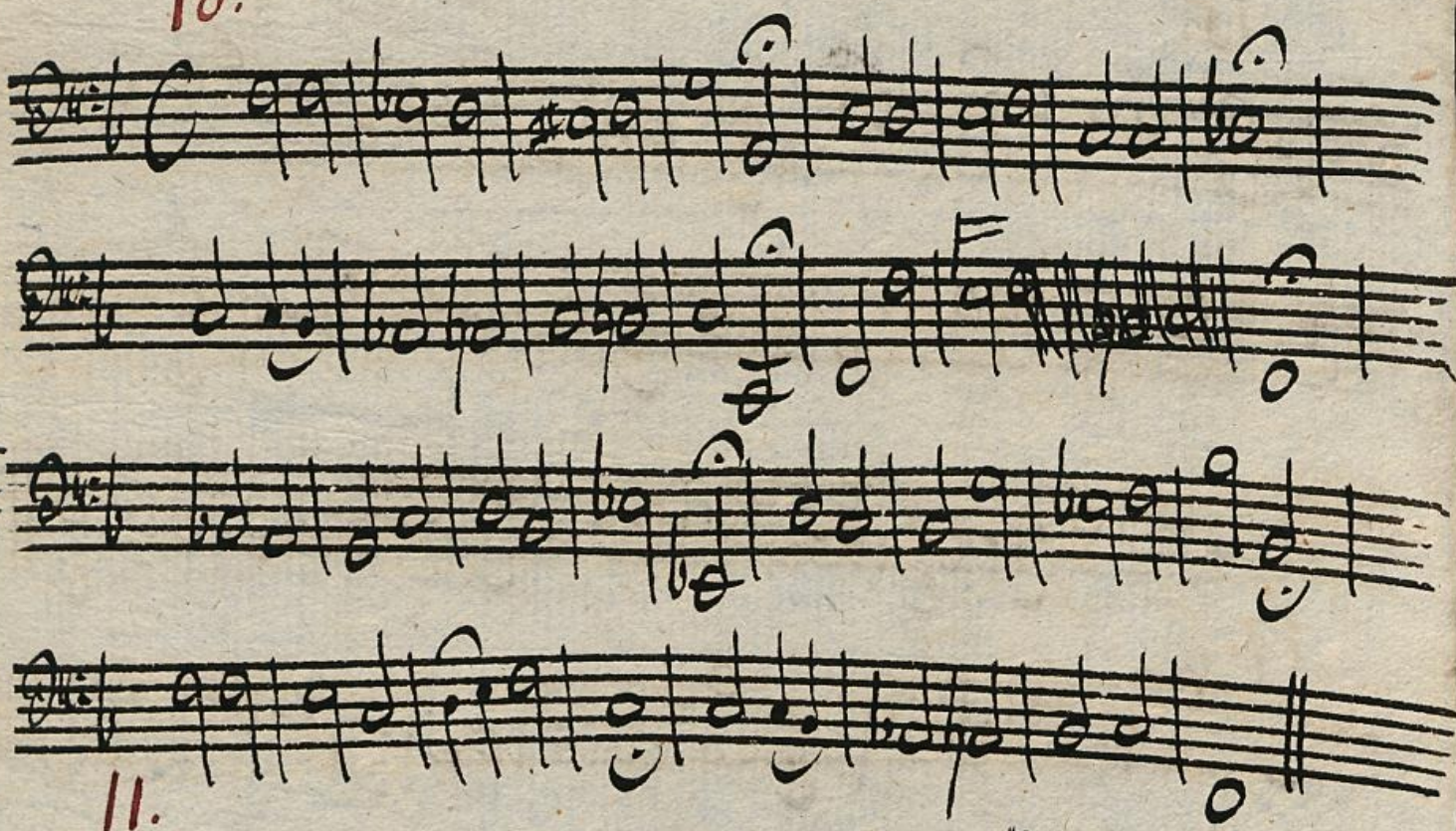
Violoncell.

Choräle.

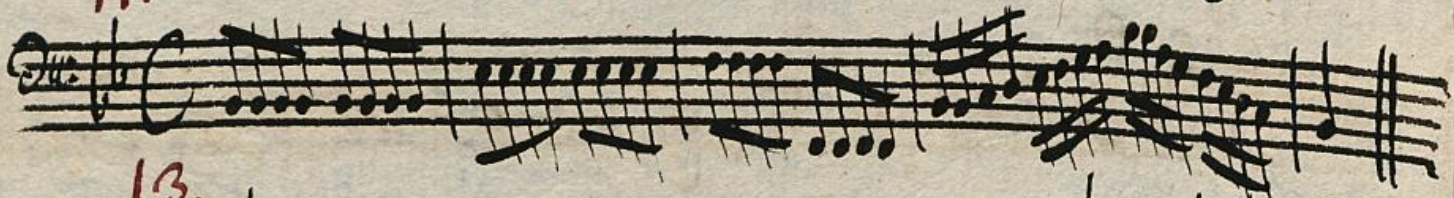
PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN


4.
6.

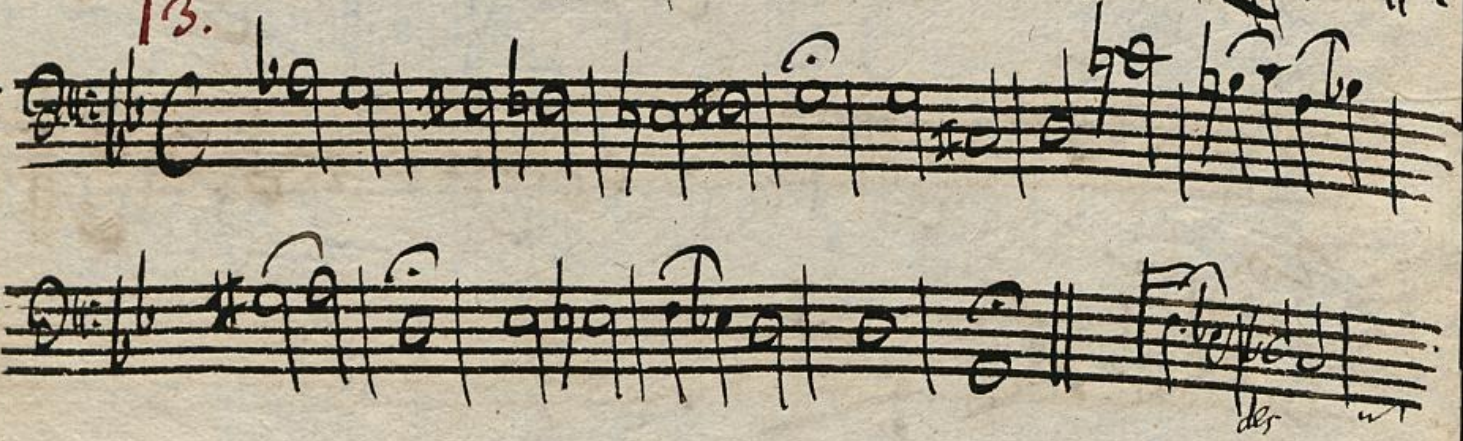
10.



11.



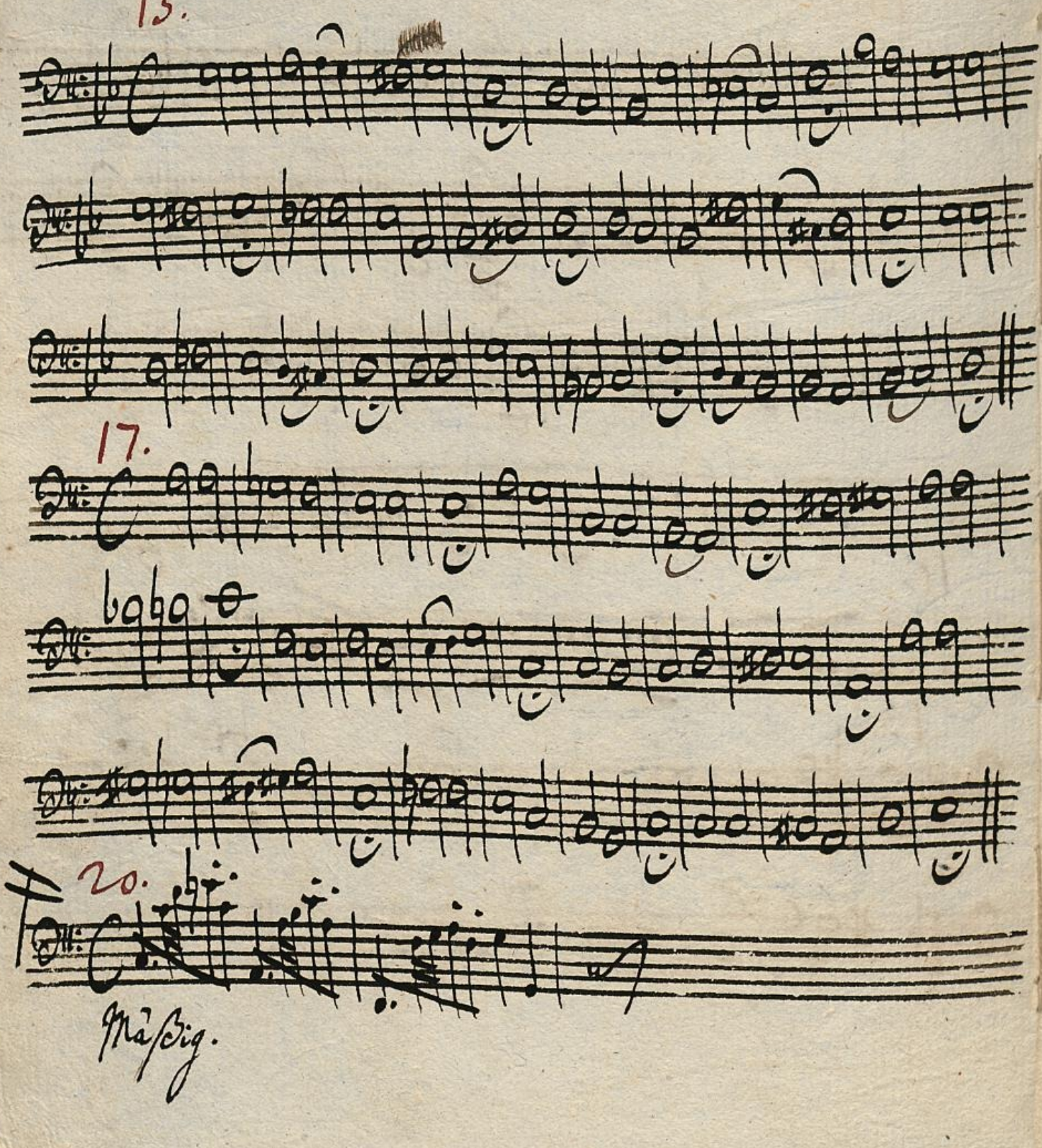
13.

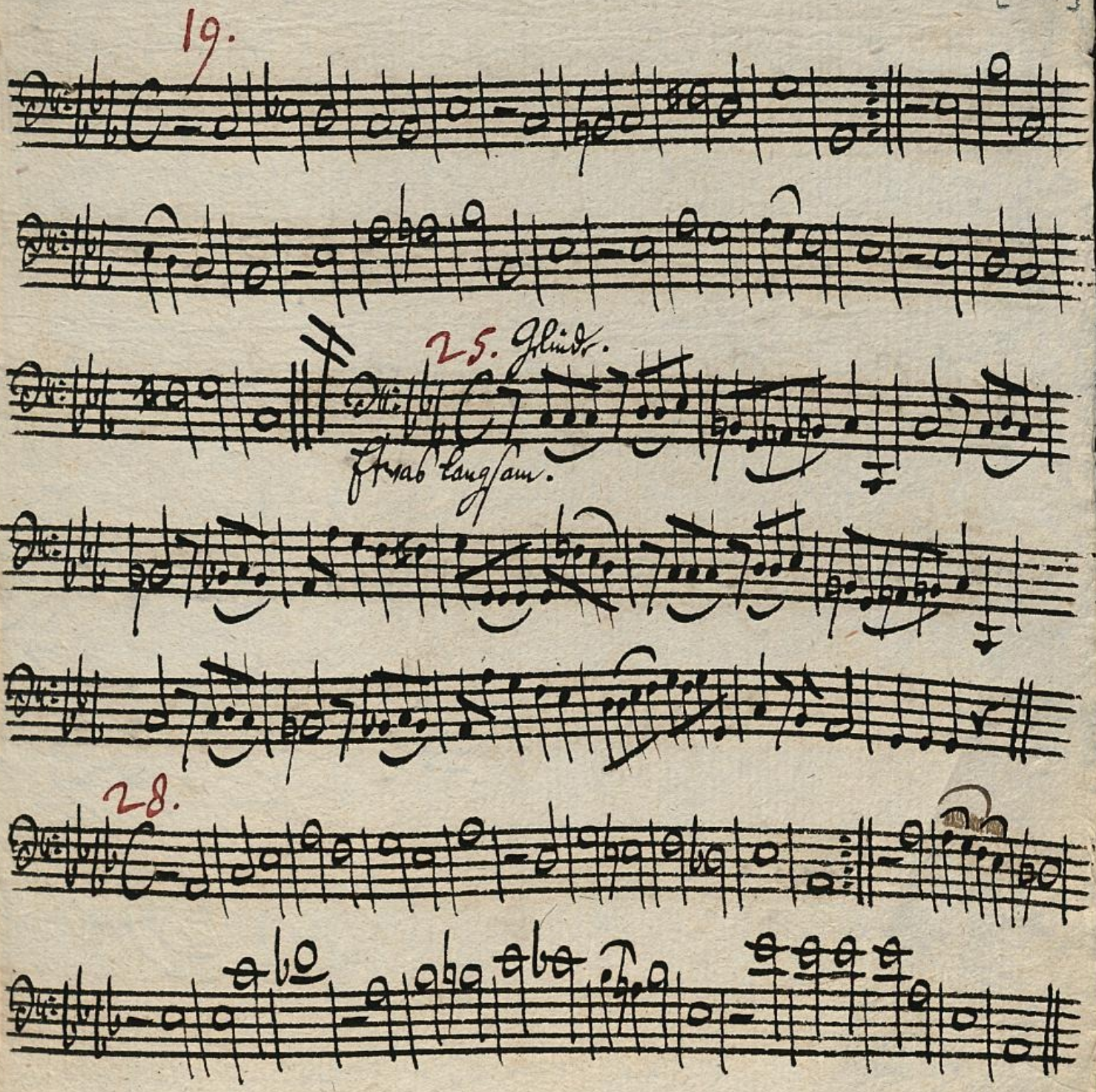


15.

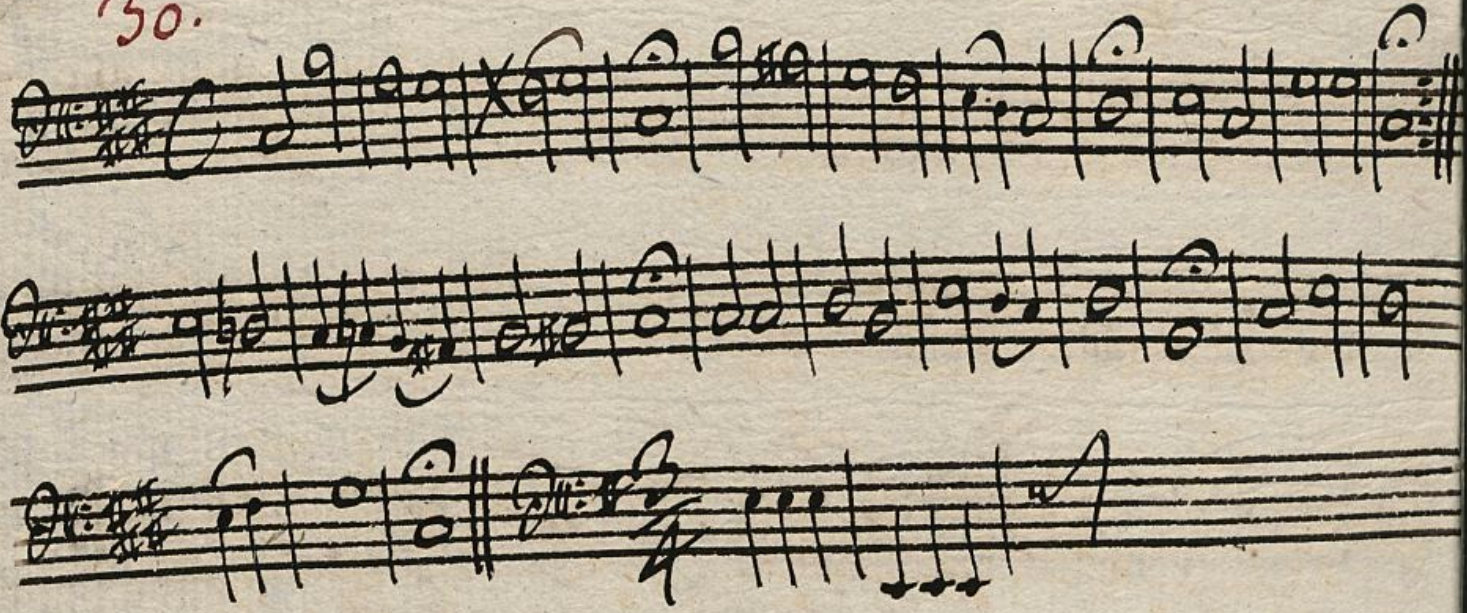
17.

20.

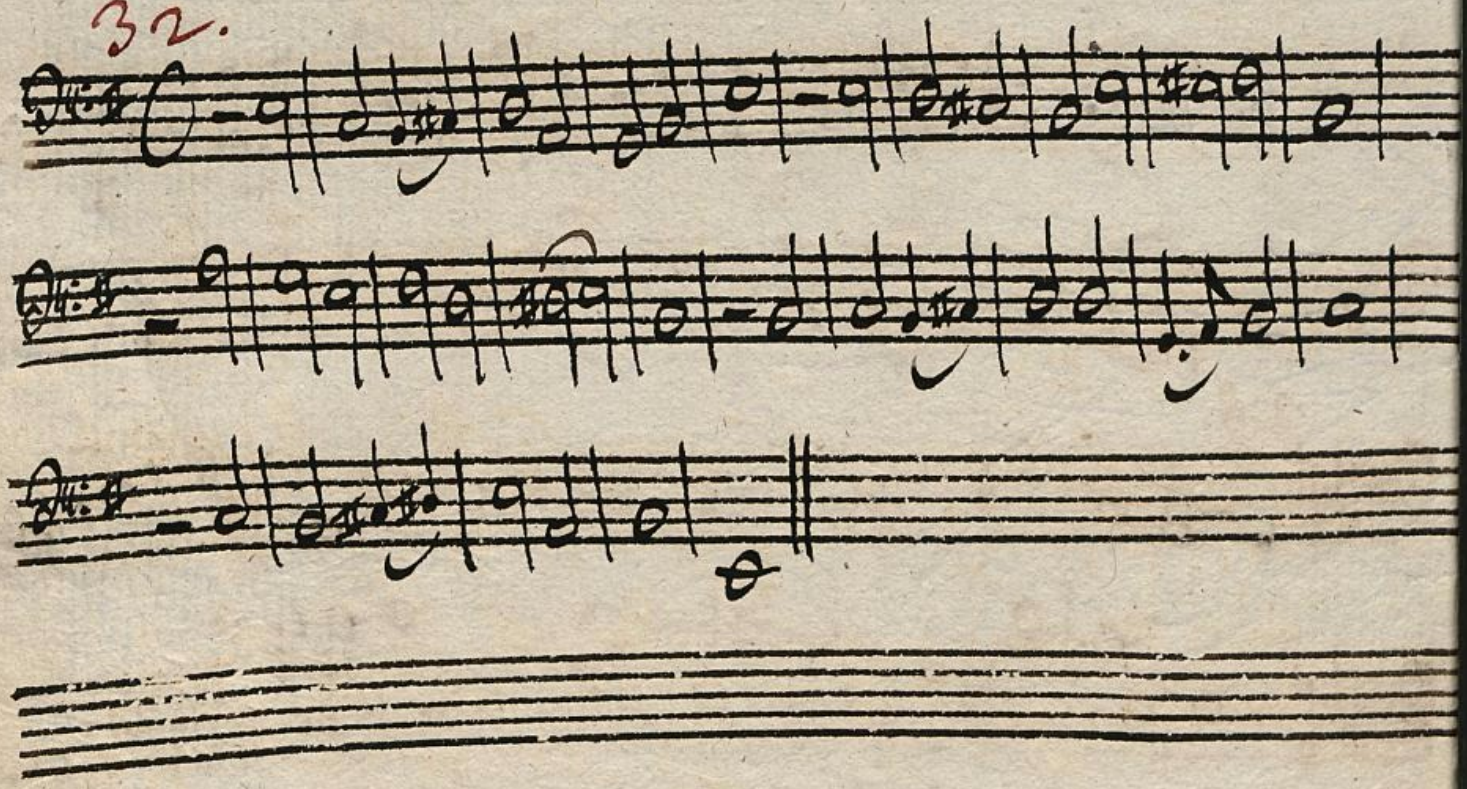



19.
25. Gelinde.
Etwas langsam.
28.

30.



32.

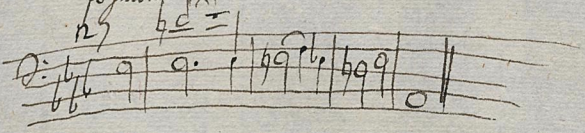


(zu Mus.-ms. 21704,20)

Zu Num. 28 gehörig.

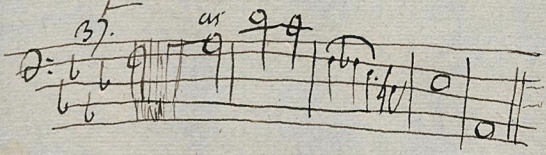
Violoncell

statt des letzten Satzes obigen Chorals nehme man folgenden:



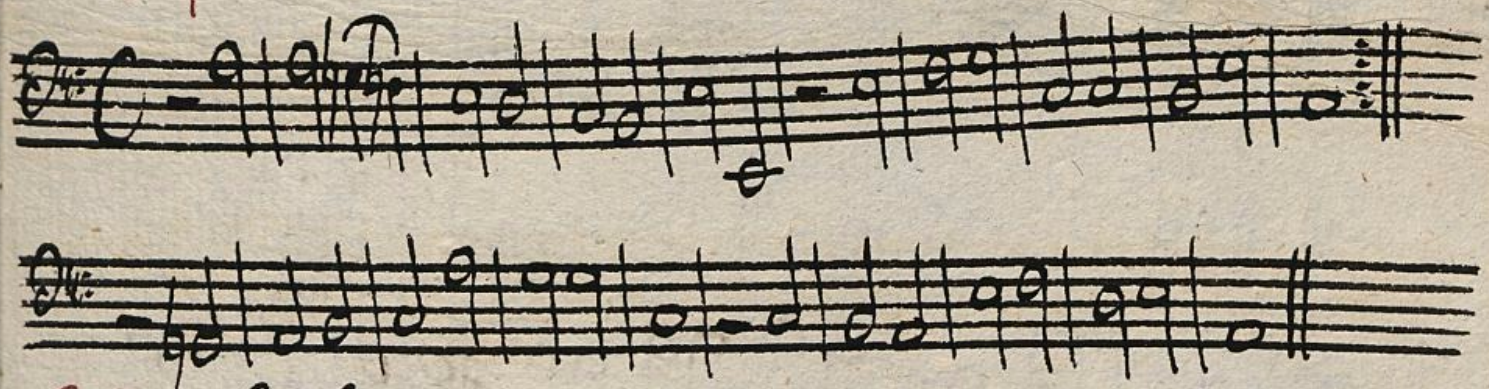
Der Contrabaß Contrabaß nimmt von den über einander stehenden Noten bloß die ~~obern~~ untern

Oder so:

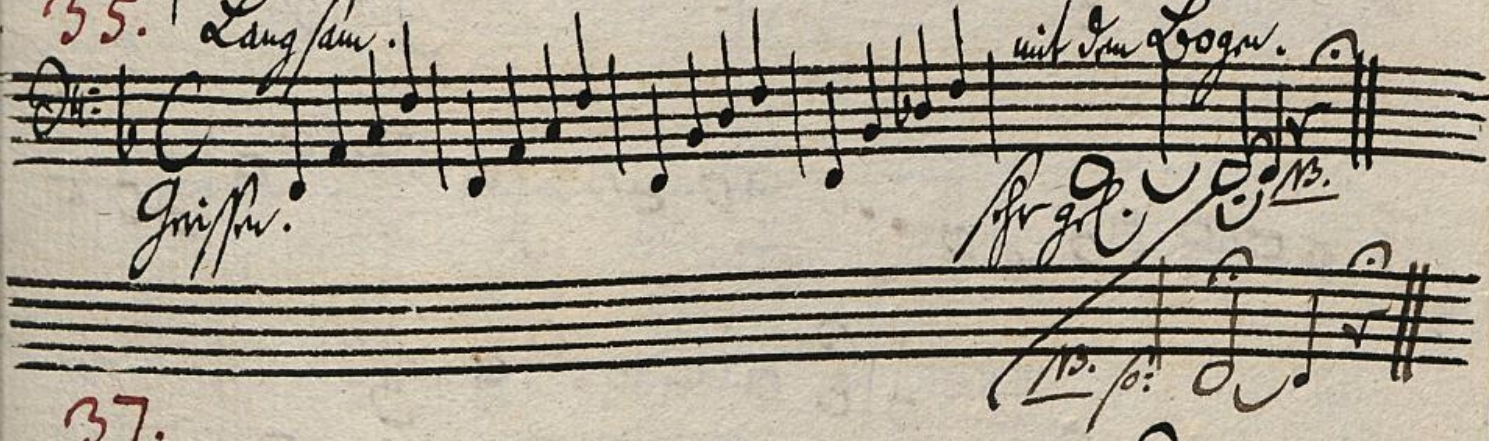


PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

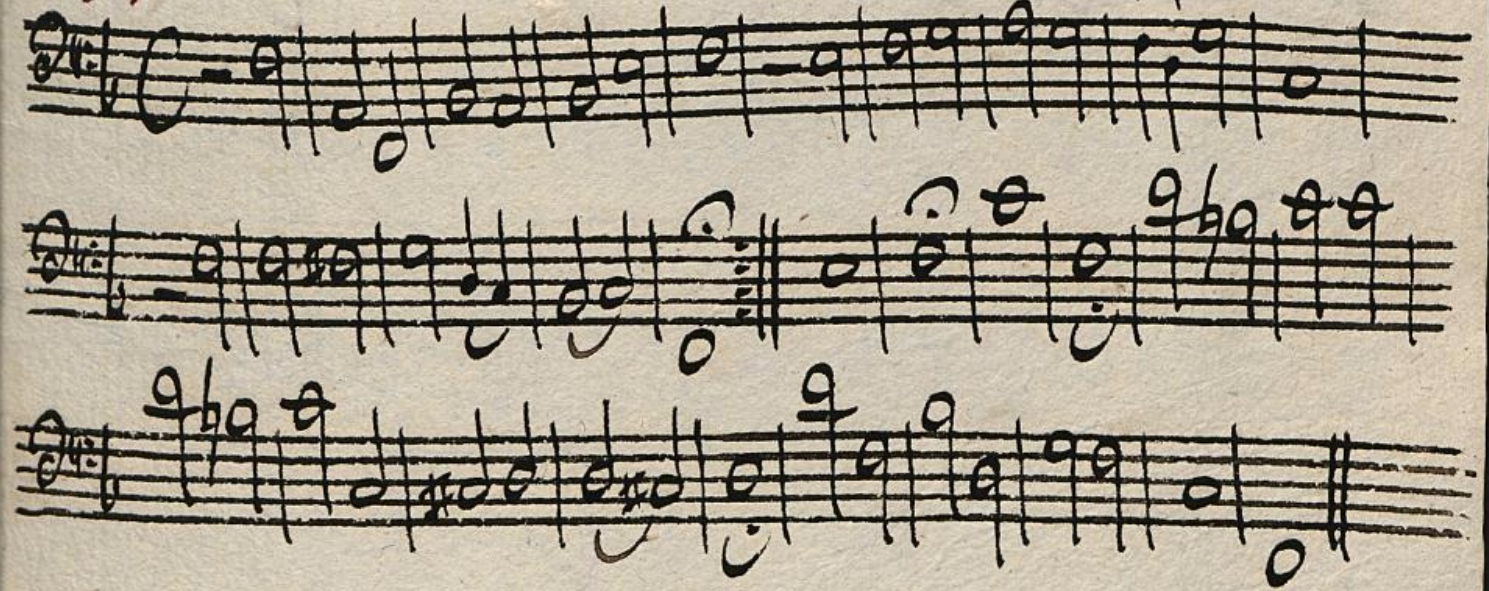
34.



35. Langsam.

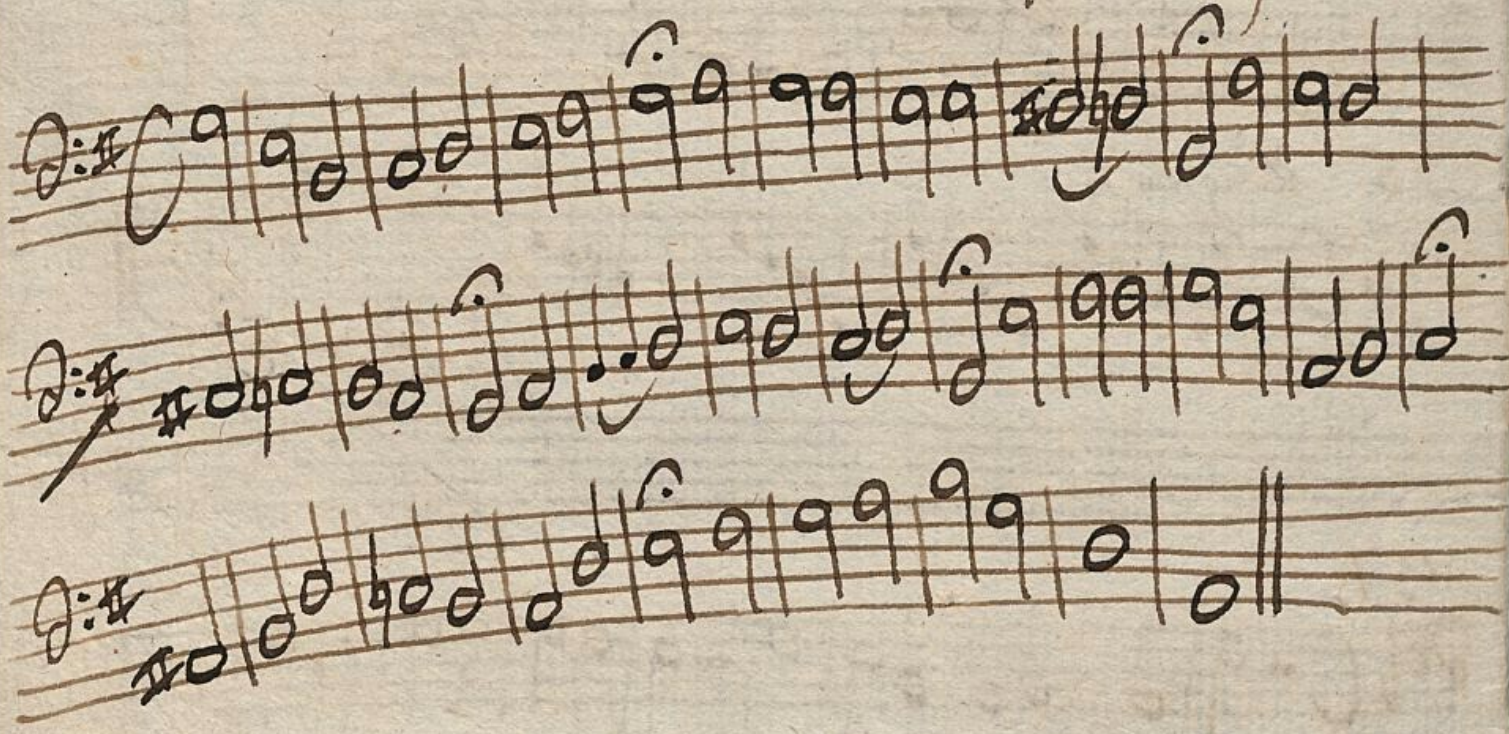


37.



Choral vor der 2ten Abtheilung d. i. vor der Arie:

Ihr Mörder

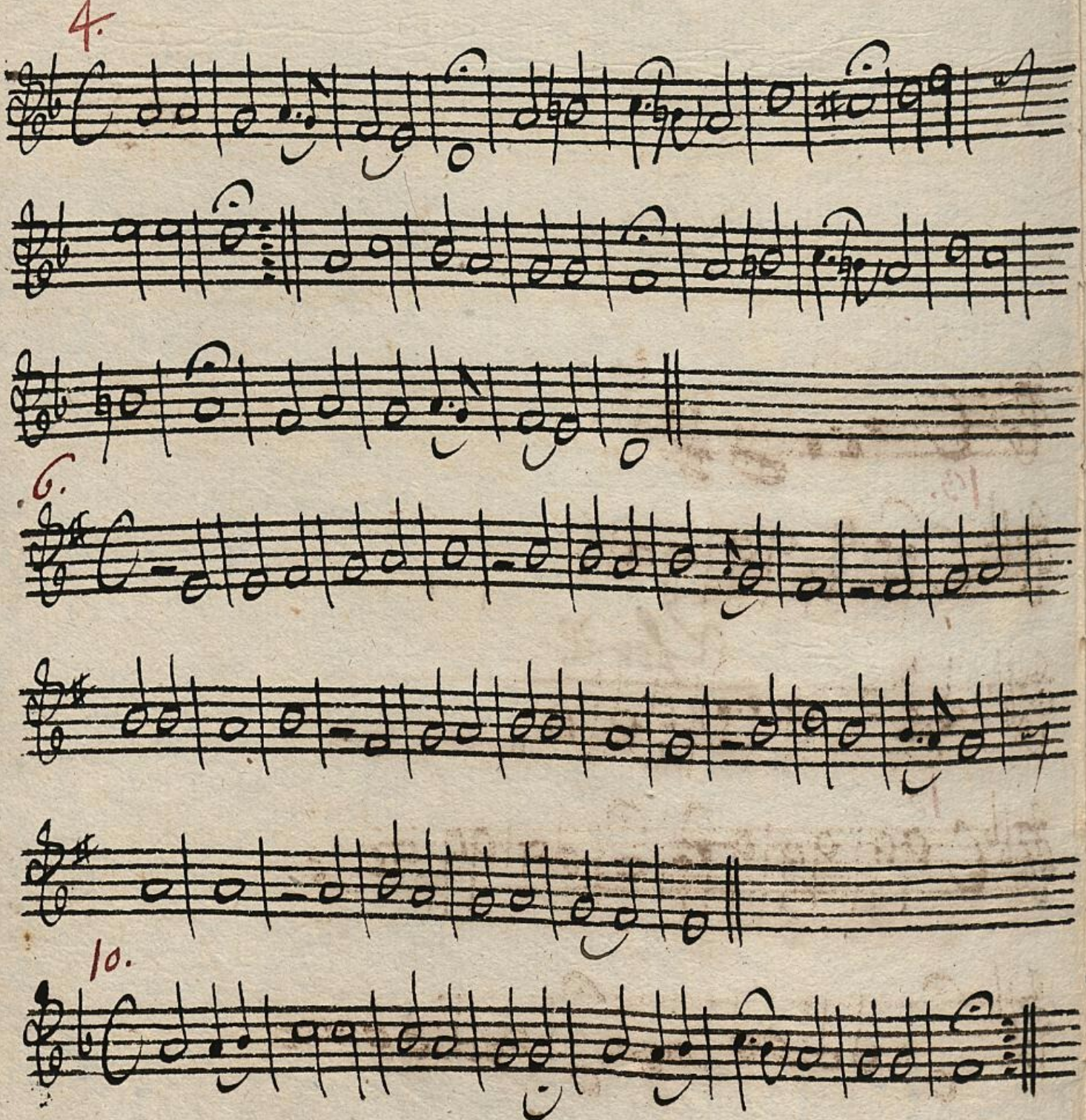


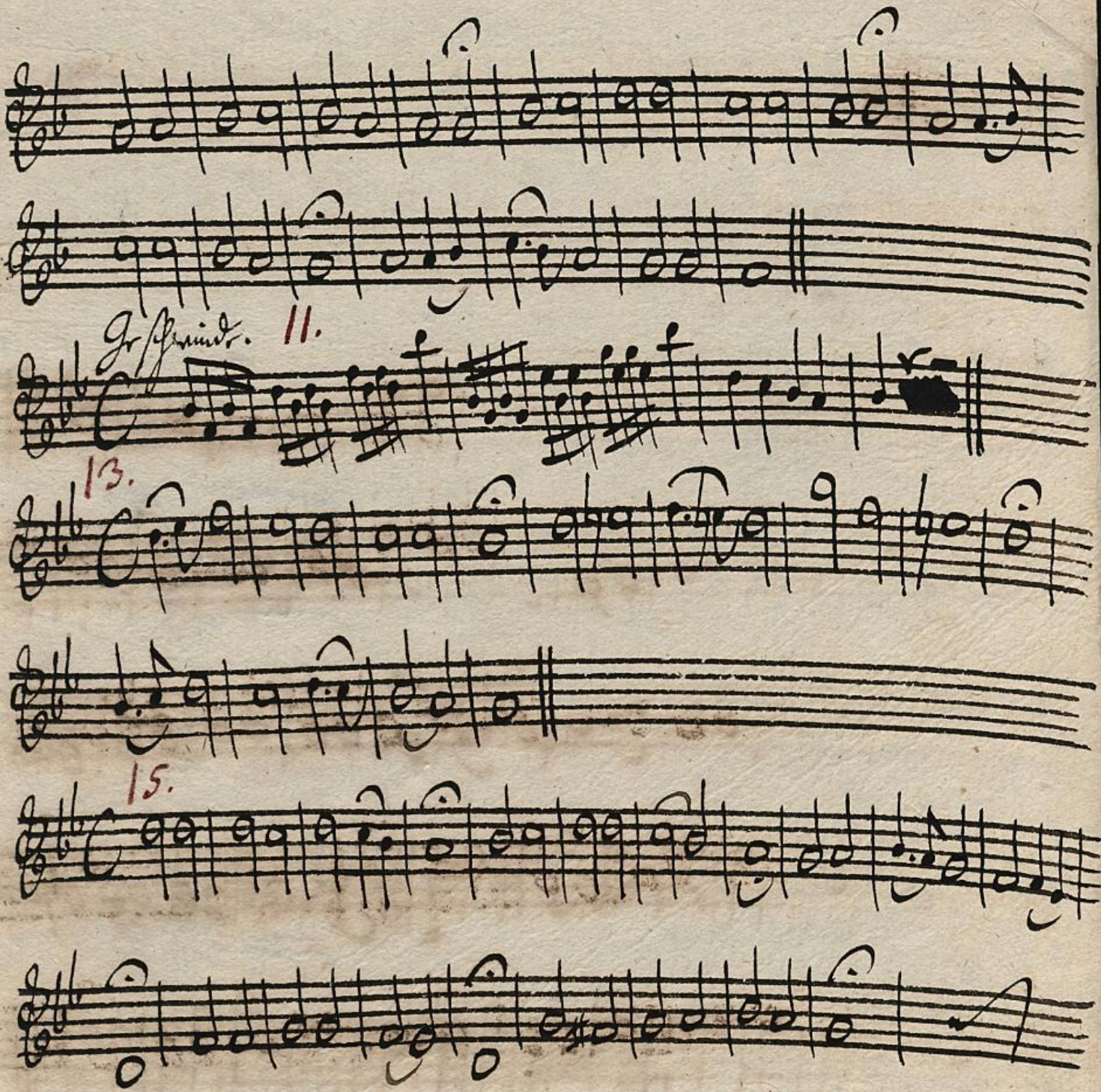
Mus. ms. 21704,21

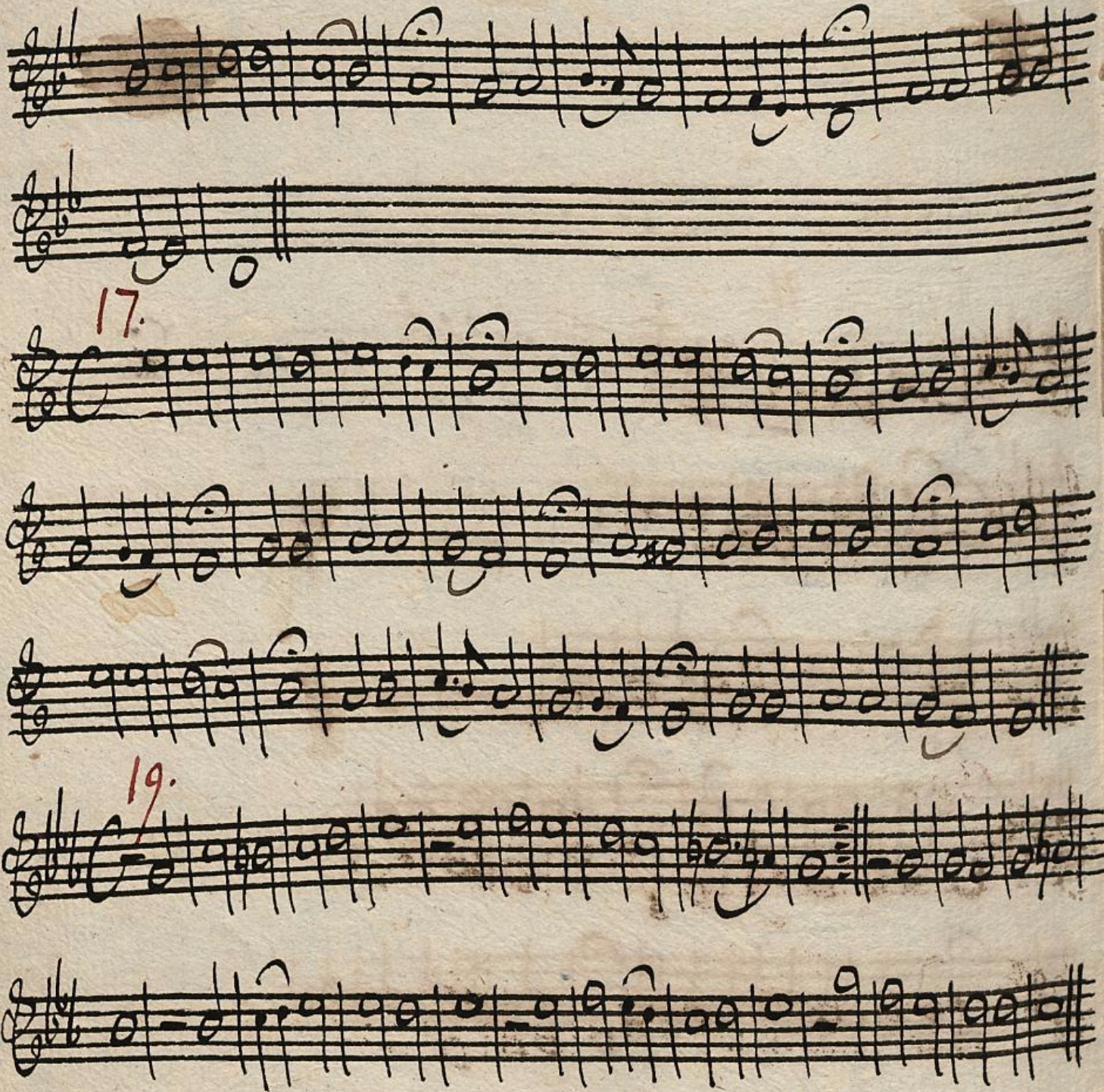
Gobor.

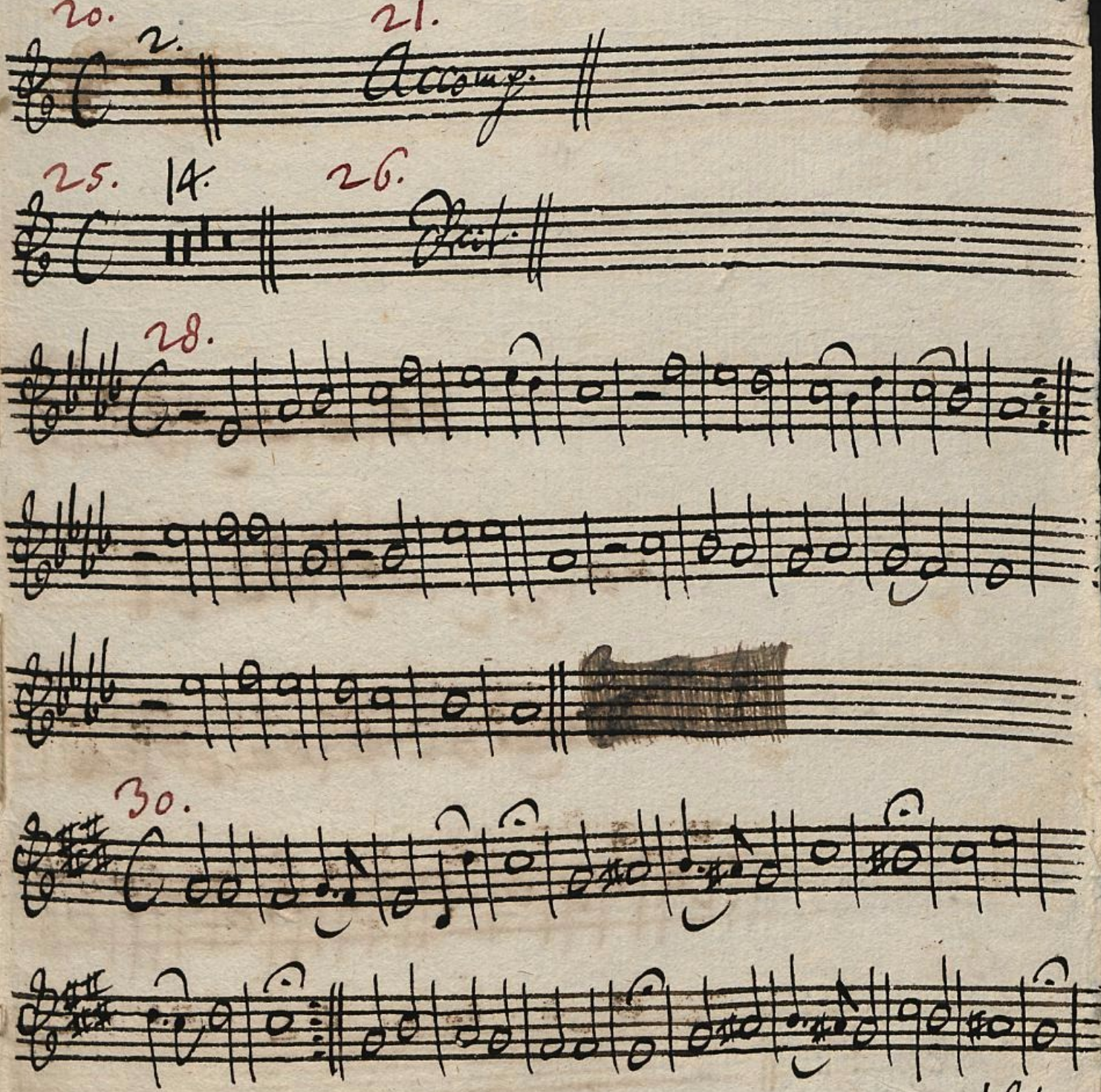
Gorâl.

PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

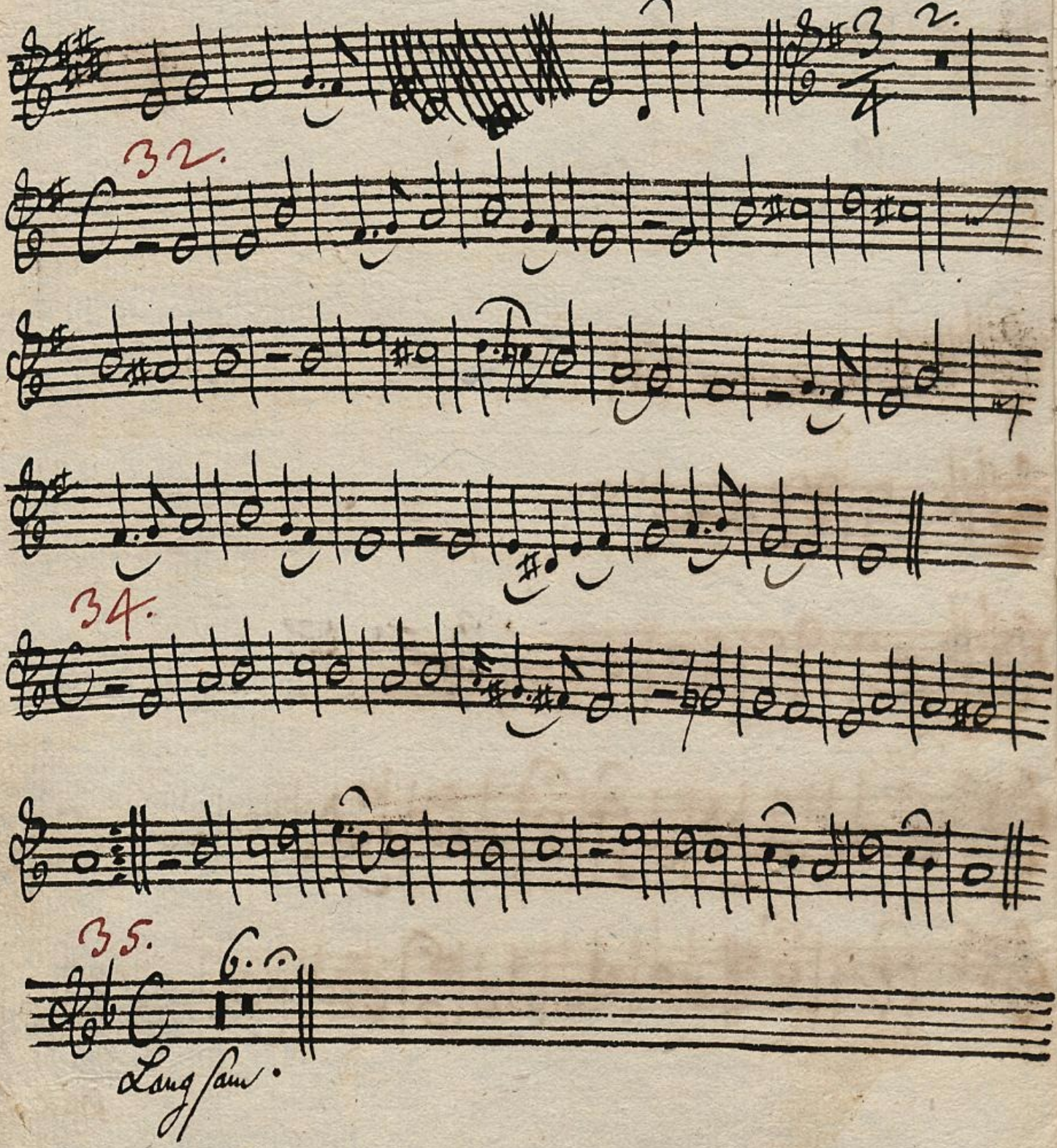

4.
6.
10.


Gr. Schwind. 11.
13.
15.

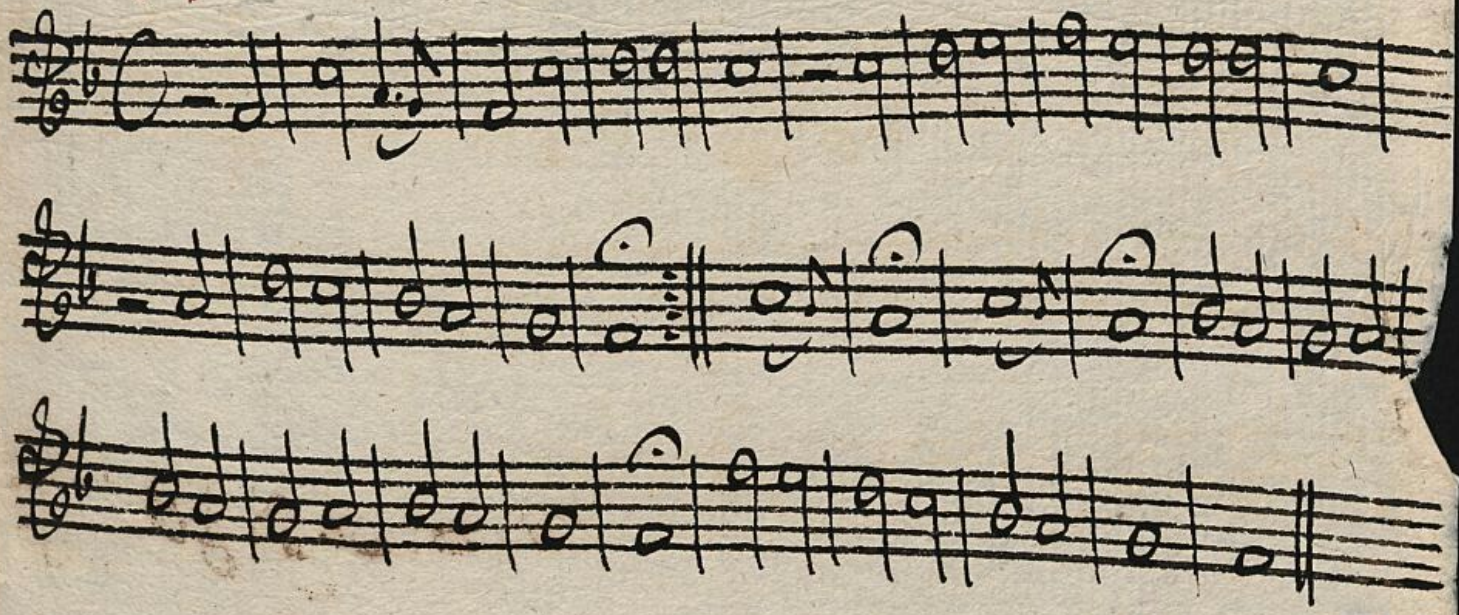

17.
19.



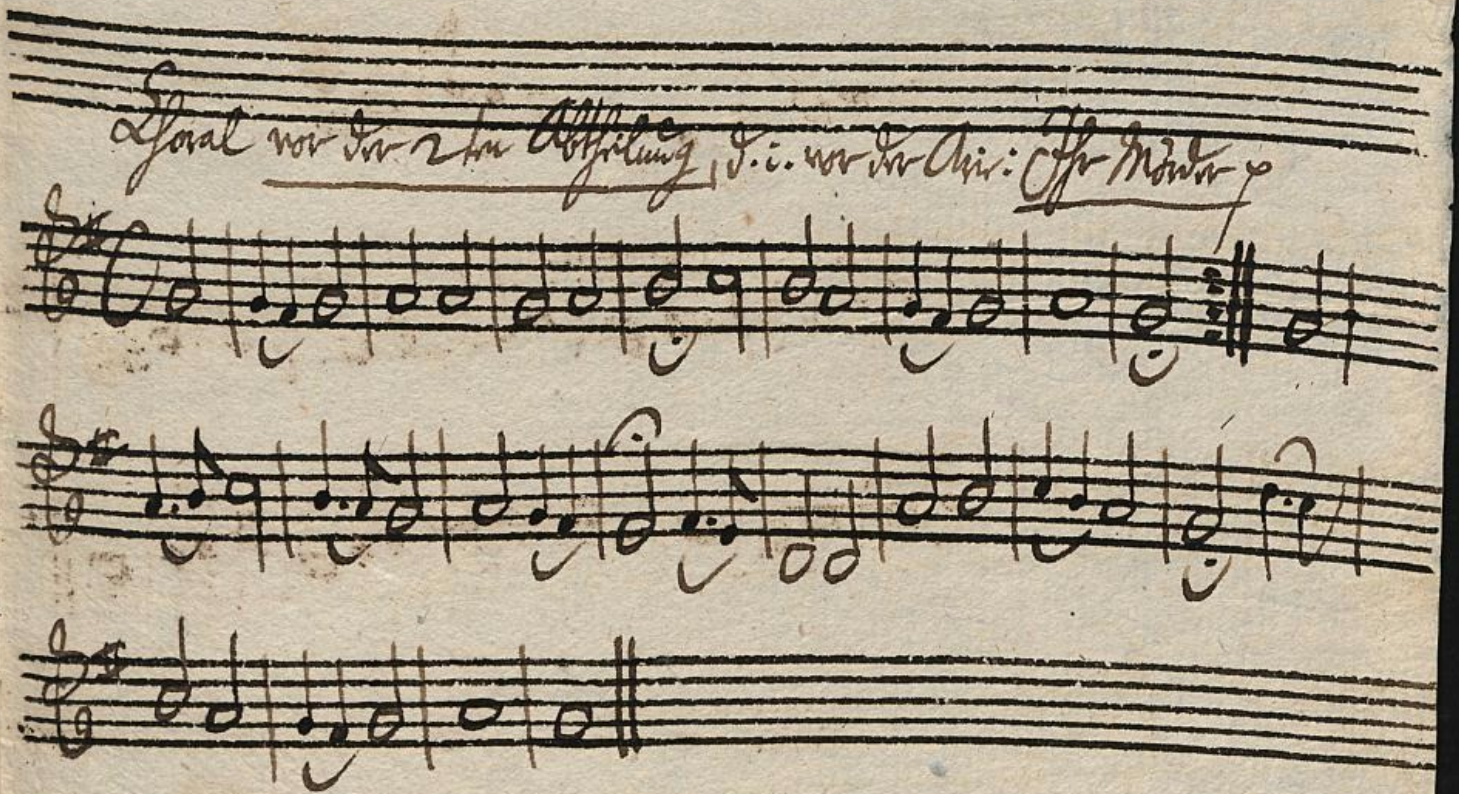
Volti.


2.
32.
34.
35.
Langsam.

37.



Choral vor der 2ten Abtheilung, d. i. vor der Arie: Ach Mensch

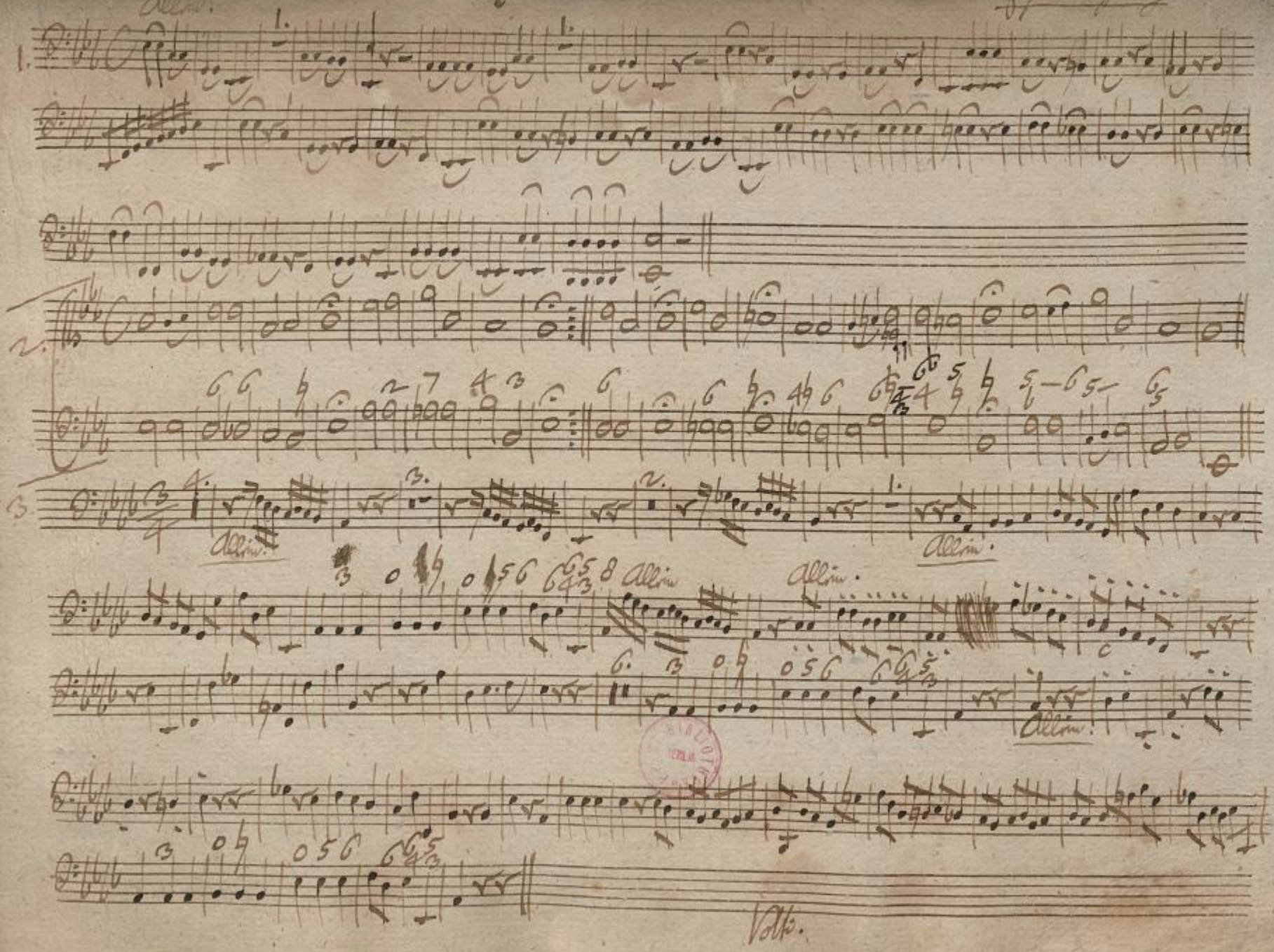


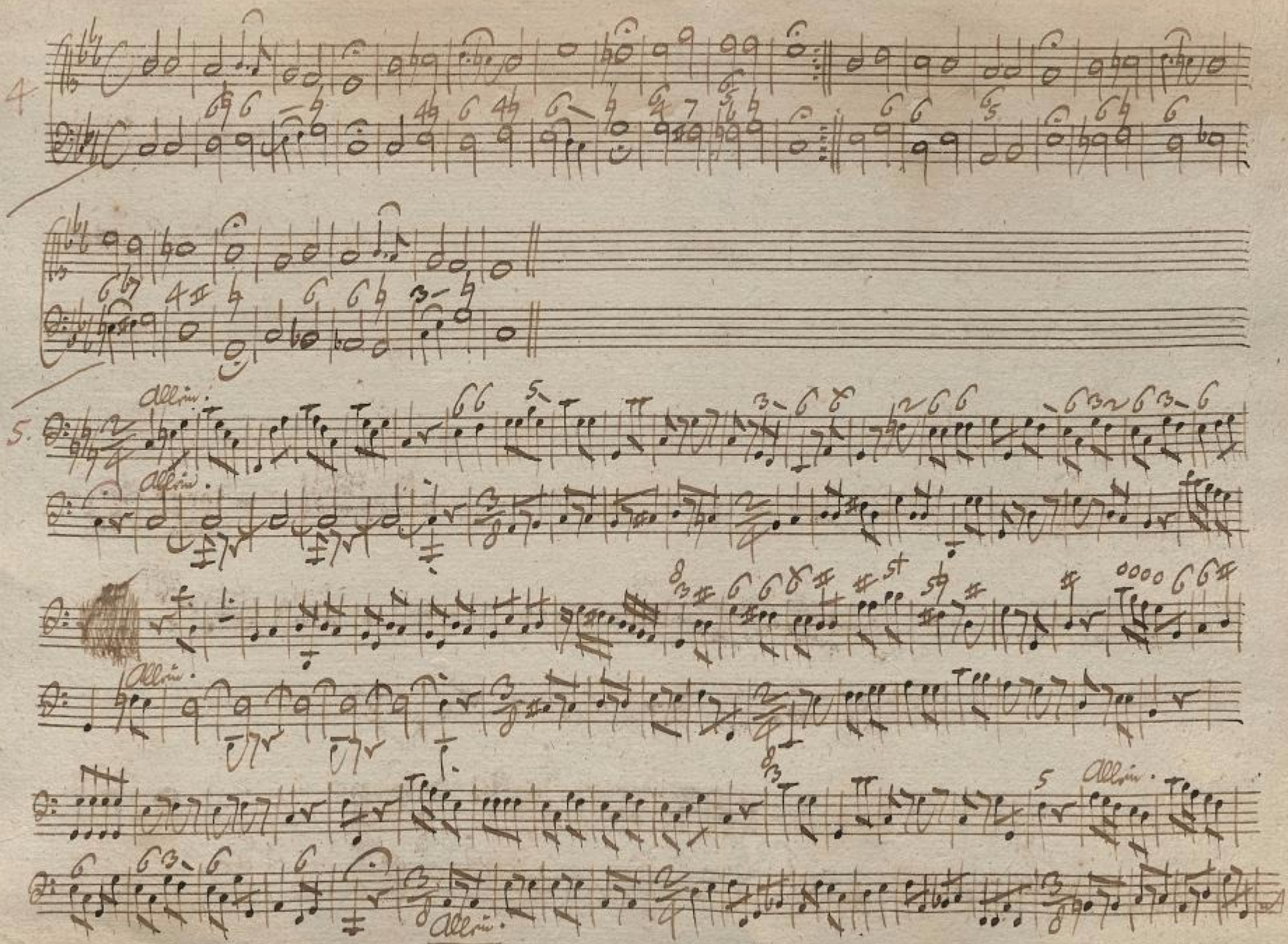
Mus. ms. 21704, 22

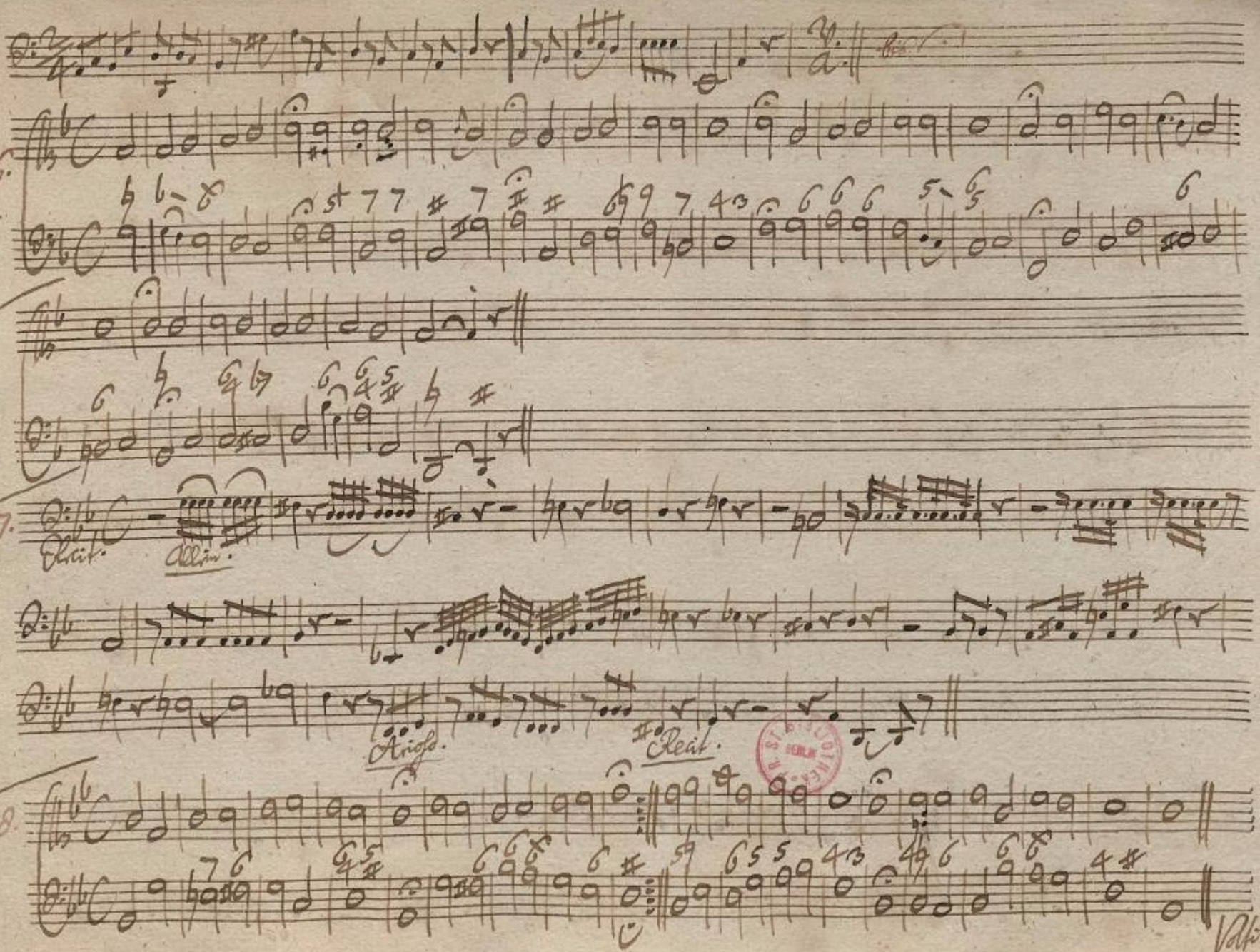
Orgel

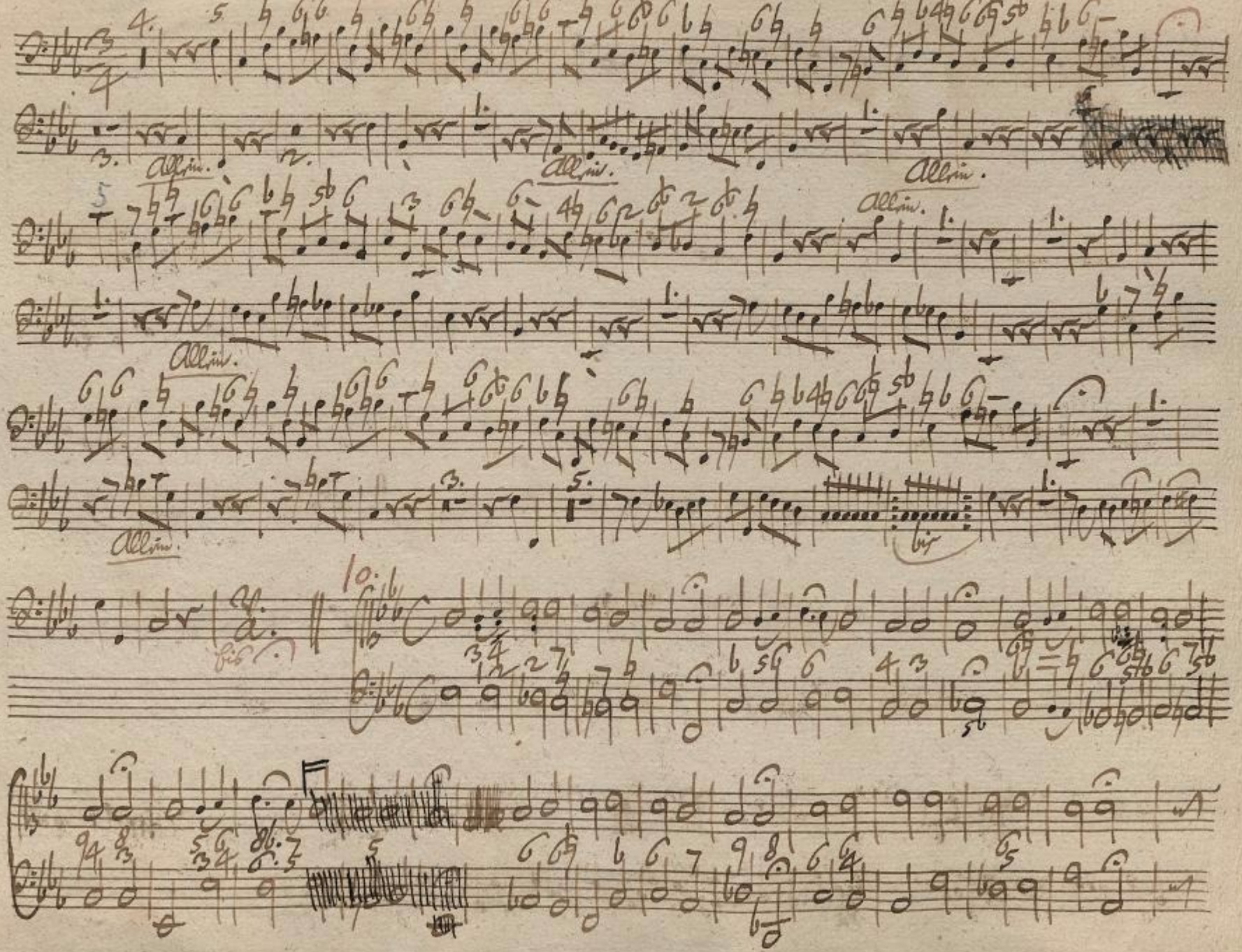
Erste Abtheilung.

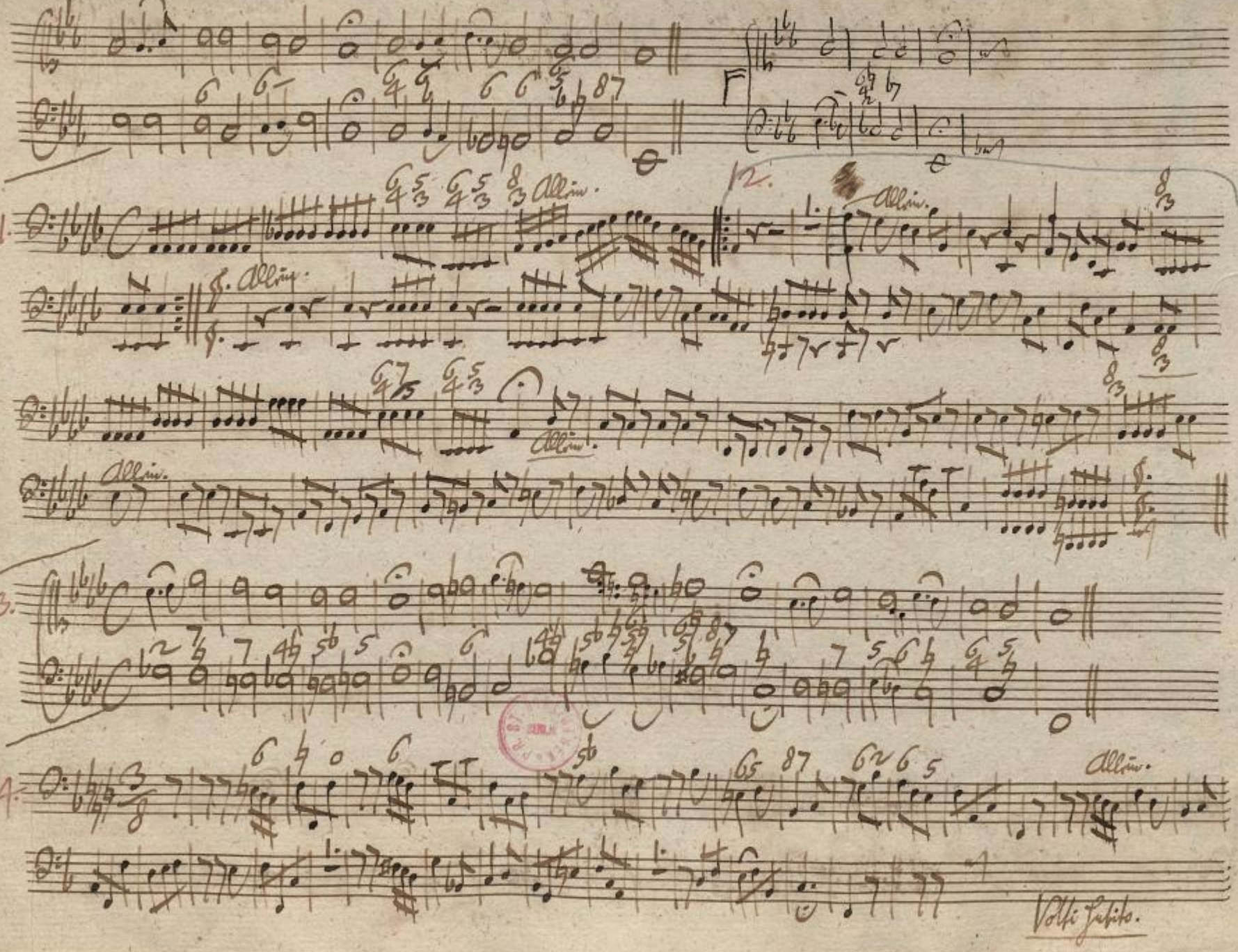
[173]

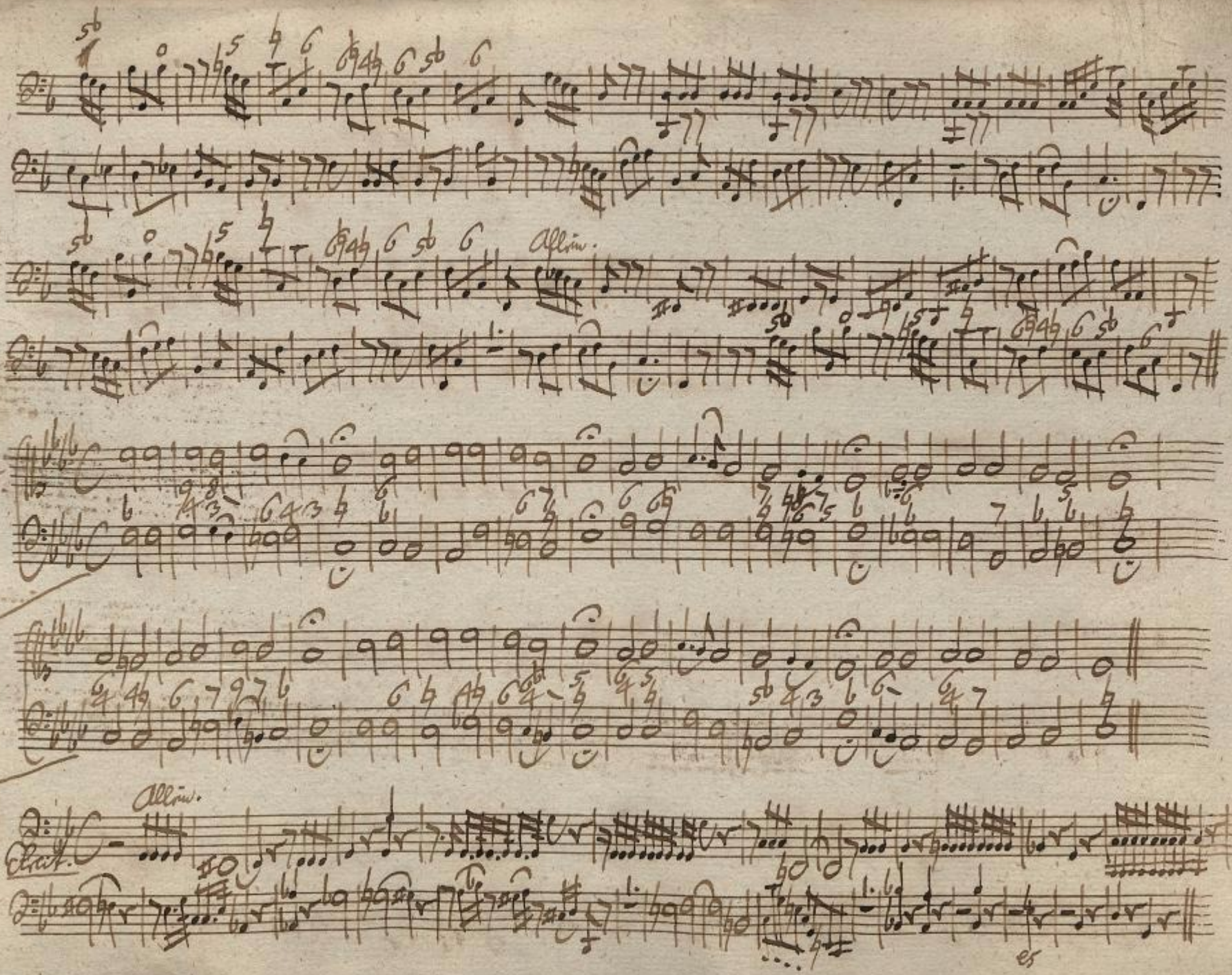



4
5.
allein.
allein.
allein.
allein.
allein.
allein.

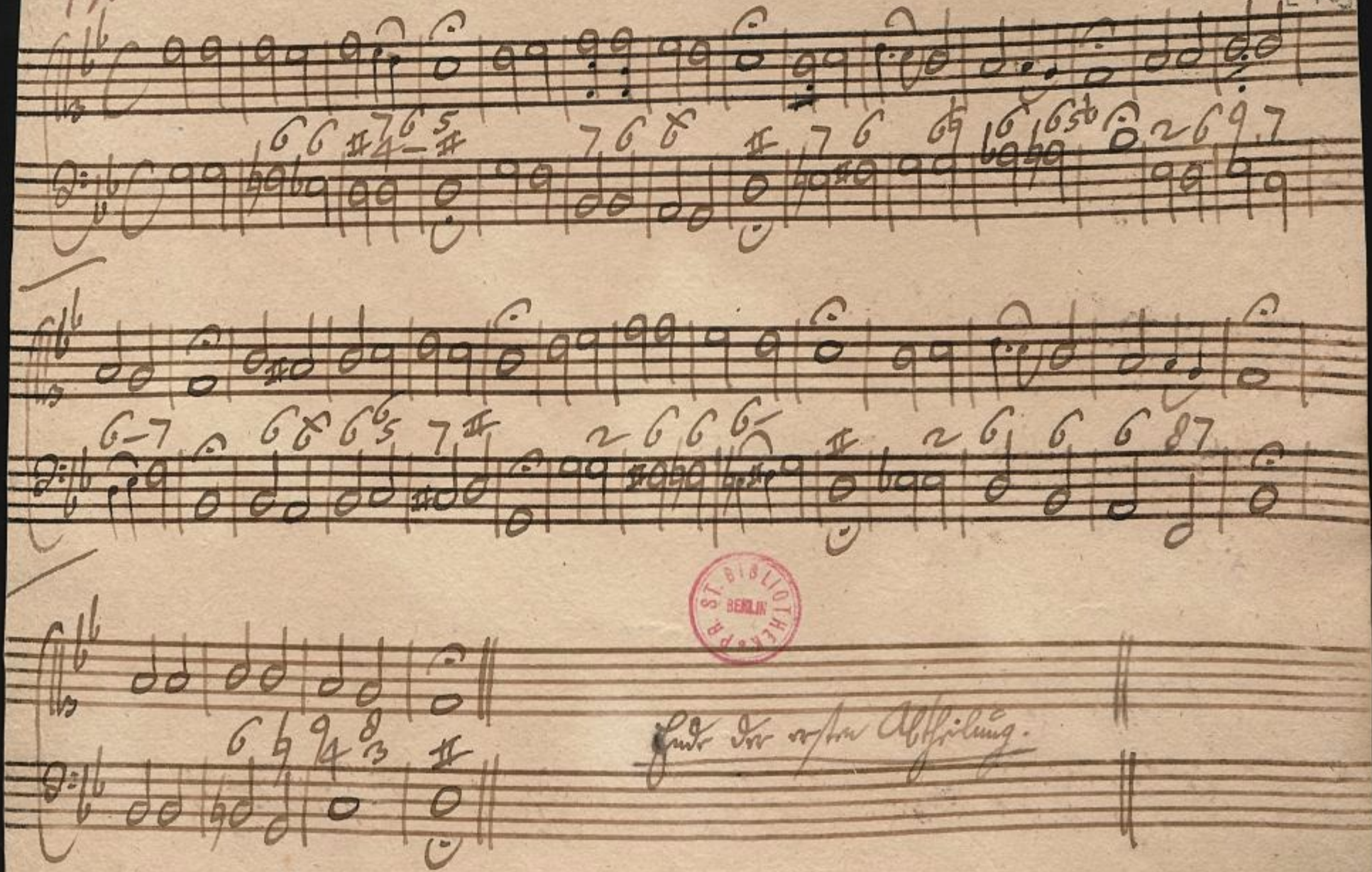

6.
7.
Recit.
Allrm.
Arioso.
Recit.
8.
Volti.


9.
allein.
allein.
allein.
allein.
allein.
bis
10.


11.
12.
13.
14.
Volti subito.

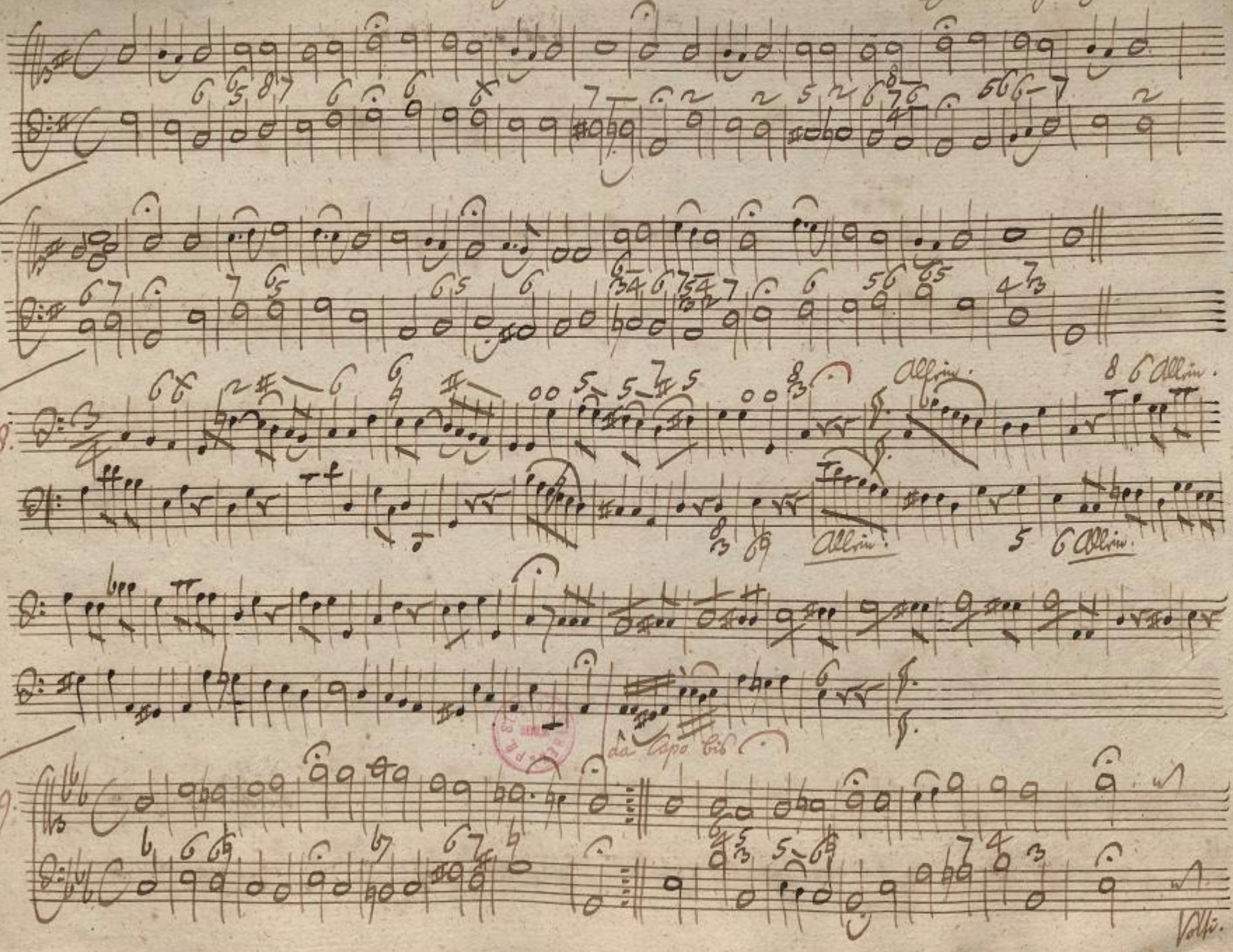

Allow.
15.
16.
Allow.
Elect.

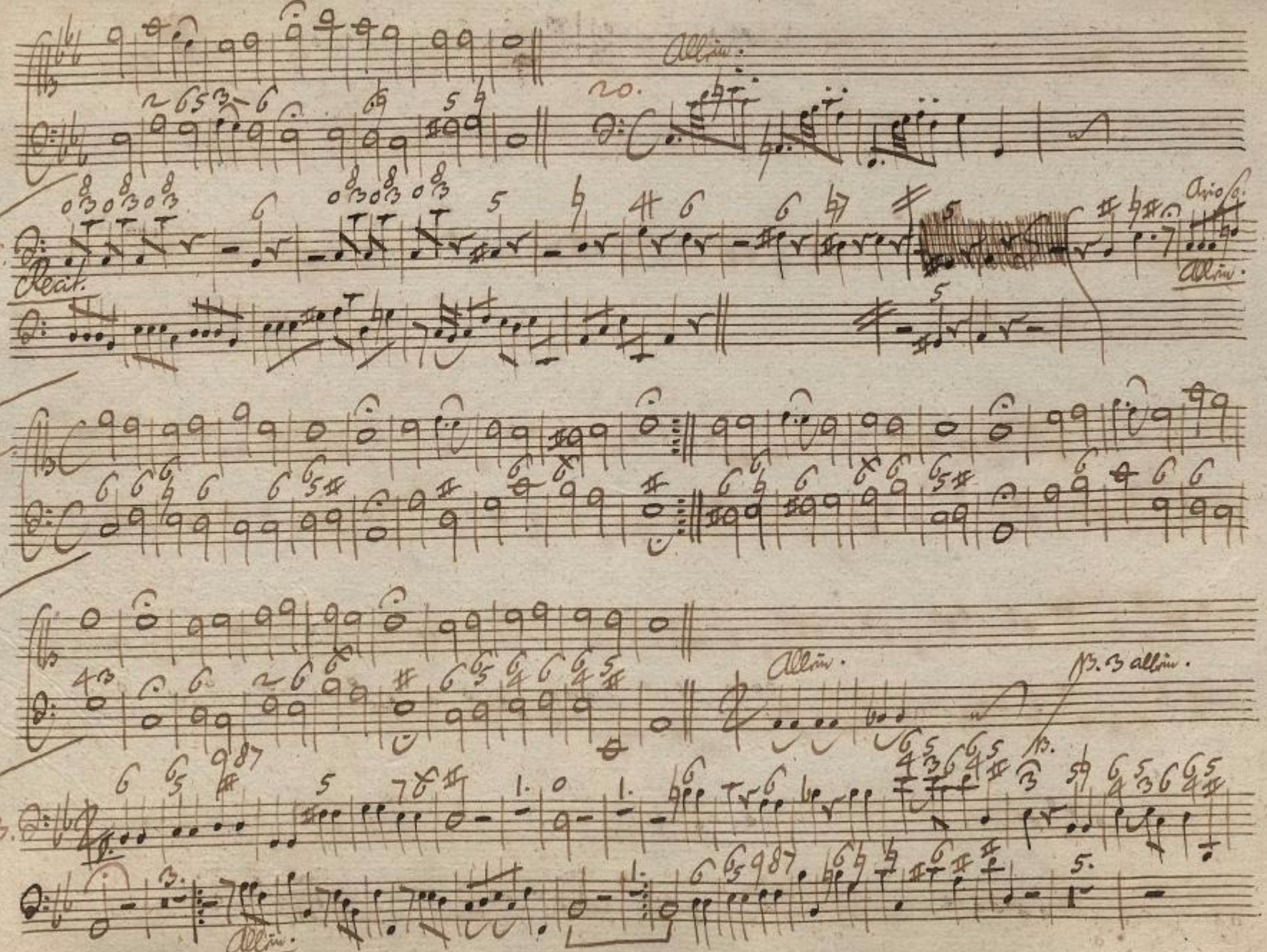
17.

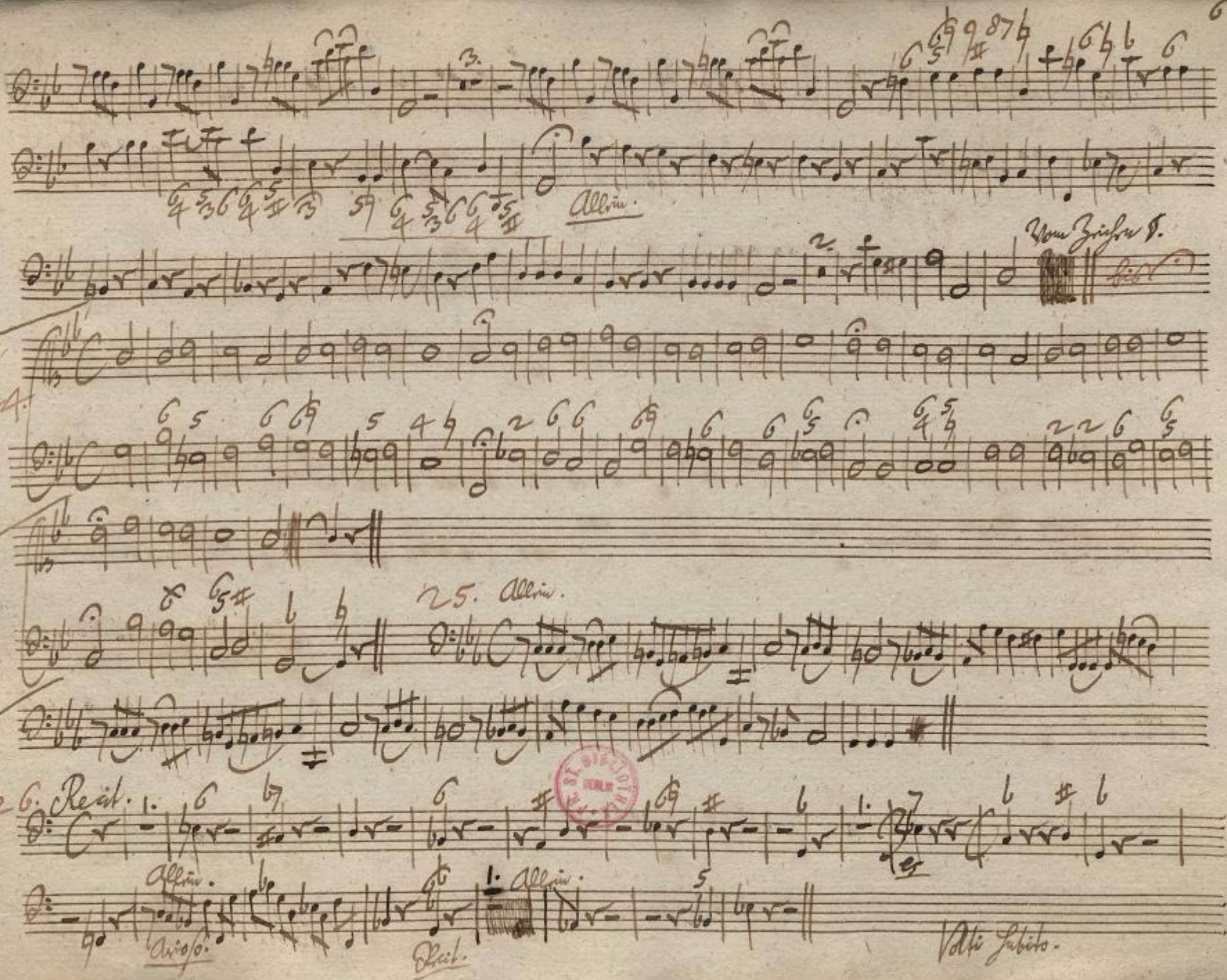


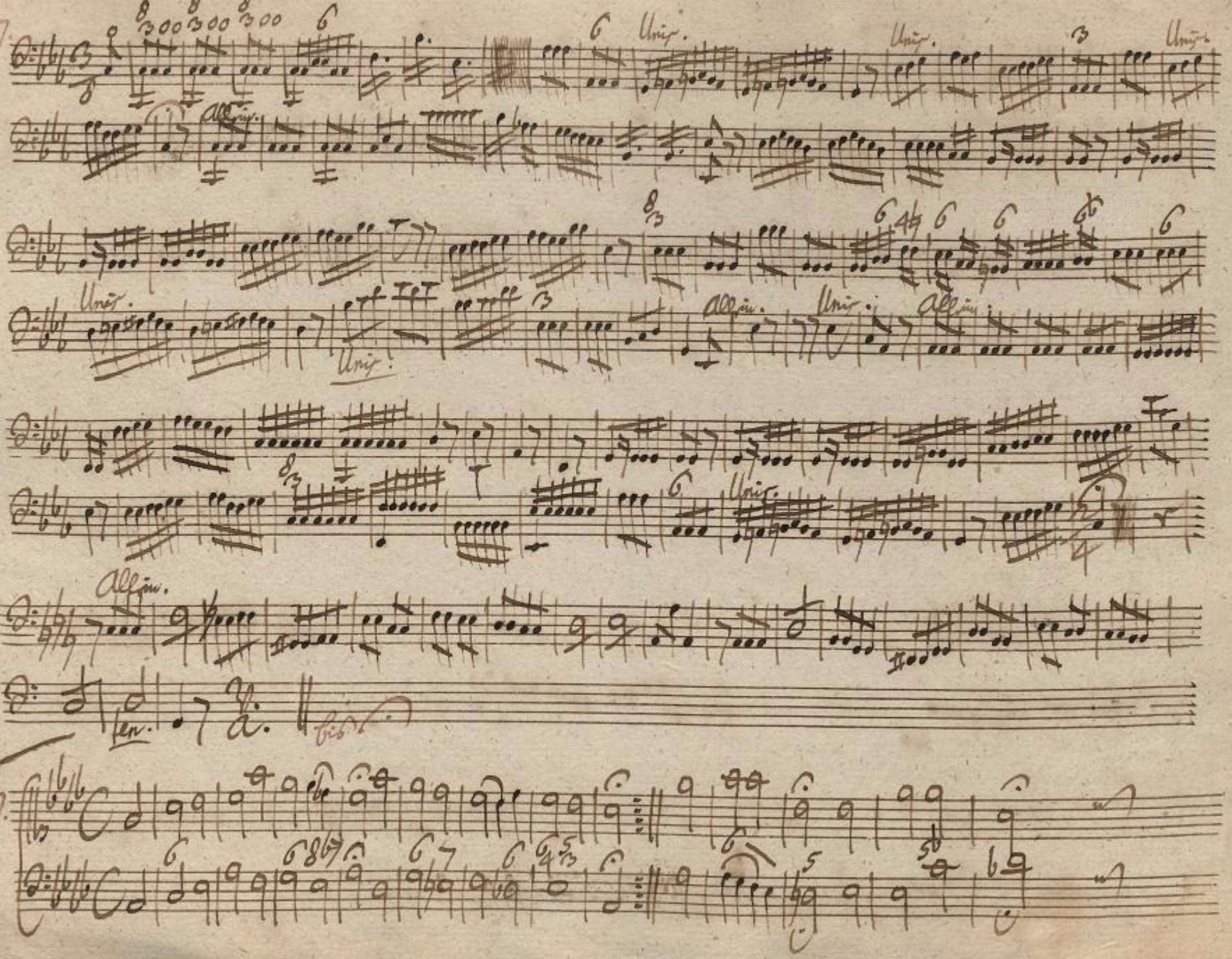
PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

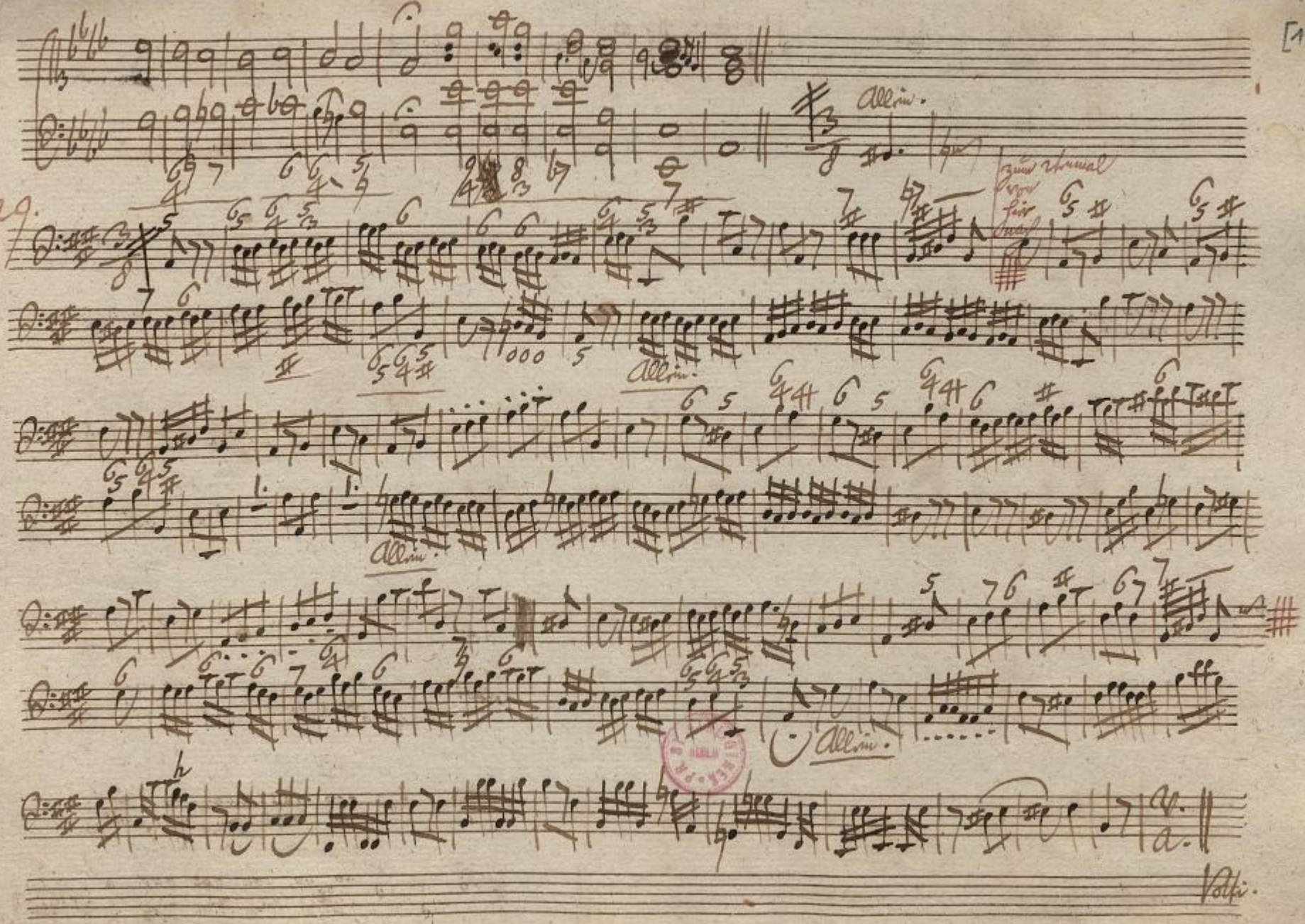
Ende der ersten Abtheilung.

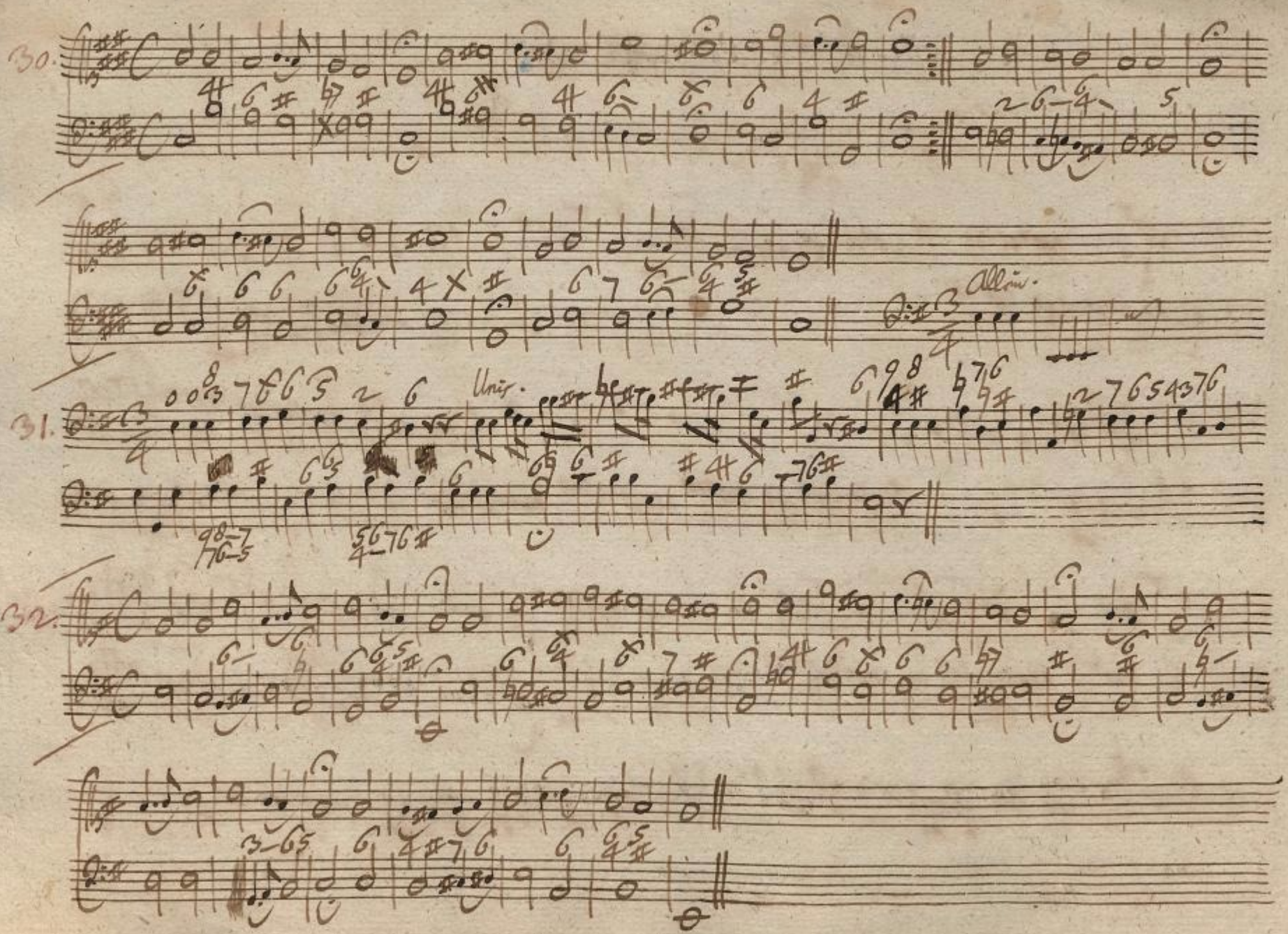

18.
allein.
allein.
allein.
da Capo bis
19.
Volles.


Allm.
20.
21.
Recit.
Ario
Allm.
22.
Allm.
B. 3 allm.
23.
Allm.


Allein.
Vom Zeichen 8.
24.
25. Allein.
26. Recit.
Allein.
Arioso.
Recit.
Allein.
Volti subito.


27.
Unis.
All.
28.


allein.
zum 1tenmal
29.
allein.
allein.
allein.
Volti.


30.
Allegro.
31.
Unis.
32.

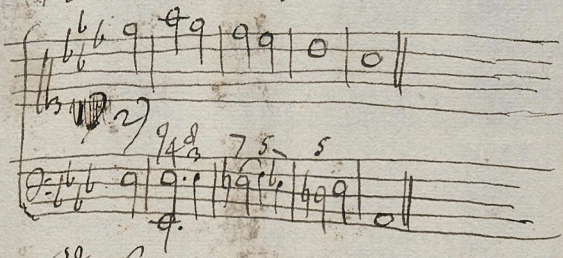
(zu Mus-ms. 21704, 22) S. 13a

[179a]

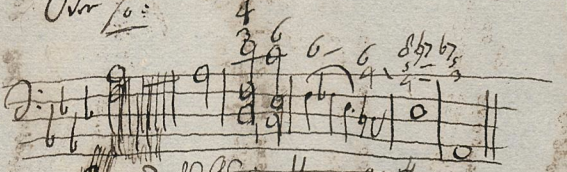
Zu Nummer 28. gehörig.

Orgel.

Statt des letzten Satzes dieses Chor als nehme man folgenden obigen



Oder so:

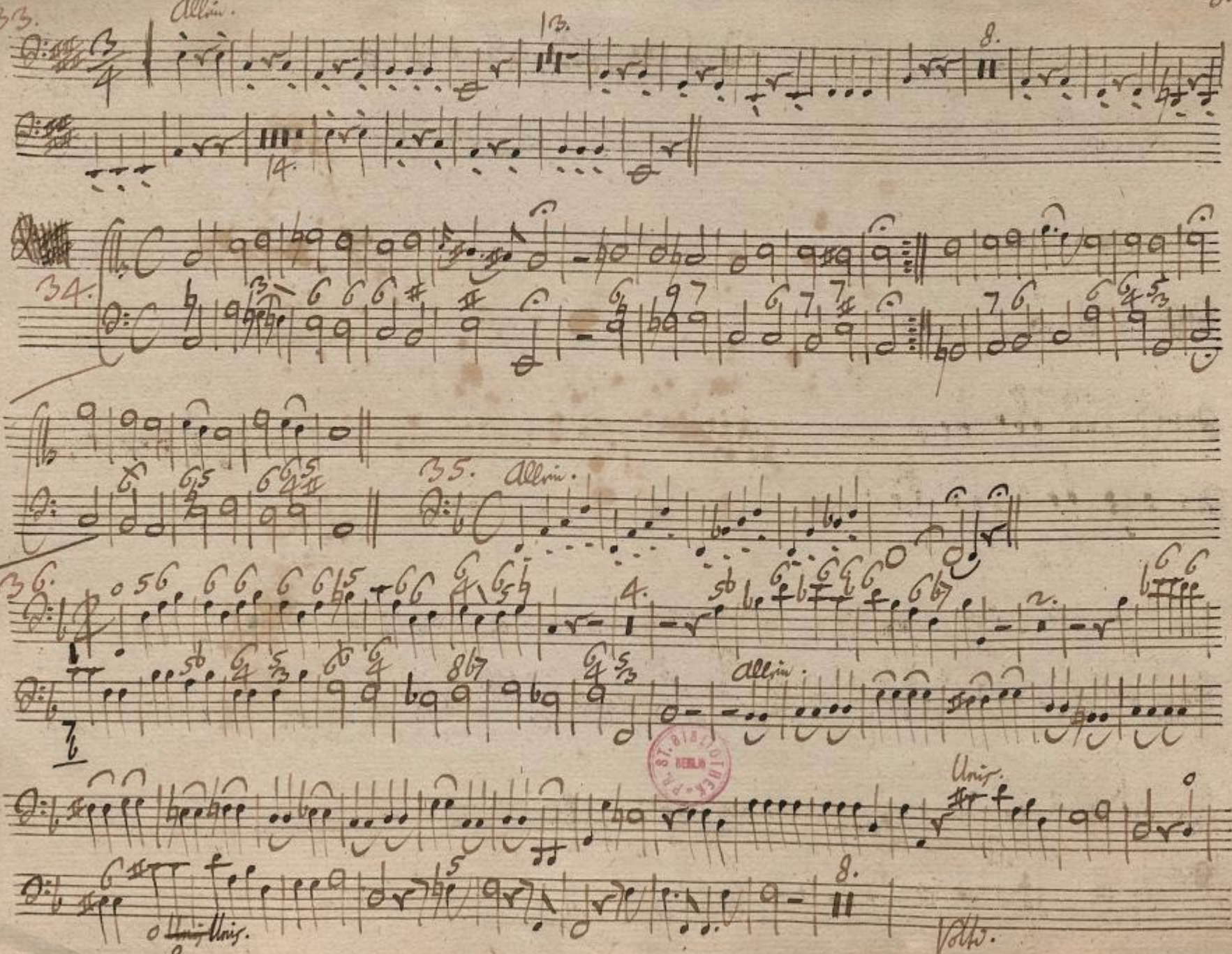
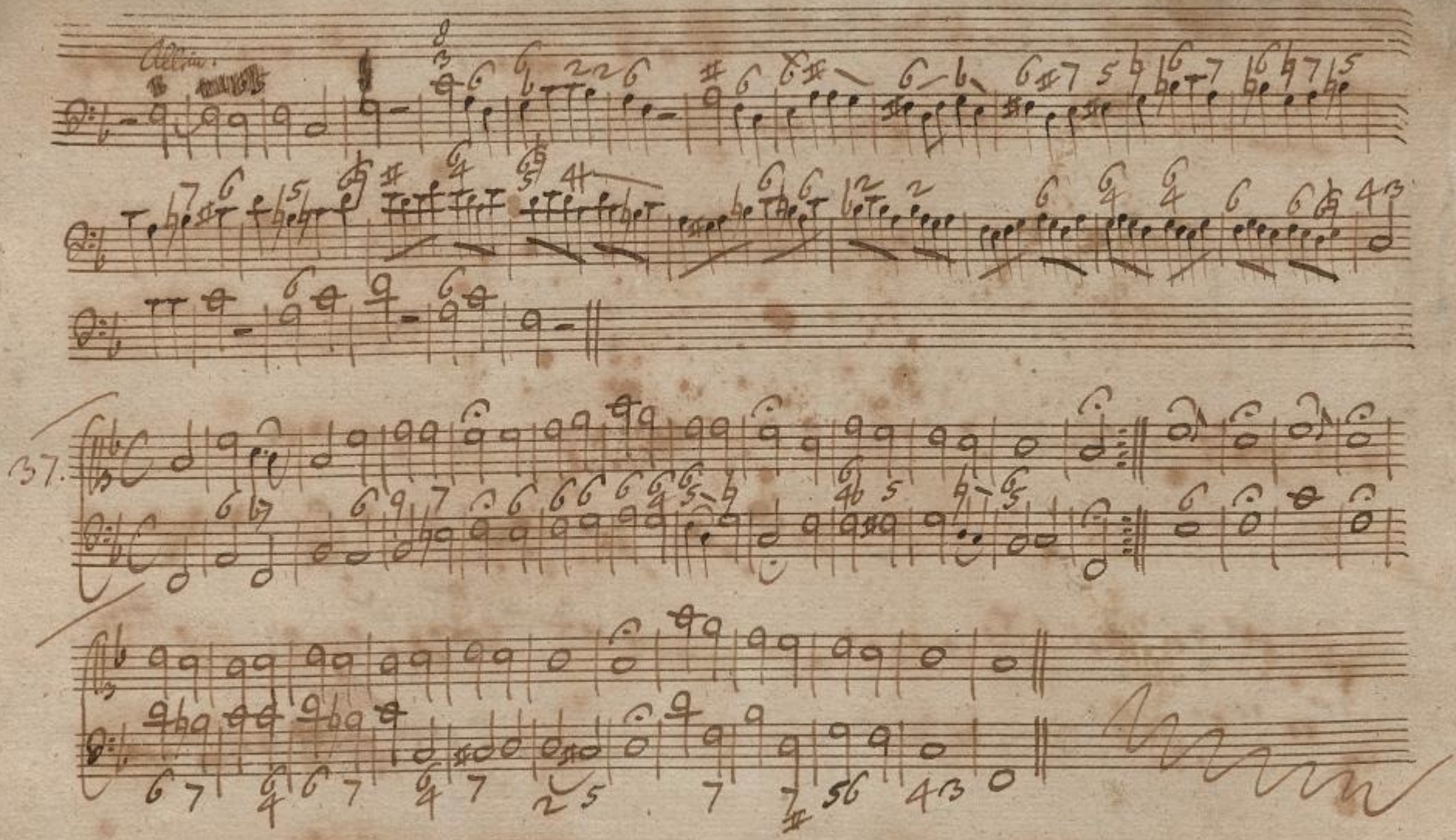


37. als fels in Um — gewitten.

dis c

es

PR. STAATSBIBLIOTHEK BERLIN


33.
allein.
13.
8.
14.
34.
35.
allein.
36.
4.
allein.
Unis.
Unis.
8.
Volti.